The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 375 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 8. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang.—No. 32

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 7. Febr. Der Senat nahm heute die Vorlage für die Auslieferung von Verbrechern von einem Staat an den andern an, auch auf bloße „Information" hin.

Sen. Heyburn von Idaho leistete sich einen heftigen Ausfall gegen den Süden, bei der Erörterung einer Vorlage, welche die Bundesregierung ermächtigt, für die nächste Zusammenkunft konföderirten Veteranen (im April in Alabama) eine Anzahl Militärzelte zu leihen. Auch tadelte er scharf die Annahme einer Statue des Generals Lee für die Statuenhalle im Kapitol. Trotzdem wurde die Vorlage, nur gegen Heyburns Stimme, angenommen.

Washington, D. K., 8. Febr. Sen. Newlands hielt abermals eine Rede dagegen, daß die (gestern mitgetheilte) Korporationsvorlage der Regierung an den Justizausschuß verwiesen werde (wie bereits das Abgeordnetenhaus ohne Widerstand gethan hatte.)

Vor dem Abgeordnetenhauskomite, welches die derzeitigen hohen Lebensmittelpreise untersucht, sagte der Nahrungsmittelinspektor für den Distritt Kolumbia, Hr. Dodge, aus, während der Roosevelt'schen Verwaltung sei im Weißen Hause Rindfleisch gegessen worden, das so verdorben gewesen, daß e in Stücke gefallen sei; man habe die Rinderviertel so lange aufgehängt, bis sie in einem solchen Zustande waren, damit sie zarter wären! Dodge fügte hinzu, viele wohlhabende Leute in der Bundeshauptstadt machten es ebenso. Harry Pinckney, farbiger Bote im Weißen Haus zu Roosevelt's Zeit, stellte später obige Angabe in Abrede.)

Der Senatsausschuß, welcher zu dem gleichen Zweck, wie dem obigen, eingesetzt wurde, hielt eine Konferenz in den Räumen des Finanzkomites ab, welcher alle republikanischen Komitemitglieder und noch sonstige republikanische Führer beiwohnten. Man einigte sich dahin, daß der zu ernennende Unterausschuß sich unverzüglich alle erhältlichen Daten von den Exekutivabtheilungen verschaffen, und daß die Untersuchung namentlich folgenden Punkten gewidmet sein soll:

Löhne, Saläre und Verdienste, und ob deren Erhöhung Schritt gehalten hat mit der Erhöhung der Lebenskosten.

Der erhöhte Preis von Artikeln wie Fleisch, Getreide, Provisionen, Baumwolle, Wolle, Kleider, Miethe, Bretterholz, Kohle, Eisen, Erdöl, Backsteine und Zement.

Die Preise, welche Produzent, Großhändler und der Kleinhändler erhielt, und die, welche er im Jahre 1900 erhalten hat.

Die Produktions-, Vertheilungs- und Verkaufskosten aller betreffenden Artikel, jetzt und früher.

Washington, D. K., 8. Febr. Der Senatsausschuß für öffentliche Ländereien schlägt vor, abermals die Bestimmung der Landwirthschaftlichen Vorlage von 1907 in gesetzliche Kraft zu setzen, wonach in den Staaten Montana, Idaho, Washington, Oregon, Kolorado und Wyoming keine Forstreserven mehr geschaffen werden dürfen, ausgenommen durch Beschluß des Kongresses.

Nelson von Minnesota wurde ermächtigt, diese Vorlage an den Senat einzuberichten, als Zusatz zu der, schon vorher einberichteten Vorlage, welche dem Präsidenten ausdrücklich das Recht gibt, öffentliche Ländereien, die behufs Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen gewünscht werden, von der Besiedelung zurückzuhalten.

Merkwürdiger Hundetod.

New York, 8. Febr. Rita, wahrscheinlich das kleinste Hündchen der Welt, welches schon zweimal auf Hundeausstellungen im „Madison Square Garden" den ersten Preis gewonnen hatte, ist das Opfer eines eigenthümlichen Unfalles geworden.

Das Thierchen, das noch keine 20 Unzen wog, schlief auf einem Tisch eines hiesigen Hotels, in welchem seine Herrin speiste, und zwar in dem Muff, welchen sie beiseite gelegt hatte. Ein Kellner, welcher „höflich" sein wollte, hängte den Muff auf, ohne das Thierchen, welches darin war, zu sehen, — und dabei fiel Rita auf den Stubenboden und brach den Hals.

Neuer Rassenkrawall.

Chattanooga, Tenn., 8. Febr. Bei einem Rassenkrawall zu Hale's Bar, Lock and Dam, 20 Meilen unterhalb unserer Stadt, wurden 2 oder 3 Neger gegen Mitternacht von Weißen getödtet. Jetzt ist es ruhig.

Es herrschte dort schon geraume Zeit eine böse Stimmung zwischen den weißen und den farbigen Arbeitern der Schleusen- und Dammkontraktoren. Gestern griffen mehrere Weiße die farbigen Arbeiter an, diese erhielten Unterstützung von Rassegenossen, und schlechter Schnaps that das Uebrige.

5 Polizisten wurden schleunigst mit einem Bahnzuge aus Chattanooga dorthin gesandt; diese und Extra-Sheriffsgehilfen tauschten Schüsse mit den Negern aus, die bereits von der Vernichtung aller Weißen sprachen.

Bis auf Weiteres wird jenes Arbeiterlager unausgesetzt von den, mit Krawallflinten ausgerüsteten Polizisten bewacht. Es sind in jenem Lager insgesammt etwa 150 Weiße und 300 Neger.

Arbeit und Kapital.

South Bethlehem, Pa., 8. Febr. Der fünfte Tag des Ausstandes an den Stahlwerken dahier sah noch anhaltend weitere Verstärkungen der Streiker. Auch wurde ein hiesiger Verband der Gießerunion organisirt, sowie ein Zweigverband der „Industrial Workers' Union", letzterer bereits mit reichlich 500 ausländischen (meistens ungarischen) Mitgliedern, welche einstimmig beschlossen, ebenfalls zu streiken und zu ihren amerikanischen Kameraden zu halten. Vorher hatte eine Versammlung stattgefunden. in welcher außer Arbeiterführern zwei ungarische Geistliche sprachen. — Eine Angabe, daß die Staatspolizei hierher beordert worden sei, wird von der Stahlgesellschaft bestritten; diese sagt, es sei kein Bedürfniß nach Staatspolizei vorhanden.

Gegen Allerweltstrinkbecher.

Madison, Wis., 8. Febr. Wie es schon in mehreren anderen Staaten der Union geschehen, hat der staatliche Gesundheitsrath eine Verfügung erlassen — die alle Kraft eines Gesetzes hat — wonach keine allgemeinen Trinkbecher auf Bahnzügen, in Bahnhöfen, in öffentlichen und in privaten Schulen mehr gestattet sind.

Bekanntlich werden diese allgemeinen Wassertrinkbecher in neuester Zeit stark verdächtigt, vielfach die Verbreiter von Krankheiten zu sein.

Von Brandstiftungsklage frei.

Belleville, Jll., 8. Febr. Nachdem er im Kreisgericht beschworen hatte, daß ihm ein sogenanntes Geständniß nur unter Drohungen ausgepreßt worden sei, wurde George Heberle aus East St. Louis von einer Jury heute von den Brandstiftungsanklagen freigesprochen.

Die Brände, mit denen er in Verbindung gebracht worden war, ereigneten sich im letzten Dezember und verursachten einen Gesammtverlust von $125,000.

Neuer Bestechungsskandal.

Albany, N. Y., 8. Febr. Alle Räder der New Yorker Staatsgesetzgebung kamen zeitweilig zum Stillstand, während die 51 Mitglieder des Staatssenats Bestechungsanklagen gegen einen ihrer Kollegen, Senator Totham P. Allds von Chenango County, untersuchten! Es wird bestimmt behauptet, daß derselbe $1000 für die „Erwürgung" einer gewissen Vorlage genommen habe. Er leugnet. Die Untersuchung zieht weite Kreise.

Zwischen zwei Zügen zermalmt.

Des Moines, Ja., 18. Febr. Albert Ellifritz, 87 Jahre alt, ein Pioniereinwohner unserer Stadt, wurde im Bahngehöft zu Des Moines zwischen zwei Rangirzügen der Rock-Islandbahn zermalmt.

Ausland.

Lage wieder schlimmer!

Seine steigt in der That auf's Neue. — Keine Faschingsfestlichkeiten.

Paris, 8. Febr. Die Seine ist wirklich auf's Neue gestiegen, wenn auch nur um wenige Zoll in 24 Stunden. Daran sind die starken neuesten Regenfälle schuld, welche bedeutend mehr Wasser in die Nebenflüsse der Seine oberhalb der Stadt brachten. Doch befürchtet man nicht, daß eine solche Hochfluth, wie in der letzten Zeit, wiederkehren werde!

Man bemerkt noch an allerhand Stellen eine weitere Senkung der Bürgersteige; doch sind heute keine neuen Einstürze von Straßen oder Gebäuden berichtet worden.

Die, sonst für diesen Tag übliche „Mardigras" = (Fastnacht = Dienstag=) Prozession und sonstigen Faschingsfestlichkeiten sind auf den Wunsch der Behörden ganz aufgegeben worden, welche befürchteten, daß andernfalls die Lage sich wieder gefährlicher gestalten könnte. (Er wurde schon vor mehreren Tagen gemeldet, daß die Behörden das Konfettiwerfen untersagten, aus Besorgniß, daß die Kloaken durch große Mengen, aus den Straßen weggeschwemmten Konfettis verstopft werden könnten.)

Depeschen aus den Hochländereien des östlichen Frankreich melbeten, daß auch dort neue, schwere Regenfälle, in Verbindung mit dem Schmelzen der Schneemassen, große Beunruhigung verursachen. Die Flüsse Mosel, Saone und Doube steigen rasch. An alle Landleute in den Thälern sind Warnungen ergangen. Abermals werden Truppen in Flußstädten bereit gehalten. Der Fluß Allanne, im Departement Ober-Savoie, ist in einen gewaltigen reißenden Strom verwandelt und hat die ganze Ebene unterhalb Chambery überschwemmt.

Die indische Preßunterdrückung.

Kalkutta, Britisch-Indien, 8. Febr. Der neue Reichsrath hat das, seinem Hauptinhalt nach bereits mitgetheilte Preßknebelungsgesetz, das zunächst die Verbreitung „anarchistischer Literatur" verhindern soll, aber alle Zeitungen und sonstige Druckereien betrifft, gutgeheißen.

Rebellen verdrängt, entkommen aber.

Managua, Nikaragua, 8. Februar. Der Rebellengeneral Chamorro entschlüpfte drei Kolonnen Regierungstruppen, welche abgesandt worden waren, um ihn in Boaco zu belagern; und er ist jetzt mit seiner Streitmacht in den Wäldern.

Das Städtchen Boaco, welches die Rebellen letzten Freitag genommen hatten (nachdem es von nur 75 Mann Regierungstruppen vertheidigt worden war), wurde von den Regierungsstreitkräften wieder besetzt.

Wie es heißt, zählt Chamorro's Streitmacht, welche neuerdings verstärkt wurde, jetzt 1500 Mann. Anscheinend wollen er und die übrigen Rebellen eine Schlacht vermeiden, bis sie vor den Thoren von Managua oder Granada sind. Gerüchtweise verlautet auch, sie wollten zunächst auf Corinto losgehen.

Die Regierung berichtet, daß 75 Kriegsgefangene zu Granada eingetroffen sind.

Weitere politische Verhaftungen sind unter den Konservativen zu Granada vorgenommen worden. (Die Rebellen sind Konservative.)

Der operirte Schwedenkönig.

Stockholm, 8. Febr. Es wird amtlich bekannt gegeben, daß der König Gustav, der sich (siehe unter Ausland-Notizen") einer Operation wegen Blinddarmentzündung unterzog, so rasch der Genesung entgegengehe, wie man unter den Umständen erwarten könne. Es sind keine Verwicklungen bis jetzt eingetreten.

Frühmorgens schon sammelte sich eine Volksmenge um das Schloß herum an und wartete begierig auf Nachrichten über den Zustand des Königs. Geraume Zeit hatte dieser schon gelitten, und in den letzten drei Tagen hatte er heftige Unterleibsschmerzen gehabt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Zeeland von Antwerpen.
An Siasconset, Mass., vorbei: Oceania, von Genua nach New York. (Mittwoch gegen halb 9 am Dock.)
Liverpool: Cestrian von Boston.
Bristol: Monmouth von St. John.
London: Marquette von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen. (2 Cents-Briefpost); Staatendam nach Rotterdam; Hostilius nach Argentinien u.s.w.
Boston: Ivernia nach Liverpool.
Libau: Russia nach New York, über Rotterdam.
Neapel: Verona nach Genua.
Palermo: Principe di Piemonte nach New York.
Genua: Romanic nach Boston.
Havre: La Gascogne nach New York; Sardinian nach Kanada.
Glasgow: Ionian nach Boston.

Lokalbericht.

Böse Suppe eingebrockt.

Der Farbige George T. Abbott zur Rechenschaft gezogen.

Wm. von Gundy und seine Gattin Mabel sollten sich heute vor dem Stadtrichter Wells wegen angeblichen Ladendiebstahls verantworten. Sie glänzten aber durch Abwesenheit. Vom Detektive McGuire erfuhr der Richter, daß die Angeklagten sich wegen angeblichen Betrugs in Milwaukee in Haft befänden. Die Prüfung der Bürgschaftspapiere ergab nun, daß der Farbige George T. Abott dasselbe Grundstück für beide Angeklagte, und zwar am 15. Januar als Bürgschaft für von Gundy vor Richter Wells, zwei Tage später aber als Bürgschaft für Frau von Gundy vor Richter Cleveland verpfändet hatte.

Der Richter erklärte die Bürgschaft für verfallen und forderte Abbott auf, sich am Freitag vor ihm einzufinden und sich zu rechtfertigen.

Zum Vorverhör hatte die von Gundy sich auch nicht eingefunden, da sie, laut ärztlichem Attest, angeblich krank war. Die Verhandlung mußte also verschoben werden. In der Zwischenzeit reiste das saubere Paar nach Milwaukee, wo es dann angeblich „kaltgestellt" wurde.

In Geisteszerrüttung?

Insasse des Deutschen Altenheims suchte und fand den Tod.

Im Rauchzimmer des Deutschen Altenheims wurde heute Morgen der 75jährige Insasse Henry Ahrens an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das er, muthmaßlich in einem Anfall von Geisteszerrüttung, in selbstmörderischer Absicht angedreht hatte. Er saß im Nachthemd steif und starr auf einem Stuhl, als man ihn fand. Verwandte hatte er angeblich nicht. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Flüchtete aus dem Leben.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einathmete, beförderte sich heute früh der 45jährige Schneider Morris Leavitt, Nr. 913 S. Winchester Ave., ins Jenseits. Vor mehreren Monaten hatte er infolge eines Straßenbahnunfalles ein Bein eingebüßt. Man muthmaßt, daß sein Mißgeschick ihm zur Verzweiflung und in den Tod getrieben habe.

Schwer verbrannt.

Auf dem Grundstück Nr. 4939 Grand Boul. erfolgte heute Nachmittag in der Kraftwagenremise von A. H. Lamm, Vize-Präsidenten der Kleiderfirma Lamm & Co. an der Adams Straße, eine Gasolin-Explosion. Einer der Angestellten ist dabei schwer verbrannt worden.

Einträgliche Kundschaft

Stadt zahlt hohe Preise für minderwerthige Kohlen.

Auch für zurückgewiesene.

Merriam-Kommission setzt ihre Erhebungen über die Methoden fort, die bei der Kohlenlieferung an die Stadt gang und gäbe waren.

Daß die Welt, wie es im Sprichwort heißt, betrogen werden will, steht noch keineswegs über jeden Zweifel hinaus fest, daß aber die Chicagoer Stadtverwaltung, zeitweise wenigstens, so merkwürdiges Verlangen getragen hat, das wurde heute vor der Merriam-Kommission von einem früheren städtischen Angestellten in aller Form zu Protokoll gegeben.

Die Merriam-Kommission fährt mit ihren Erhebungen fort über die Methoden, die bei der Lieferung von Kohlen an die Stadt im Schwang gewesen sind. Als Zeuge vorgeladen war Peter McArdle, früher in der Probirabtheilung des städtischen Geniebüros beschäftigt. Die Vernehmung des Zeugen besorgte Anwalt Walter L. Fisher.

Herr Fisher verlas zunächst eine Liste der Firmen, welche in den Jahren von 1903—1909 Kohlen nach den verschiedenen städtischen Pumpen-Stationen geliefert haben. Darauf brachte er eine Zuschrift zur Verlesung, welche die Kohlenfirma Gulick Henderson & Co. an Herbert E. Fleming, einen von den Sachverständigen der Kommission, gerichtet hat, und worin an den Methoden bei der Vergebung städtischer Lieferungskontrakte scharfe Kritik geübt wird.

Zweckmäßiges Verfahren erwünscht.

Nun kam der Zeuge McArdle an die Reihe, welcher angab, daß er eine gründliche Ausbildung zum Ingenieur erhalten habe. Im Jahre 1906 habe er — unter Zugrundelegung des britischen Systems der Hitzeeinheiten — eine zweckmäßige Methode ausgearbeitet zum Ausproben gelieferter Kohle. Diese Methode sei auch eingeführt, bald aber auf Anordnung höherer Beamten wieder aufgegeben worden. Die Kohlenlieferanten hätten lebhaft gegen die neue Methode protestirt. Zeuge hatte während der Jahre 1906 und 1907 auf Grund des Ergebnisses vorgenommener Proben Kohle zum Betrage von $27,000 als minderwerthig zurückgewiesen. Nichtsdestoweniger seien die Rechnungen für diese Kohlen von der Stadt bezahlt worden. Es kam zwar zu einem Prozeß, aber seitens der Rechtsvertreter der Stadt scheine vor Gericht nur eine Spiegelfechterei aufgeführt worden zu zu sein. Die Kopien der Briefe, welche er, Zeuge, den betreffenden Kohlenfirmen geschrieben, um sie von dem Ergebniß der Proben zu verständigen, seien einfach verschwunden gewesen und hätten nicht als Belege beigebracht werden können.

Mit den Angeboten, welche im Jahre 1907 auf Lieferung von Kohle eingereicht und die auch angenommen wurden, sei die Stadt schon von vornherein um 8 bis 15 Cents die Tonne übertheuert worden.

Merkwürdige Bestimmung.

Es sei die merkwürdige Bestimmung getroffen worden, sagte Zeuge, daß Kohlenfirmen jedes Mal benachrichtigt werden mußten, wenn Kohlen von ihnen geprobt werden sollten. Die Folge sei dann in der Regel gewesen (als eine Firma, die diese Gepflogenheit gehabt, machte Zeuge die Miami Coal Co. namhaft), daß für den betreffenden Tag Kohle geliefert wurde, die sogar besser war, als sie kontraktmäßig zu sein brauchte. Zeuge habe aber Proben auch vorgenommen, ohne sie vorher anzukündigen, und habe den Stadt-Ingenieur verständigt von dem großen Unterschied in den Ergebnissen. In Wirklichkeit sei denn auch z. B. im Jahre 1907 nach der Pumpenstation an Chicago Ave. statt der Nr. 1 Nußkohle, die bestellt war und für die bezahlt werden mußte, der erbärmlichste Schund von Grubenabfall geliefert worden.

Es sei vorgekommen, daß Angestellte der Pumpenstationen bei den Proben den Kohlenfirmen Vorschub zu leisten bemüht waren. Es wurde zu diesem Ende heimlich ein entsprechendes Ventil aufgedreht, und es ergab sich dann eine scheinbar sehr hohe Verdampfungskraft für die Kohle. Mit einem der betreffenden heimlichen Handlanger habe Zeuge sich bei einer solchen Gelegenheit herumprügeln müssen. Bald darauf sei der Biedermann zum Hilfs-Obermaschinisten in der Station an Lake Ave. befördert worden.

Verschiedentlich sind auch dem Zeugen von Kohlenlieferanten kleine Aufmerksamkeiten erwiesen worden. James P. Connery habe ihm einmal gewisses Kohlenland in Arkansas als Geschenk angeboten, ein andermal habe er ihm $200 zuzuschieben versucht, indem er, mit den Augen zwinkernd, sagte, er solle den Betrag der Parteikasse zuführen.

Im September 1909 sei dem Zeugen vom Stadt-Ingenieur Ericson mitgetheilt worden, Hilfs-Oberbaukommissär Rediesle bestände auf seiner Entlassung. Darauf sei er eben gegangen. Zeuge erzählte dann von den Proben, die er mit Oel vorgenommen, welches die Chicago Fire Appliance Co. geliefert hatte. Die Proben seien fast durchweg sehr unbefriedigend ausgefallen; er habe das auch jedes Mal gemeldet, aber gekümmert hätte sich darum Niemand.

Als Grund seiner Entlassung sei ihm angegeben worden, er befasse sich zu viel mit der Politik. Thatsächlich hätte er sich aber um Politik überhaupt nicht gekümmert.

Kanzleivorsteher W. J. Roach vom Geniebüro erbat sich nachher das Wort und gab an, daß McArdle nie ordnungsmäßig zum Vorsteher der Probirabtheilung ernannt gewesen sei; auch habe man das Geld zur Bezahlung seines Gehalts einem Sonderfonds entnehmen müssen. Es wäre, weil er gutwillig den Platz nicht räumen wollte, ein Disziplinarverfahren gegen ihn angestrengt worden, doch willigte bei diesem die Zivildienst-Kommission nicht in seine Entlassung. Darauf habe man ihn zum Zementprobirer gemacht, die leitende Stellung aber dem H. C. Parkes übertragen.

Die Bremse versagte.

Sechs Personen infolge Zusammenstoßes zweier Elektrischen verletzt.

Mußten sterben.

An N. Western und Fullerton Ave. stieß heute Morgen gegen halb sechs Uhr eine nördlich fahrende Elektrische der Western Ave.-Linie mit einer westlich fahrenden Fullerton Ave.-Elektrischen, die das Wegerecht hatte, zusammen. Die Fensterscheiben barsten. Die Fahrgäste wurden unsanft durcheinander gerüttelt, theilweise zu Boden geschleudert und mit einem Hagel von Glasscherben überschüttet. Sechs Personen erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Henry Houser, Motorführer der Fullerton Ave.-Elektrischen, sauste auf das Pflaster und entging mit knapper Noth dem Schicksal, von der anderen Elektrischen überfahren zu werden. Deren Motorführer behauptet, rechtzeitig gebremst zu haben. Die Bremse hätte aber im entscheidenden Augenblick versagt.

Die Verunglückten sind:

Henry Houser, Nr. 2339 Cooper Straße; Bruch des rechten Beines, sowie schwere Quetschungen und Schnittwunden.—Alexianer-Hospital.

Morris Weber, Nr. 938 Center Straße, Schaffner der Fullerton Ave.-Elektrischen; Verletzungen an der linken Seite, sowie Quetschungen und Schnittwunden an Kopf und Rumpf. — Alexianer-Hospital.

Albert Janous, Nr. 2012 Orchard Straße; Quetschungen und Hautabschürfungen.

Edward Rentsch, Nr. 1049 Webster Ave.; Brauschen und Schnittwunden.

D. Bacon, Motorführer der Western Ave.-Elektrischen; Schnittwunden.

C. H. Shuther, Schaffner dieser Elektrischen; Schnittwunden.

Die vier Letztgenannten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

„Arme Evelyn!"

Beim Versuche, an Elston und Christiana Ave. dicht hinter einer nördlich fahrenden Elektrischen die Straße zu kreuzen, trat gestern Nachmittag die achtjährige Evelyn Roche, Nr. 3707 N. Kimball Ave., in den Pfad einer südlich fahrenden Elektrischen, wurde von dieser erfaßt und hauchte unter den Rädern ihr junges Leben aus. Sie befand sich auf dem Wege zu einer ihren Eltern befreundeten Familie, als sie von ihrem tragischen Verhängniß ereilt wurde.

Verhängnißvoller Irrthum.

Schwester Helene, seit zwei Jahren Oberin des Mercy = Hospitals zu Gary, Ind., nahm vor acht Tagen ein Täfelchen Aetzsublimat, das sie irrthümlich für ein Heilmittel gegen Kopfschmerzen hielt, zu sich. Gestern Abend ist sie dem Gift erlegen. Ehe sie den Schleier nahm, hieß sie Ida May Meyers. Sie wurde vor 23 Jahren in Burlington, Ja., geboren. Dort wird auch ihre Beerdigung stattfinden.

Ein Blatternfall.

Kranker macht nichtsahnend Reisen nach dem Osten.

Der Makler W. H. Mann, 5830 Washington Ave., wurde heute auf Veranlassung des Gesundheitsamtes nach dem Isolirhospital überführt. Er leidet an den Blattern. Mann ist seit acht Tagen krank und hat, nichts ahnend, Reisen nach New York und Philadelphia gemacht. Dr. Heman Spalding vom Gesundheitsamt ließ sofort die Geschäftsräume des Maklers im Gebäude der Postal Telegraph Co. und seine Wohnung desinfiziren und seine Angestellten, die nie geimpft worden sind, impfen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zum Theil bewölkt und etwas kälter heute Abend; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 25 Grad; morgen klar und kälter; lebhafte südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Heute Abend zum Theil bewölkt und kälter; morgen klar und kalt.

Indiana: Regen oder Schnee heute Abend oder morgen; kälter.

Nieder-Michigan: Unbeständig, mit gelegentlichem Schneegestöber heute Abend oder morgen; morgen, in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen schon heute Abend, kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 32 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Die Theuerung.

Senator Glackin führt sie auf die Methoden der Kühlhäuser zurück.

Verlangt Untersuchung.

Senator Jandus verlangt für Chicago direkte Vorwahlen für Nominirung von Stadtrathskandidaten. — Die Vorwahlenvorlage stößt auf Schwierigkeiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., 8. Febr. — Daß die Aufbewahrung von Lebensmitteln in Kühlhäusern, welche es den Trusts ermöglicht, die Zufuhr von Lebensmitteln zu kontroliren und durch Schwänzen die Preise in die Höhe zu treiben, für die hohen Lebensmittelpreise verantwortlich zu halten ist, behauptet Senator Glackin von Chicago in einer Resolution, die er in der heutigen Sitzung des Senats einbrachte. Die Resolution verlangt die Ernennung eines Zehner-Ausschusses, zu gleichen Theilen aus Mitgliedern beider Häuser bestehend, der die Methoden der Kühlhäuser im Staat untersuchen und der nächsten Legislatur Bericht abstatten soll. Gleichzeitig soll er einen Entwurf für Regulirung dieser Anlagen ausarbeiten.

In der Resolution wird erklärt, daß die ungeheure Steigerung der Lebensmittelpreise die Bevölkerung des Staates in große Aufregung versetzt hat, und daß die Mehrheit der Bevölkerung der Ansicht ist, daß die Theuerung auf die Hochzölle und die Bevorzugung der Trusts zurückzuführen sei. Die Kühlhäuser ermöglichten es den Trusts, Schwänzen in Lebensmitteln herbeizuführen und die Preise vorzuschreiben. Eine gründliche Untersuchung dieser Anlagen sei geboten. Ein Gesetz solle angenommen werden, das vorschreibt, daß jeder für den Genuß bestimmte Gegenstand bei seiner Einlieferung in ein Kühlhaus mit einem Datumstempel versehen und nicht länger als vier Monate aufbewahrt werden soll. Die Herbeiführung von Schwänzen in Nahrungsmitteln solle als Verbrechen bestraft werden.

Verlangt Vorwahlen für Chicago.

Die vom Hause angenommene Vorwahlenvorlage wurde dem Senat heute unterbreitet. Senator Jones von Chicago beantragte, sie zur zweiten Lesung vorzurücken, wogegen Senator Dellenback von Chicago, der die Vorlage der republikanischen Parteileitung von Cook County eingebracht hat, protestirte. Sie wurde an den Ausschuß für Vorwahlen verwiesen, der auf heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden ist.

Senator Jandus von Chicago brachte eine Vorlage ein, die Vorwahlen für Nominirung von Stadtrathskandidaten in diesem Jahre vorsieht. Sie hat nur auf Chicago Bezug. Die gleiche Vorlage wurde bereits vom Abgeordneten Cermak von Chicago im Hause eingebracht.

Aufsehen erregte es, daß Senator Gibson von Carthage, der Vater der vom Senat angenommenen Vorwahlenvorlage, die einen einzigen Stimmzettel für die Kandidaten aller Parteien vorsieht, aber Wählern nur gestattet, für Kandidaten einer Partei zu stimmen, eine Vorlage einbrachte, die für die Nominirung von Kandidaten für die Legislatur direkte Vorwahlen vorsieht. Er kündigte an, daß, wenn die Vorlage des Hauses zur Berathung kommen würde, er beantragen werde, die auf die Nominirung von Kandidaten für die Legislatur bezüglichen Bestimmungen auszuscheiden.

Die Vorlage, welche Stadtgemeinden gestattet, sich für Verwaltung durch eine Kommission zu entscheiden, stieß, als sie zur zweiten Lesung vorgerückt werden sollte, auf Widerstand. Senator Juul von Chicago beantragte, sie an den Ausschuß für Stadtgemeinden zu verweisen. Die Vorlage ist bereits vom Hause angenommen worden.

Die ebenfalls vom Hause angenommene Vorlage, die Haftpflicht von Arbeitgebern regelnd, und die Vorlage, durch die für die Hinterbliebenen der Opfer der Katastrophe in Cerry $100,000 ausgeworfen werden, wurden an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Die im Haus vom Abg. Stearns von Waukegan zur Annahme gebrachte Vorlage, welche den Fang gewisser Fischarten im Michigansee regelt und eine Bewilligung von $10,000 für Anlage einer Brutanlage in Waukegan vorsieht, wurde an den Ausschuß für Fischereiwesen verwiesen. Von Senator Juul, Chicago, ging dem Senat eine Vorlage zu, welche die Säuberung des Illinois und Michigan = Kanals bei Joliet durch die Abwasserbehörde vorschreibt. Wasserleitungsanlagen und eine Brücke rufen dort eine starke Strömung hervor, welche Fahrzeuge gegen das Ufer treibt. Die Senatsvorlage Nr. 3, die Bewilligungen für die Legislatur und für den Chiperfield-ausschuß enthaltend, die gestern vom Gouverneur Deneen vtirt worden ist, ging dem Senat zu. Senator Hurburgh von Galesburg brachte eine Ersatzvorlage ein, die zur zweiten Lesung vorgerückt wurde. G. N. B.

Weiße Schafe und schwarze.

Die „Municipal Voters' League" bewerthet die ausscheidenden Stadtväter.

Fünfunddreißig Mitglieder des Stadtraths, einer von jeder Ward, scheiden im Frühjahr aus dieser Körperschaft aus, aber soviel man hört, werden sie ausnahmslos danach trachten, wiedernominirt und wiedergewählt zu werden. Die „Municipal Voters' League" sieht sich nun bemüßigt, die fünfunddreißig Herren auf Grund deren bisheriger Bethätigung im Stadtrath zu bewerthen und zu klassifiziren. Die Wähler, erklärt die Liga in ihrem Bericht, hätten in diesem Frühjahr ganz besonderen Grund, sich die Stadtrathskandidaten genau anzusehen. Es werde in den nächsten zwei Jahren außerordentlich wichtige Dinge im Stadtrath zu erledigen geben: die Hafenfrage, den Bau von Tiefbahnen, die Neuregelung der Telephon- und der Gasraten, usw. Auch müßte in der Stadtverwaltung vieles reformirt werden. Die „Liga" findet, daß von den ausscheidenden Rathsherren 17 sich gut bewährt haben und deshalb gegebenenfalls wiedergewählt werden sollten. Zur Abwandlung empfiehlt sie 15 der jetzigen Aldermen, von 3 weiß sie nicht genau zu sagen, ob es räthlich sein würde, sie noch länger in ihrer Vertrauensbestellung zu belassen. Die drei nach Ansicht der Liga unsicheren Kantonisten sind: John Golombiewski von der 29. Ward, James E. Evans von der 13., und Anton J. Cermak von der 12. Ward.

Die braven Siebenzehn:

Thomas J. Dixon, 2. Ward; William J. Pringle, 3.; John A. Richert, 4.; Bernard W. Snow, 7.; Charles J. Lucas, 14.; Albert W. Beilfuß, 15.; William E. Dever, 17.; Nicholas R. Finn, 20.; Charles M. Foell, 21.; Bernard F. Clettenberg, 22.; Herman G. Redwang, 24.; Charles M. Thomson, 25.; Peter Reinberg, 26.; William Blencoe, 28.; John Burns, 30.; William Roberts, 30., und James Rea, 32. Ward.

Die schlimmen Fünfzehn:

John J. Coughlin, 1. Ward; William J. McKenna, 5.; Arthur B. McCoid, 6.; John H. Jones, 8.; Henry L. Fick, 9.; Rudolph Hurt, 10.; Otto J. Novak, 11.; Frank W. Koraleski, 16.; Michael C. Conlon, 18.; James B. Bowler, 19.; Fred A. Britten, 23.; James F. Clancy, 27.; Ernest Bihl, 33.; Patrick Nolan, 34., und Charles J. Forsberg, 35. Ward.

Geheime Konferenz.

Geschäfte der Cummings Co. mit der Stadt angeblich ihr Gegenstand.

Staatsanwalt Wayman hatte heute mit einigen seiner Gehilfen eine geheime Berathung, in welcher Vorbereitungen dazu getroffen worden sein sollen, am nächsten Montag der dann zusammentretenden Februar-Grandjury Beweise zu unterbreiten, welche sich auf die von der Cummings Foundry Company mit der Stadt gemachten Geschäfte beziehen. Daß Herr Wayman mit der Februar-Grandjury große Dinge vorhat, scheint daraus hervorzugehen, daß er heute den Kanzleivorsteher des Kriminalgerichts, A. J. Harris, ersuchte, die März = Grandjury nicht vor dem 21. März einzuberufen, weil eine Ruhepause von Nöthen sein würde, wenn man mit der Februar-Grandjury fertig sein würde.

Der Februar-Termin schließt am 5. März, und bis dahin werden auch wahrscheinlich die Sitzungen ausgedehnt werden. Da der Märztermin nur bis zum zweiten April dauert, der März-Grandjury also nur zwei Wochen Zeit zu ihren Arbeiten bleiben, so scheint Herr Wayman zu beabsichtigen, die ganze Grabsch = Untersuchung vor die Februar = Grandjury zu bringen.

Die Staatsanwaltschaft beabsichtigt, bei den Vorladungen, soweit sie Stadthalle-Angestellte angehen, von der gewöhnlichen Methode abzugeben. Hilfs-Staatsanwalt Arnold wird die Angestellten, die er vor dem Zusammentreten der Grandjury befragen will, telephonisch zu sich berufen, und nur in Fällen, in denen das keinen Erfolg hat, ihnen schriftliche Vorladungen zustellen lassen.

Gerieth ins Getriebe.

In der Maschinenwerkstätte Nr. 3407 N. Paulina Str. gerieth heute der 42jährige Charles Davidson, Nr. 1856 Warsaw Ave., mit der linken Hand in ein Getriebe und büßte vier Finger ein. Außerdem wurde ihm das Handgelenk zermalmt. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Erdbeben in Oregon.

Portland, Oreg., 8. Febr. Eine leichte Erderschütterung wurde gestern hier gegen 5 Uhr Abends verspürt, am stärksten in hohen Geschäftsstubengebäuden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 375 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Herabgesetzte Preise
... für ...
Regina Musik-Dosen.

Zum ersten Male offeriren wir Regina Musik-Dosen zu herabgesetzten Preisen.

Wir übernahmen den Vorrath eines großen östlichen Händlers in Regina Musik-Dosen und offeriren die ganze Partie von 150 Regina Musik-Dosen (alle Muster sind vertreten) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Regina ist die beste Musik-Dose der Welt — bekannt als die Königin der Musikmacher und des Haus-Orchesters.

Ihre weichen Töne — so zart wie die Violine — durchfluthen das ganze Haus mit entzückenden Melodien. Die Regina spielt jede Musik mittelst der glatten vertauschbaren Tune Disk. Sie sind wohlfeil und unzerstörbar — dauern ewig. Die Regina besitzt auch ein Harfen-Zubehör, mittelst welcher sie wie eine Orchester-Harfe spielt.

Liste der Preise:

$25 Reginas für..........$19	$100 Reginas für...... $75
$35 Reginas für..........$26	$130 Reginas für...... $98
$50 Reginas für..........$38	$150 Reginas für......$112
$65 Reginas für..........$49	$200 Reginas für......$145

Obige Preise schließen 12 Tune Sheets ein. Bedingungen: Zahlt $1 die Woche und aufwärts. Frei-Konzerte während des ganzen Tages — erster Floor. All die neuesten Stücke werden gespielt.

The Rudolph Wurlitzer Co.
266 & 268 Wabash Ave.,
(zwischen Jackson und Van Buren.)

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(9. Fortsetzung.)

„Gott im Himmel, was kann der Junge nur meinen?“ flüsterte Frau Ridley ängstlich, „handelt es sich um irgend ein Wahngebilde seiner Phantasie, oder — —“

„Alex, Alex“, rief Angus, „komm doch her und erkläre uns, was vorgefallen, Du kennst uns ja doch, und es ist Niemand hier, der Dir ein Leid zufügen könnte!“

Er hatte zu spät gesprochen, denn Alex Rothesay war ebenso geheimnißvoll wie er aufgetaucht, auch wieder verschwunden.

„Ich werde ihm nachgehen“, bemerkte Angus, „man kann es unmöglich zugeben, daß dieser arme Blinde allein das Land durchwandere; er kann früher oder später einmal verunglücken.“

Frau Ridley aber hielt ihren Sohn zurück; sie war bleich geworden und der Ausdruck jäher Angst sprach aus ihren Zügen. „Es nützt nichts, wenn Du dem Jungen jetzt nachgehst, Angus, er kennt jeden Weg und Steg, und es wird ihm sicherlich nichts zustoßen aber ich fürchte, daß Gräfin Julie irgend ein Unglück getroffen hat. Wir wissen ja Alle, daß sie krank ist, und wir thun am besten, nach Heron hinüberzuschicken, um Erkundigungen einzuziehen, denn sie kann ja möglicherweise todt sein.“

„Ich werde hinübergehen“, bemerkte Angus, „ich brauche ja Robert gar nicht zu Gesicht zu bekommen, und wenn es wirklich wahr ist, daß Gräfin Julie irgend ein Unglück getroffen hat, so kann er in solchem Augenblicke seine Anfälle gegen mich nicht gut wiederholen. Auch muß ich meinen Dolch jedenfalls wiedererlangen. Aengstigt euch nicht, ihr beiden guten, lieben Geschöpfe“, sprach er, Mutter und Braut zärtlich umarmend, „hoffentlich besteht keinerlei Ursache zur Beunruhigung. Alex Rothesay ist ein exzentrischer Junge, weiß der Himmel, welchen Unsinn er sich in den Kopf gesetzt hat.“

Er küßte seine Mutter und Viola und geleitete die Beiden in das Speisezimmer zurück. In diesem Augenblick ging die Thür auf und der alte Diener Frau Ridleys meldete, daß Herr Spencer Lake von Schloß Heron soeben gekommen sei und Herrn Angus Ridley unverzüglich zu sprechen wünsche.

„Roberts neuer Sekretär“, flüsterte der junge Mann seiner Mutter zu, „und da er so unversehens hier erscheint, ist er zweifelsohne der Ueberbringer böser Kunde. So waren die Befürchtungen Alex' doch nicht ganz grundlos.“

Während er sprach, erschien Spencer Lake selbst im Rahmen der Thüre; mit dem ihm eigenen lautlosen Schritt war er dem Diener gefolgt und sah über dessen Schulter hinweg in das Gemach.

Spencer Lake verbeugte sich förmlich, wenn auch etwas ungeschickt, vor den Damen und wandte sich dann zu Angus.

„Sie dürften sich meiner erinnern, Herr Ridley, denn wir trafen uns heute Vormittag in dem Zimmer Ihres Herrn Bruders. Darf ich einige Worte mit Ihnen reden?“

Er wollte offenbar den Eindruck hervorrufen, als ob er Angus Ridley an diesem Tage zum ersten Male im Leben gesehen.

„Reden Sie freimüthig vor meiner Mutter, Herr Lake“, entgegnete Angus, „ich fürchte, Sie sind der Ueberbringer schlechter Botschaft; doch wurde uns eine solche bereits angedeutet; was Sie uns zu sagen haben, betrifft wohl Gräfin Julie.“

Spencer Lake starrte dem jungen Mann unverwandt in's Gesicht.

„Ich staune, daß Sie davon unterrichtet sind“, sprach er sehr ernsthaft. „Gräfin Julie ist allerdings heute ganz plötzlich gestorben; aber nicht von ihrem Tod allein wollte ich Ihnen Bericht erstatten, sondern es hat sich noch viel Aergeres zugetragen; vielleicht“, fügte er bedeutungsvoll hinzu, „errathen Sie den Sinn meiner Worte! Ein Mord ist auf Schloß Heron verübt worden! Und nun bitte ich, mir eine Unterredung unter vier Augen gestatten zu wollen!“

VII. Kapitel.

Robert Ridley war mit einem Dolchstoß im Herzen und einem zwischen den Schultern auf der Schwelle seines Studierzimmers todt aufgefunden worden, der juwelenbesetzte Dolch war die tödtliche Mordwaffe gewesen. Gräfin Julie ihrerseits hatte einen erneuten Anfall jenes Herzübels bekommen, an dem sie seit Jahren litt, und lag nun todt in ihrem Schlafgemache; sie hatte nichts mehr von der schrecklichen That erfahren.

Diese Trauerkunde wollte Spencer Lake in Schloß Doyle mittheilen, und da Angus nicht sofort auf seinen Wunsch hatte eingehen wollen, ihn allein zu sprechen, berichtete er das Geschehene mit roher Brutalität in Gegenwart der Mutter des Dahingeschiedenen.

Zu ihrem Glücke vielleicht erfuhr Frau Ridley die Einzelheiten des schrecklichen Vorfalls niemals, denn tiefe Ohnmacht umnachtete ihre Sinne, als sie die furchtbare Nachricht vernahm. Man brachte die Bewußtlose nach ihrem Zimmer, und die arme zitternde Viola, in deren junges Leben nun der erste herbe Schmerz trat, übernahm die Pflege der Kranken. Angus und der Sekretär blickten sich nun ernst und unverwandt in die Augen.

„Ich verstehe das nicht, verstehe es ganz und gar nicht“, stammelte Angus, der sich noch nicht vollständig von dem Schlag erholt hatte, der ihn getroffen. „Sie sagen, daß mein Bruder getödtet worden sei? Ich bin ja vor kaum einer Stunde in seiner Gesellschaft gewesen; wie hat sich das zutragen können, was hat all das zu bedeuten?“

Er fuhr sich mit der Hand über die Augen, als ob er irgend ein Wahngebilde seiner Phantasie verscheuchen wolle.

„Sie waren der Letzte, den man in seiner Gesellschaft gesehen, Herr Ridley“, bemerkte Spencer Lake bedeutungsvoll.

„Dann muß sich dieses Unglück unmittelbar nach meinem Fortgehen zugetragen haben“, rief Angus lebhaft, „welch entsetzlicher Vorfall! Hegen Sie irgend einen bestimmten Verdacht? Ist irgend Jemand in das Haus gekommen, nachdem ich es verlassen? So sprechen Sie doch, Mann, weshalb starren Sie mich so unverwandt an?“

„Es wird das Klügste sein, wenn ich keinerlei Meinung äußere, Herr Ridley“, erwiderte Lake ausweichend, „ich kann Ihnen nicht mehr sagen als das, was ich thatsächlich weiß. Ich wurde beauftragt, wie Sie selbst hörten, einen Arzt zu holen, da Gräfin Juliens Befinden plötzlich beunruhigende Symptome an den Tag legte. Ich ließ Sie bei Ihrem Bruder zurück, mit dem Sie gerade ein sehr heftiges Wortgefecht führten. Als ich wiederkam und der Arzt mich begleitete, fanden wir meinen Brotherrn todt am Boden liegen. Gerade so, wie ich es Ihnen vorhin schilderte! Auch Gräfin Julie war todt, und der Arzt konnte in beiden Fällen nicht mehr helfen. Ich setzte die Polizei sofort in Kenntniß, und zweifelsohne hat man Schloß Heron inzwischen schon besetzt. Ich aber eilte sofort nach Doyle.“

Angus stützte sich schwer auf den Tisch, während er den Worten des Mannes lauschte. Der Ausdruck von Spencer Lakes Zügen, der Tonfall seiner Stimme sagte ihm, daß der Sekretär Verdacht gegen ihn hege.

Grenzenlose Bestürzung malte sich in seinen Zügen.

„Mein Gott“, rief er, sich lebhaft vorbeugend, „mit meinem Dolch ist Robert erstochen worden? Ich war der Letzte, in dessen Gesellschaft man ihn gesehen. Sagen Sie mir um des Himmels willen, ist es denn möglich, daß Sie mich für den Mörder meines Bruders halten?“

Spencer Lake's Lippe kräuselte sich, und seine Stirne legte sich in düstere Falten.

„Ich sprach keinerlei Vermuthung aus, Herr Ridley“, bemerkte er ruhig, „sondern konstatire nur Thatsachen.“

„Aber der Verdacht wird und muß sich gegen mich richten, das ist klar“, rief Angus, den plötzlich diese grauenvolle Erkenntniß überkam. Er sah bleich und angegriffen aus. „Man ist naturgemäß gezwungen, mich zu verdächtigen; aber Sie, Herr Lake, Sie können mich doch unmöglich einer solchen Ungeheuerlichkeit fähig halten, das ist doch nicht denkbar! Sie können doch nicht glauben, daß ich meinen Bruder ermordet habe!“

Er wußte kaum, was er redete, und hatte nur die momentane Empfindung, daß, wenn Lake ihn nicht verdächtigte, kein Mensch es sonst thun würde.

„Ich kann gar nichts behaupten“, erwiderte der Andere mit aalglatter Höflichkeit. „Jetzt ist wahrlich nicht der Augenblick, in dem man sich ein Urtheil bilden könnte; wir müssen einfach die Thatsachen darstellen, und es Anderen überlassen, daraus ihre Schlüsse zu ziehen. Ich möchte Ihnen den Vorschlag machen, daß Sie mich sofort nach Heron begleiten und das Möglichste thun, damit die Polizei ihre Forschungen in Angriff nehmen kann!“

„Ja, das wird das beste sein“, stimmte Angus hastig bei; „ich glaube, daß es sogar das einzige ist, was sich für jetzt thun ließe!“

Zögernd hielt er inne, eine unbezwingbare Sehnsucht, Viola umarmen zu können, bemächtigte sich seiner. Was würde sie, was würde seine Mutter empfinden, wenn sie all jene Einzelheiten vernahmen, die er jetzt gehört? Würden sie glauben können, daß er mit dem Morde in irgend einem Zusammenhang stehe? Er hatte sich im Groll von seinem Bruder getrennt, hatte einen Schlag mit der Waffe erhalten, mit der die entsetzliche Blutthat begangen wurde. Er war heißblütig und rasch im Handeln, das wußten sie Alle. Wie würden sie über ihn urtheilen?

Er fuhr sich mit der Hand über die feuchte Stirn. „Man kann mich doch nicht für schuldig halten“, murmelte er, „nein, selbst dann nicht, wenn vor Gericht eine Anklage gegen mich erhoben werden sollte. Und doch ist es besser, sie wissen momentan nichts von dem dunklen Verdacht; denn wenn ich später zurückkehre, hat die Polizei vielleicht schon eine Handhabe und kennt den wirklichen Thäter; ich will den Meinen selbst den Gedanken ersparen, daß man einen Zweifel gegen mich hegen könnte.“

Während Angus seinen Gedanken nachging, fühlte er, daß die Augen Spencer Lakes unverwandt auf ihn gerichtet waren.

„Ich bin bereit, mit Ihnen zu gehen, wir wollen uns sofort auf den Weg machen“, sprach er ernsthaft.

Spencer Lake verneigte sich mit einer Förmlichkeit, die etwas Ironisches an sich hatte; seine Augen blitzten gewissermaßen freudig erregt, so, als ob er an der Pein seines Gegenübers Vergnügen fände. Angus empfand das, und erinnerte sich jetzt an das, was Viola über jenen Mann gesagt. Obgleich sie ihn nur ein einziges Mal gesehen, hatte sie doch gefühlt, daß er seinen Brotgeber hasse. Er erinnerte sich jetzt auch an Alles, was er selbst von Oliver Hawthorne wußte, der unter einem anderen Namen auf Schloß Heron weilte. Angus hatte genaue Kenntniß, daß jener schlecht beleumundet sei, und er trug selbst die Schuld daran, daß Oliver Hawthorne aus einem Klub hatte austreten müssen, dem auch er angehörte. Es handelte sich damals um eine Unkorrektheit im Spiele, und er war vollständig davon überzeugt, daß jener ihm seinen Antheil an der Sache niemals verziehen habe. Angus aber fühlte sich zu erregt, als daß er imstande gewesen wäre, jetzt vielerlei Fragen an den Sekretär zu stellen. Er legte sich nicht einmal Rechenschaft darüber ab, daß er es hier mit einem Feinde zu thun habe.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr Medizin braucht sollt Ihr die Beste haben.

Obgleich es hunderte von angezeigten Arzneien gibt, so ist doch nur eine vorhanden, die wirklich als Heilmittel für Nieren-, Leber- und Blasenleiden dasteht.

Dr. Kilmer's Swamp Root steht am höchsten, weil es sich gerade als das benöthigte Heilmittel in tausenden von entmuthigenden Fällen erwiesen hat.

Swamp Root erwirbt sich schnell Freunde, denn seine milde und sofortige Wirkung macht sich bald bemerkbar. Es ist eine zarte, heilende, vegetabilische Medizin — eines Doktors Rezept für eine spezielle Krankheit. Swamp Root wird nicht für Alles empfohlen.

Ein beschworenes Zertifikat über Reinheit mit jeder Flasche.

Zum Verkauf in allen Apotheken in Flaschen von zwei Größen — fünfzig Cents und einen Dollar.

Probe-Flasche frei per Post.

Um zu beweisen, was Swamp Root, das große Nieren-, Leber- und Blasen-Heilmittel für Euch thut, schicken wir jedem Leser der Chicagoer „Abendpost“, der es noch nicht versucht hat, eine Probe-Flasche per Post absolut frei. Adressirt Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y. Schreibt heute.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker geben's Geld zurück, wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Box. 25c. Jnddv16mo

Lokalbericht.

Unter der Erdmann-Akte.

Eisenbahn-Telegraphisten Ferien und kürzere Arbeitszeit zugebilligt.

Die Schiedskommission, welcher die Streitigkeiten zwischen der Illinois Zentral-Bahn und den bei ihr beschäftigten Telegraphisten zur Schlichtung überwiesen worden sind, hat gestern Abend ihr Urtheil abgegeben, und heute ist dieses, den Bestimmungen der Erdmann-Akte gemäß, beim Bundeskreisgericht eingereicht worden. Die Kommission hat die von den Telegraphisten geforderten Lohnaufbesserungen nicht bewilligt, wohl aber ihnen verschiedene Erleichterungen zugestanden. Allen Telegraphisten, die täglich zehn Stunden Dienst haben, soll die Gesellschaft in jedem Jahre 14 Tage Urlaub bei voller Bezahlung zugestehen. Den Telegraphisten, welche in den Zentralbüros thätig sind, von denen aus der Verkehr der Züge geregelt wird, gesteht die Kommission den neunstündigen Arbeitstag zu, an Stelle des bisherigen zehnstündigen und bei der gleichen Bezahlung. Von zehn auf acht Stunden abgekürzt wird die Arbeitszeit in den sogen. „Relay“-Büros, welche die Gesellschaft in Chicago, Memphis und New Orleans unterhält. Die Bezahlung bleibt auch hier die gleiche, wie bisher. Schließlich gesteht die Kommission dem Fachverein der Telegraphisten auch noch das Recht zu, auch Telephonisten als Mitglieder aufzunehmen und für deren Interessen einzutreten.

Mudlavia Schlamm-Kur, der größte Kurort Amerikas. Heilt leicht und natürlich Rheumatismus, Nieren-, Haut- und Nervenleiden. Großes Hotel, offen das ganze Jahr. Schreibt nach Buch. Adr.: R. B. Kramer, Präs., Kramer, Ind.

Aufgerückt.

Britton J. Budd zum Präsidenten der Metropolitan Hochbahngesellschaft erwählt.

Die Direktoren der Chicago und Western Indiana-Bahn haben gestern zum Präsidenten ihrer Gesellschaft Herrn Howard G. Hetzler erwählt, der bisher in gleicher Eigenschaft an der Spitze der Metropolitan-Hochbahngesellschaft gestanden hat. Diese hat nicht viel Zeit gebraucht, um für den ausscheidenden Leiter einen passenden Ersatz zu finden. Sie hat ihren bisherigen Betriebsleiter, Herrn Britton J. Budd, mit dem Titel und den Machtvollkommenheiten des Präsidenten ausgestattet, ihm aber zur Pflicht gemacht, nach wie vor auch die Obliegenheiten des Betriebsleiters zu versehen. Herr Budd ist erst 38 Jahre alt und hat bei der Metropolitan-Bahn von der Pike auf gedient.

Herr Hetzler verläßt die Metropolitan-Bahn in gut geregelten Finanzverhältnissen. Im vorigen Jahr hat die Bahn bedeutende Ueberschüsse erzielt; im Monat Dezember hat sie durchschnittlich jeden Tag 158,310 Fahr-Fahrgäste befördert, im Jahre 1909 durchschnittlich 143,889 den Tag.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Morgen Nachmittag, um 4½ Uhr, findet die monatliche Vorstandssitzung des Zweigverbandes Chicago, D.-A. N., im Verbandslokale im Schiller-Gebäude statt. Da dieses die letzte Sitzung des jetzigen Vorstandes ist, und noch wichtige Geschäfte zu erledigen sind, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstandsmitgliedes erwünscht. Am Montag, dem 28. Februar, findet in der Jahresversammlung der Delegaten und Mitglieder die Neuwahl des Vorstandes statt.

Vereinigte Gesellschaften.

Die regelmäßige Monatsversammlung des Vollzugsausschusses der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung findet am kommenden Donnerstag Abend um 8 Uhr im Geschäftszimmer des Verbandes, Zimmer 202 im Gebäude 59 Dearborn Str., statt.

Seht was man für 1 Cent in Kurzwaaren kaufen kann

1c

- Haushalt-Nadeln, per Papier......
- Nähnadeln, per Papier..........
- Mohair-Schuhschnüre, das Paar....
- Stopf-Garn, per Ball...........
- Alluminium-Fingerhüte ....

1c

- Bügeleisen-Polirer ....
- Stahl-Haarnadeln, Bündel........
- Band-Maaße ....
- Sicherheits-Nadeln, Dutzend .....
- Baumwoll-Band, zwei Stücke.....

1c

Droguen
25c Größe 3 King Stomach Drops od. Magic Headache Powders 15c
$1 Gr. Iron Tonic Bitters od. Sarsaparilla Blutreiniger..... 49c
50c Gr. Californ. Syrup of Figs,— die echten, für......... 27c
$1 Gr. Swifts Specific für Rheumatis. od. Listerin....59c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Für Mittwoch!

Likören
Jamaica Rum, Holland Gin oder extra feiner doppelter Kümmel— per ¼ Gallone. 79c
1 Flasche 3 Star Kognak, $1 werth, u. 1 Flasche Rye Whiskey 89c

Regenschirme
Damen- u. Männer-Regenschirme, werth bis zu $2, leicht beschädigt..... 25c

Spitzen
Deutsche Torchon-Spitzen und Einsätze, werth 10c— per Yard zu.......... 5c

Unterzeug
Feingeripptes weißes u. Peeler-farb. fließgefütt. Damen-Unterzeug, zu.... 39c

Unterzeug
Reinw. Männer-Unterzeug, Odds u. Ends, 1.50, 1.75 u. $2 Partien, zu.. 1.05

Aschebehälter
Aschebehälter, Größe 30 Gall., mit Deckel, stark galvan. Eisen, korrugirt, zu... 99c

Coats und Suits für Damen

Coats für Damen u. Mädchen, in Kersey und Mischungen, 52 Zoll lang, halb anschließend, Werthe bis zu $10.00, so lange 75 Coats vorhalten, das Stück zu

$3.98

Suits für Damen u. Mädchen, aus durchaus ganzwollenen Stoffen angefertigt, 42 Zoll lange, halb anschließende Coats, mit Satin gefüttert, Skirts plaited — dies sind $15.00 Werthe — für

$5.98

Strümpfe
Schwarze gerippte geflieste u. baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, 10c Werthe, zu..... 6c

Handschuhe
Canvaß Arbeitshandschuhe für Männer— solange der Vorrath reicht......... 4c

Unterröcke
Gingham Damen-Unterröcke, mit voller tiefer Flounce, reguläre 98c Werthe, zu.. 58c

Nachtkleider
Muslin-Nachtgowns für Damen, Tucked Yoke, Stickerei-Besatz, werth 75c, zu 48c

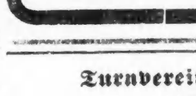
Waschbretter
Waschbretter, Familiengröße, bestes Cotton Wood, überall 40c, hier zu..... 25c

Groceries und 4ter Floor Spezialitäten für morgen

Frisch gerösteter Santos Kaffee, — 18c-Werth, — das Pfund zu 12½c	Hochfeine Sorte amerikanische Sardinen — 3 Büchsen für 10c	Gemischter Candy — speziell für Mittwoch, das Pfund 5c	Bester granulirter Zucker — 5 Pfund morgen für 26c	Großer gebrochener Head Reis — 3 Pfund für 10c	Fancy Back-Mehl, — 5 Pfund morgen für 10c
Süße kalifornische Zwetschen —das Pfund für 4½c	Beste Laundry-Seifen-Chips — 4 Pfund für 10c	Reines Tafelsalz, — zwei 10-Pfund Säcke für 12c	Schneeweiße Wäsche Stärke — 3 Pfund für 10c	Brot — Weißes oder Roggenbrot — der Laib zu 3½c	Bull Horn, Havana Clipings od. polnischer Schnupftabak, 40c Sorte, das Pfund 23c

Cremo und Chas. Goodman Perfectos—Strikte 5c Zigarre—Schachtel mit 50 Stück zu $1.37 — 9 Stück für............ 25c

Hirsch Augenarzt bei **Wieboldt's**



Tragt Gläser um wehe Augen und Kopfschmerzen zu verhüten. Es ist eine große Ersparniß wie Komfort für Euch, die Augen jetzt untersuchen zu lassen. Goldene Brillen vollständig für $1.95 bis $3.95.

Dr. Bloomenthal Zahnarzt bei **Wieboldts**

Hochfeine Zahnarzt-Arbeit, mit allen hohen Preisen in Wegfall—neueste verbesserte Platten, $4.95, $6.95, $9.95.—Gold-Kronen, $2.95, $3.95, $4.95. Gold-Füllungen, aufw. von 85c; Silber aufw. von 45c. — Brücken-Arbeit, per Zahn, $1.95. Die wohlfeilsten Preise in Chicago. — Alle Arbeit garantirt — 14jährige Erfahrung.

Turnverein Lincoln.

Das Programm der bevorstehenden 25jährigen Jubelfeier.

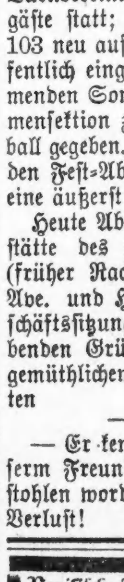
In dieser Woche feiert der Turnverein Lincoln sein 25jähriges Bestehen. Der Verein hat, wie er in einem Rundschreiben an seine Mitglieder feststellt, während dieser Zeit bewiesen, daß er die Beschlüsse, welche er bei seiner Gründung annahm, die Pflege der Turnerei, den Schutz der persönlichen Freiheit und die Erhaltung deutscher Sitten, mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln verfolgte. Es ist ihm gelungen, sich einen geachteten Namen im „N. A. Turnerbund“ sowohl als auch in der Oeffentlichkeit zu erwerben, und er kann mit Stolz auf sein gemeinnütziges Streben und auf seine Erfolge zurückblicken.

Die Feier umfaßt zwei Abende. Am kommenden Donnerstag Abend findet ein großer Fest-Kommers, ohne Damen, für die Mitglieder, die anderen Turnvereine und eingeladene Ehrengäste statt; an diesem Abend werden 103 neu aufgenommene Mitglieder öffentlich eingeführt werden. Am kommenden Sonntag Abend wird der Damensektion zu Ehren ein großer Festball gegeben. Die Betheiligung an beiden Fest-Abenden wird voraussichtlich eine äußerst zahlreiche werden.

Heute Abend wird an der Geburtsstätte des Vereins, in Cavanaughs (früher Rachau's) Halle, an Lincoln Ave. und Halsted Straße, eine Geschäftssitzung im Beisein der noch lebenden Gründer mit anschließendem gemüthlichem Beisammensein abgehalten

— Er kennt ihn. — Denk' nur, unserm Freund Emil ist sein Wein gestohlen worden! — O, welch herber Verlust!

Parisische Neuheiten, nur für Herren!



Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gyps gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

The Hub's sensationelle Offerte von feinsten $22, $25 und $28 Männer-Anzügen zu $16 bringt einen unerhörten Andrang von Käufern

Nie hat The Hub zu dieser Zeit des Jahres ein so großartiges Geschäft gemacht als wie jetzt; niemals hat das Publikum ein so großes Interesse an unserm halbjährl. Räumungsverkauf gezeigt, wie jetzt.

Eine besonders glänzende Offerte ist der $16 Anzug-Verkauf; die unvergleichl. Werthe, die dieser Verkauf einschließt, beweisen den Massen, daß The Hub es darauf abgesehen hat, seine sämmtlichen Winter-Kleider zu räumen; es ist unzweifelhaft Eure einzige beste Gelegenheit, und gerade heute ist die beste Zeit, zuzugreifen; die offerirten Anzüge wurden früher von The Hub verkauft zu $22, $25 und $28; wir offeriren Euch jetzt die Auswahl aus der Partie, so lange der Vorrath reicht, für nur

$16

Ferner, Ihr könnt an Eurem neuen Ueberzieher viel Geld sparen, wenn Ihr jetzt einkauft; alle Winter-Ueberzieher gelangen zum Verkauf; wir offeriren Coats, welche früher zu $20 bis $28 verkauft wurden, in diesem Verkauf, Eure Auswahl zu **$15**

Ferner Hosen für Männer und Jünglinge, angebrochene Größen aus unseren regulären $4 und $4.50 Partien, werden offerirt zu **$3**

— Pfiffig. — „Sie haben dem Zeugen, dem Polizeisergeanten Knicker, zum Herbst ein Fäßchen Wein versprochen, wenn er von der Anzeige Abstand nehmen würde. Das ist Bestechung — —.“ — „Ach, Herr Amtmann — gekriegt hätt er's doch nicht.“

— Feine Marke.—Wirth: „Schau'n S', Herr Rath, Sie schimpfen, daß der Wein sauer ist, und Ihr Herr Kollege Huber hat sich sogar gestern zwei Flaschen davon mit nach Hause genommen.“ — „Vielleicht will seine Frau Mixed Pickles einmachen.“

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bahnunglück.

Louisville, 8. Febr. Zu Waddy, Ky., lief ein nordwärts fahrender Personenzug auf der Southern Bahn, der um 8.50 Uhr in Louisville hätte eintreffen sollen, in eine offene Weiche und stieß mit einem Güterzuge zusammen. Der Lokomotivführer des Personenzuges, C. A. Dudley, wurde getödtet, und der Gepäckmeister, R. H. Thomas, sowie der Heizer Frederick Thomale wurden verletzt. Die Passagiere kamen mit heiler Haut davon.

Ausland.

Guter Kredit:

Reichs- und Staatsanleihen stark überzeichnet.—Steirische Landtagsabgeordnete prügeln sich. — Leutnant Hofrichters Geisteszustand.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Febr. Die mehrerwähnten neuen Anleihen für das Reich und den preußischen Staat sind um 200 Millionen Mark überzeichnet worden. Der Emissionskurs war 102.

Der Erfolg kann als ein recht zufriedenstellender bezeichnet werden, wenn man die immer mehr hervortretende Abneigung des großen Publikums gegen derartige Kapitalsanlagen in Betracht zieht.

Da die ganze Emission sich auf 480 Millionen Mark beläuft — 340 Millionen für das Reich und 140 Millionen für den Staat Preußen —, so ist sie durch die Mehrsubskription von 200 Millionen fast um die Hälfte, genau 5/12, überzeichnet worden.

In welchem Verhältniß sich die Ueberzeichnung auf die beiden Anleihen vertheilt, ist noch nicht bekannt.

Die chilenische Militärkommission, die sich seit einigen Monaten zum Studium der europäischen Armeeverhältnisse in Europa, zuletzt in Berlin befand, hat ihre Arbeiten abgeschlossen und kehrt demnächst wieder nach ihrer Heimath zurück. Vorher werden die Mitglieder der Kommission noch von Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen und werden Gelegenheit nehmen, dem Monarchen dafür zu danken, daß ihnen alles erwünschte Material seitens der deutschen Militärbehörde zur Verfügung gestellt wurde.

Großes Aufsehen erregt in der Pfalz das plötzliche Verschwinden des Weinhändlers Georg Messing, der mit Hinterlassung einer Schuldenmenge von 70,000 Mark aus Friedesheim geflohen ist, wo er ein, wie man allgemein glaubte, ein recht gutgehendes Geschäft betrieben hat.

Messing, der als Kaufmann einen guten Kredit genoß, soll nicht nur seine Lieferanten, sondern auch eine ganze Anzahl von persönlichen Bekannten „hineingelegt" haben. Dem Vernehmen nach befindet er sich bereits auf dem Wege nach den Ver. Staaten.

Wien, 8. Febr. Wie aus Graz gemeldet, hat sich in der letzten Sitzung des steirischen Landtages ein Krawall abgespielt, der sich den wüsteten Vorgängen im ungarischen Parlament oder im böhmischen Landtag ebenbürtig an die Seite stellt. Auf der Tagesordnung des Landtages stand die Schuldebatte. Die deutschen Redner wurden von den Slowenen wiederholt durch Schimpfereien unterbrochen. Aus entschiedenen Protesten hiergegen entwickelte sich ein wüster Lärm, der alsbald in eine gewaltige Prügelei zwischen den Deutschen und den Slowenen ausartete. Der Präsident war außer Stande, die Ordnung wieder herzustellen, und die Sitzung mußte suspendirt werden.

Der Prozeß gegen den Oberleutnant Adolf Hofrichter, der als der angebliche Absender der Zyankalibriefe zur Verantwortung gezogen werden soll, scheint eine neue Wendung nehmen zu wollen.

Im Laufe der Voruntersuchung sollen verschiedene Umstände aufgetaucht sein, die es nicht unmöglich erscheinen lassen, daß Hofrichters geistige Funktionen nicht völlig normale seien. Besonders die Angehörigen des Angeklagten sollen auf derartige Momente hingewiesen haben. Wie verlautet, wird jetzt beabsichtigt, Hofrichter in Bezug auf seinen geistigen Zustand untersuchen zu lassen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft ernannte Newton W. Gilbert von Indiana zum Vizegouverneur der Philippineninseln.

— $100,000-Feuer zerstörte zu Chester, Pa., das Hauptgebäude der „Delaware River Steel Co."

— Roman Pritschoff in San Franzisko schoß sich 6 Revolverkugeln in den Kopf und erhängte sich dann noch!

— Dr. August A. Fahnenstock, Arzt und Chirurg in Laporte, Ind., stürzte so unglücklich eine Treppe hinab, daß er auf der Stelle todt war.

— 2 Todte und 1 tödtlich Verletzter durch Zusammenstoß eines Zuges der „Big Four"-Bahn mit einem Gefährt zu Muncie, Ind.

— Wade H. Ellis dankte als Bundes-Hilfsgeneralanwalt ab, um den Vorsitz im republikanischen Vollzugsausschuß von Ohio zu übernehmen.

— Wegen Kontraktbruchs wurde in New York der Tenorsänger Charles Dalmores, bisher an der Metropolitan Oper, zu $20,000 Schadenersatz verurtheilt.

— Die A. B. Cockerill Smelting Co. in Joplin, Mo., mit $3,000,000 kapitalisirt und Besitzerin einer ganzen Anzahl Schmelzhütten, wird demnächst ihren Bankerott anmelden.

— Italienische Arbeiter wollen mit den Versuchen, die Leichen in der Unglücksgrube bei Cherry, Ill., zu bergen, nichts zu thun haben, weil sie Angst vor dem „bösen Blick" haben.

— Muthmaßlich wegen des Todes ihres Bräutigams, beging die junge Ladendienerin Beatrice R. Snyder von Buffalo Selbstmord, indem sie sich in die Niagarafälle hinabreißen ließ.

— Generalmajor Leonard Wood, Befehlshaber des Departements des Ostens, liegt im Johns Hopkins-Hospital zu Baltimore und muß vielleicht am Kopfe operirt werden. Wie es heißt, hat ein Sturz vom Pferde die Verletzung verursacht.

— Ein Richter in Charlotte, Mich., wies eine Schuldklage der „International Harvester Co." ab, weil die Gesellschaft, die im Geruche stehe, ein „Trust" zu sein, erst das Gegentheil beweisen müsse, ehe sie eine Klage vor ihm verhandeln könne.

— In Pittsburg steigen trotz des Fleischboykottes die Preise wieder; auch die Eier zeigen Neigung zum Steigen, da die Kühlspeichereier so ziemlich aus dem Markte verschwunden sind, und die frische (?) Waare mindestens 35 Cents das Dutzend kostet.

— In New York zahlten 26 Strohpapierfabrikanten, die im letzten Dezember von den Bundesgroßgeschworenen der Uebertretung des Antitrustgesetzes angeklagt worden waren, je $2000 Buße, ohne es auf eine Verhandlung ankommen zu lassen.

— Wie aus Boston gemeldet, hat sich der 51jährige John L. Sullivan, früher Meisterschaftsfaustkämpfer der Welt, wieder verheirathet; er gab seinen Beruf als Vortragsredner und als seinen Wohnsitz Chicago an und sagte, er sei von seiner ersten Gattin geschieden.

— Gouv. Shaffroth von Kolorado vertheidigte in einer amtlichen Erklärung warm das, in diesem Staat bestehende Frauenstimmrecht gegen die Behauptung eines Geistlichen, daß 10,000 Frauenzimmer der Halbwelt die Wahlen in der Stadt Denver kontrollirten.

— Zu Indianapolis erschoß der Backsteinmaurer H. C. Cope seine Schwiegermutter, verletzte seine, von ihm getrennt lebende Gattin schwer und beging dann Selbstmord.

Ausland.

— König Gustav von Schweden wurde gestern Abend wegen Blinddarmentzündung operirt. Die Operation soll erfolgreich gewesen sein.

— Der frühere amerikanische Vizepräsident Fairbanks und seine Gemahlin waren die Gäste des italienischen Königspaares auf einem Hofball.

— Zu Guadalajara, Mexiko, wurde der amerikanische Bahnschaffner Jas. A. Cook zu 2 Jahren und 10 Monaten Gefängniß verurtheilt, wegen sträflicher Fahrlässigkeit in Verbindung mit dem Stehlen von Bahneigenthum.

— Die vier Schutzmächte für die Insel Kreta wollen, wie nach London gemeldet wird, der türkischen Regierung vorschlagen, Kreta einfach an Griechenland zu verkaufen, als die einfachste Lösung dieser leidigen Frage.

— Präsident Madriz von Nikaragua verkündet, daß 1200 Aufständische, unter Gen. Chamarro, zu Boaco „entdeckt" worden seien, und daß er ihnen eine dreimal so große Streitmacht, mit Artillerie, entgegensenden werde.

— Der berühmte italienische Schauspieldichter und Novellist Gabriele d'Annunzio wurde zu Modena wegen zu schnellen Autofahrens verhaftet; und da es nicht sein erstes Vergehen ist, so erhält er wahrscheinlich eine Gefängnißstrafe.

—Baron v. d. Busch-Haddenhausen, früher Botschaftskanzler in Washington und weiterhin im deutschen Auswärtigen Amt an der Spitze der Abtheilung für Amerikanisches und Britisches, wurden zum Gesandten in Argentinien ernannt.

— Mehrere Nebenflüsse der Seine steigen auf's Neue, da es wieder stark geregnet hat, und die Seine selbst sinkt nicht weiter und steigt wohl nächstens ebenfalls wieder! Schon ist an verschiedenen französischen Orten neuer Schaden entstanden.

Lokalbericht.

Befolgte den Wink.

Distriktsanwalt hat einen früheren Clerk von Armour & Co. vorgeladen.

Vor einigen Tagen hat Distriktsanwalt Sims einen Brief erhalten, in welchem ihm mitgetheilt wurde, daß H. Lautenschläger, 4948 Fifth Avenue, interessante Aufschlüsse in der Fleischtrust-Untersuchung geben könnte. Herr Sims hat daraufhin Herrn Lautenschläger vorladen lassen. Dieser ist bis zum letzten Juli Clerk bei Armour & Co. gewesen. Ueber die Art der von ihm erwarteten Aussagen ist nichts bekannt, aber sie werden, an sich nicht von großer Bedeutung, angeblich insofern wichtig sein, als sie ein Glied in der Kette der Beweise gegen die Großschlächter bilden sollen.

Heute wurde Aaron Buchbaum, einer der Organisatoren der New Yorker „Butchers' Dressed Beef Association", vor die Grand Jury geführt und eingehend über die Vorgänge verhört, die zum Auskauf dieser Gesellschaft seitens der „National Packing Co." geführt haben. Gestern war Arthur Block, ein anderer dieser Organisatoren, vernommen worden, und Joseph Frederick und M. H. Joseph, Präsident und Seretär jener New Yorker Gesellschaft, werden noch verhört werden. Morgen wird man mit der Vernehmung dieser New Yorker Zeugen wahrscheinlich fertig werden und sich dann wieder mit hier ansässigen Zeugen beschäftigen.

— Im Recht. — Kauflustiger: Sie sagten doch, auf dem Hofe wären auch Stallungen, ich sehe hier aber doch gar nichts! — Besitzer: Na, da in der Ecke die Kiste — — das ist doch ein Karnickelstall!

Freies Hämorrhoiden-Heilmittel

Verschickt um die Vorzüge der Pyramid Pile Cure zu beweisen.

Was sie bei anderen bewirkt, wird sie auch bei Euch bewirken.

Wir haben Hunderte von Zeugnissen über alle Stadien und Arten von Hämorrhoiden, welche die Pyramid Pile Cure heilte.

Wenn Ihr diese freiwillig gegebenen Briefe lesen könntet, so würdet Ihr unzweifelhaft gleich eine Schachtel der Pyramid Pile Cure in der nächsten Apotheke kaufen, Preis fünfzig Cents.

Wir verlangen nicht, daß Ihr dies thut. Schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir schchicken Euch ein Probe-Packet frei per Post

Wir wissen, was das Probe-Packet bewirkt. In vielen Fällen heilt es Hämorrhoiden ohne weitere Behandlung. Wenn sie in Eurem Falle wirkt, kauft mehr von Eurem Apotheker. Ist dies nicht gut gemeint? Schneidet den nachstehenden freien Koupon aus und schickt ihn heute. Keine Operation und die damit verbundenen Schmerzen. Kein Doktor und keine Doktor-Rechnungen.

Frei-Packet-Koupon.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die nachstehenden Linien, schneidet den Koupon aus und schickt ihn an die Pyramid Drug Company, 241 Pyramid Bldg., Marshall, Mich. Ein Probe-Packet des großartigen Pyramid Pile Cure wird Euch umgehend, frei, in einfachem Umschlag zugeschickt.

Name..

Straße..

Stadt und Staat..

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

Lokalbericht.

Vernichtende Kritik.

Merriam-Kommission übt sie an den Kohlenspezifikationen.

Macht Vorschläge.

Ein kostspieliges Brückenbauprogramm. — Ald. Snows optimistische Ansichten über den Ausgang der Abstimmung über die Vermehrung der Schuldenlast.

Eine vernichtende Kritik der Spezifikationen, auf Grund deren bisher Bewerber um Kohlenlieferungen für die Stadt ihre Angebote abzufassen hatten, enthielt der Bericht der Merriam-Kommission über Kohlenlieferungen, der dem Stadtrath in seiner gestrigen Sitzung zuging. Gleichzeitig enthält der Bericht, der von Herbert E. Fleming abgefaßt ist, Vorschläge für eine gründliche Aenderung der Spezifikationen. Er wurde dem Oberbauamt überwiesen, damit die Empfehlungen bei Abfassung der Spezifikationen für dieses Jahr benutzt werden können. In dem Bericht wird nicht das ganze Gebiet der Kohlenlieferungen an die Stadt behandelt, da die Untersuchungen der Kommission in dieser Beziehung noch nicht vollendet sind, doch wurde es für rathsam gehalten, einen theilweisen Bericht abzustatten, damit die Irrthümer früherer Jahre, welche der Stadt angeblich riesige Summen gekostet haben, vermieden werden können. Der hauptsächliche Einwand gegen die bisher benutzten Spezifikationen ist, daß sie veraltet sind, und daß die Stadt infolgedessen nie im Stand gewesen ist, die Lage zu beherrschen.

Die Ausstellungen, die in dem Bericht an den bisher üblichen Spezifikationen gemacht werden, sind wie folgt: Sie sind viel zu weitschweifig, als daß sie eingehend geprüft werden könnten, um zu entdecken, ob sie nicht etwa einen Haken haben. Bewerber um Lieferungen, die Angebote einreichen, sind gezwungen, eine Sicherheit von $5000 zu hinterlegen, was viel zu hoch ist. Es ist wünschenswerth, Angebote für jedes Pumpwerk von Händlern zu erlangen, deren Kohlenhöfe in der Nähe gelegen sind. Kleinere Händler aber können, wenn eine Sicherheit von $5000 verlangt wird, sich nicht an dem Wettbewerb betheiligen. Die Spezifikationen lassen dem Oberbaukommissär hinsichtlich des Abschlusses von Kontrakten und ihrer Durchführung zu weiten Spielraum. Die Möglichkeit, daß der Kommissär diese Macht mißbrauchen könnte, schreckt viele Kohlenhändler davon ab, sich an dem Wettbewerb zu betheiligen. Die Vorschriften bezüglich der Größe der gelieferten Kohle sind zu unbestimmt. Die Kontrakte werden nicht an Zeitpunkten abgeschlossen, wann Händler im Stand sind, niedrige Angebote einzureichen. Kontrakte sollten nicht am 1. April in Kraft treten, sondern am 1. Juli, Händler, die gezwungen sind, Angebote für Lieferungen am 1. April zu machen, müssen bei Festsetzung der Preise die Schwankungen im Arbeitsmarkt in Betracht ziehen, der nicht vor Beginn des Sommers zur Ruhe kommt, da die Grubenarbeiter bis zum 1. April noch nicht ihr Lohnabkommen abgeschlossen haben, was auf die Preise ungünstig einwirkt. Die Bestimmungen bezüglich der Prüfung der Kohle nach der Ablieferung sind ungenügend.

An den Bericht angehängt sind Musterspezifikationen der Gulick-Henderson Co.

Ein kostspieliges Programm.

Mayor Busse unterbreitete dem Stadtrath eine Zuschrift Ald. Snows vom Finanzausschuß, welche die Antwort bildet auf die in der letzten Sitzung eingegangene Beschwerde der Bundesregierung über den Zustand großer städtischer Brücken. Dem Schreiben Ald. Snows war das Programm für Brückenbauten beigegeben, das der städtische Ingenieur für Brückenbauten Thomas G. Philfeldt für die nächsten sechs Jahre entworfen hat. Es sieht die Verausgabung von sechs und einer halben Million Dollars vor. Seine Durchführung hängt, wie Ald. Snow in seinem Schreiben ausführte, völlig von dem Schicksal des Plans der städtischen Verwaltung, Pfandbriefe im Betrag von zwölf Millionen auszugeben, ab. Dieser Plan wird den Wählern der Stadt in der Frühjahrswahl zur Abstimmung unterbreitet werden. Ald. Snow spricht in seinem Schreiben die sehr optimistische Ansicht aus, daß die Ausgabe der Pfandbriefe von der Bevölkerung genehmigt werden wird, eine Ansicht, die überhaupt in Kreisen der städtischen Verwaltung vorzuherrschen scheint.

Ald. Snow erklärt, daß für die Brücken an der Lake und Indiana Str., deren Entfernung die Bundesregierung angeordnet habe, die nöthigen Bewilligungen in der Höhe von $360,000 bez. $250,000 gemacht worden seien. Weitere Neubauten seien unumgänglich an Washington, Wells und La Salle Str., doch könnten nicht zu viele Brücken auf einmal außer Betrieb gesetzt werden, da der Straßenverkehr dadurch allzusehr behindert werden würde.

Das Programm Ingenieur Philfeldts sieht folgende Brückenbauten vor:

1910 — Lake Str., Indiana Str., W. 35. Str., 95. Str., W. 12. Str., 106. Str und Belmont Ave.

1911 — W. Chicago Ave., Blackhawk Str., Weed Str.

1912 — Madison Str., Wells Str., Fuller Str., Diversey Ave.

1913 — 113. Str. und Calumetfluß; Rush Str., Adams Str., Fullerton Ave., Webster Ave., Clark Str., Torrence Ave.

Hearst verlangt Gerechtsame.

Um eine Gerechtsame für 20 Jahre, die ihr das Recht geben soll, in dem von Madison Str., Dearborn Str., Randolph Str. und Clinton Str. begrenzten Gebiet elektrisches Licht, Triebkraft und Wärme zu verkaufen, suchte die Madison Light Co. nach. Hinter der Gesellschaft steht William Randolph Hearst, der für seine Zeitungen ein eigenes Gebäude mit einer ausgedehnten Kraftanlage errichten will. Die Zustimmung der Mehrheit der Grundeigenthümer in dem in Frage kommenden Gebiet hat er sich bereits gesichert. Die Maßregel wurde dem Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht überwiesen.

An den Finanzausschuß ging ein Gesuch der Gemeindeverwaltung von Morgan Park um käufliche Ueberlassung von Leitungswasser.

Sucht Wetten zu verbieten.

Dem Wetten auf Pferderennen sucht Ald. Pringle zu Leib zu gehen, der, wie er erklärte, auf Veranlassung des Polizeichefs Steward einen Antrag einbrachte, der die Verbreitung von Drucksachen, die Aufschluß über und Anweisungen für Wetten geben, verbieten soll. Die Maßregel nimmt auch auf Wahlwetten Bezug. Eine Strafe von $50 bis zu $200 ist für jedes einzelne Vergehen vorgesehen. Der Antrag ging an den Rechtsausschuß.

Ebenfalls auf Antrag Ald. Pringles wurde der Korporationsanwalt angewiesen, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, welcher der Stadt das Recht geben soll, Geldverleihern das Handwerk völlig zu legen. Der Entwurf soll der Legislatur zur Annahme unterbreitet werden.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurde ein Antrag Ald. Blencoes, daß Hochbahnzüge während der Hauptverkehrsstunden nur an jeder zweiten Station halten sollen. An den Finanzausschuß ging ein Antrag Ald. Daileys, das Gehalt der Hilfs-Wardsuperintendenten zu erhöhen.

Trotz des Widerspruchs Ald. Dunns, des Vorsitzenden des Lizensausschusses, nahm der Stadtrath den Antrag an, die Lizensgebühr für Schlepper für Hotels, Kosthäuser und Herbergen auf $25 das Jahr festzusetzen. Ald. Dunn trat nachdrücklich für eine Lizensgebühr von $150 das Jahr ein, wie sie der ursprüngliche Entwurf der Maßregel vorgesehen hatte. Er konnte jedoch nur 19 Stimmen für seinen Antrag aufbringen.

Von der Civic Federation ging eine Empfehlung ein, das Oberbauamt mit der Ausbesserung der Straßen zu betrauen.

Eine Einladung zum Maskenball der Chicago Turngemeinde am nächsten Samstag ging dem Stadtrath und Mayor Busse von dem 1. Sprecher der Turngemeinde, Emil Höchster zu.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	7. Febr.
Weizen—					
Mai	1.09½—⅜	1.10½	1.09⅜	1.10⅜	1.09⅞
Juli	1.00½—⅜	1.01⅛	1.00¾	1.01⅛	1.00¾—⅞
Sept	.96⅜—½	.96⅞	.96⅜—½	.96⅞	.96¾
Mais—					
Mai	.65⅜—¼	.66⅛	.65¼	.66	.65⅝—½
Juli	.65¼—⅜	.66⅛	.65¼	.66	.65⅝—½
Sept	.65⅜	.66	.65⅜	.66	.65⅞
Hafer—					
Mai	.45¾—⅞	.46⅜—½	.45¾	.46⅜	.46
Juli	.43—⅛	.43½—⅝	.43-⅛	.43½—⅝	.43⅛
Sept	.40⅛	.40⅝	.40⅛	.40⅝	.40¼—⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	22.25	22.42½	22.25	22.35	22.20
Juli	22.05	22.22½	22.05	22.12—15	22.02½
Schmalz—					
Mai	12.15—12	12.25	12.12½	12.20	12.15
Juli	12.12—10	12.22½	12.10	12.17—20	12.10
Rippchen—					
Mai	11.85	11.87½	11.85	11.85	11.82½
Juli	11.80	11.85—87	11.80	11.82½	11.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22.800, von Mais auf 541,250, von Hafer auf 318,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 46,840 Bushels Weizen, 255,909 Bushels Mais und 400,423 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,568,000 Bushels, von Mais 1,446,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 2,752,000 Bushels, Mais 870,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,468,000 Bushels und Mais 1,170,000 Bushels.

Ich kurierte selbst meinen Bruchschaden,

Ich werde Ihnen zeigen, wie Sie den Ihrigen kurieren können und zwar unentgeltlich!

Seit Jahren war ich hilflos und mußte das Bett hüten, wegen eines doppelten Bruchschadens. Ich versuchte unzählige verschiedene Arten von Bruchbändern und Apparaten. Einige davon peinigten mich, andere waren geradezu gefährlich, und keins konnte den Bruch in seiner Lage zurückhalten. Die Aerzte erzählten mir, ich könne keine gründliche Heilung erwarten ohne in eine chirurgische Operation einzuwilligen. Ich täuschte sie aber alle und kurierte mich selbst vollständig und auf immer durch eine einfache Methode, die ich entdeckte. Jedermann kann sie anwenden; ich werde mit Vergnügen die Kur unentgeltlich einem Jeden brieflich mittheilen, der mir deswegen schreibt. Füllen Sie folgendes Coupon aus und schicken Sie es mir noch heute. Ich werde Ihnen die Kur umgehend zustellen.

Freie Bruchschaden Kur-Coupon

Capt. W. A. Collings,
Box 314, Watertown, N. Y.
Geehrter Herr: Bitte senden Sie mir gefl. Ihre neue Entdeckung für die Heilung von Bruchschaden.

Name ....

Adresse ....

Erspart alle diese Stunden, die beim Kochen vergeudet werden

Wenn Ihr vier oder fünf Stunden per Tag über den heißen Ofen arbeitet, so beraubt Ihr Euch um gerade so viel Zeit. Es ist nicht nöthig. Erspart diese Stunden und verwendet sie wie es Euch beliebt — mit Lesen, Musik, Besuchen, Einkäufen, Nähen oder mit den Kindern — mit irgend einer der angenehmen Erholungen. Der Mother's Oats

Feuerloser Kocher frei

bringt Euch Freiheit vom Ofen. Er erspart Euch neunzehntel Eurer Arbeit und 80 Prozent Eurer Rechnung für Feuerung. Er kocht beinahe Alles, kocht verschiedene Dinge auf einmal, so wie Ihr sie auf dem Ofen zu kochen vermöchtet. Nichts kann anbrennen, nichts überkochen. Wir geben Euch diesen Kocher frei, weil wir wollen, daß Ihr die beste Art besitzt, die besten Zerealien zu kochen.

Der reguläre Retail-Preis dieses Mother's Oats feuerlosen Kochers ist $3.75. Viele Leute haben gern das Doppelte bezahlt. Ihr könnt diesen prächtigen Kocher absolut frei erhalten für die Koupons in

Mother's Oats (reguläre u. Familiengröße)
Mother's Corn Meal (weiß oder gelb)
Mother's Wheat Hearts (das beste vom Weizen)
Mother's Grits (Granulirtes Hominy)
Mother's Corn Flakes (geröstet)
Mother's Pearl Hominy (grob)
Mother's Old Fashioned Steel Cut Oatmeal
Mother's Old Fashioned Graham Mehl

Alle besten Grocers überall verkaufen Mother's Oats und andere Mother's Zerealien. Wenn Euer Grocer es nicht thut, schickt uns seinen Namen und Adresse und wir schicken Euch ein nützliches Souvenir frei.

THE GREAT WESTERN CEREAL COMPANY
Betreibt mehr Hafermehl-Mühlen als irgend eine andere Firma.
RAILWAY EXCHANGE BUILDING, CHICAGO, ILL.

Unheilvolle Bekanntschaft.

Nicholas Treff von einem Jüngling mißhandelt und ausgeplündert.

Stimmt nicht ganz.

Behauptet, daß er Aktienzertifikate einbüßte.—Die liegen aber angeblich wohlverwahrt im Geldschrank. — Der reine Hohn. — Raub die Losung.

Auf dem Heimweg begriffen, wurde heute früh gegen 1 Uhr der 55jährige Nicholas Treff, Nr. 732 Madison Str., Evanston, von einem etwa 18jährigen Jüngling, dessen Bekanntschaft er im Hochbahnzuge gemacht und der ihm seine Begleitung angetragen hatte, überfallen, niedergeschlagen und angeblich um Aktienzertifikate der Illinois Brick Company über $3000, $200 in Baar, einen Diamantring und die goldene Uhr beraubt. Er lag bewußtlos an Forest Ave., zwischen Greenwood Ave. und Dempster Str., Evanston, als ihn dort heute früh um halb 3 Uhr ein Hüter der öffentlichen Ordnung fand. Zur Zeit befindet er sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Auf den Thäter fahndet die dortige und auch die hiesige Polizei. Nachfragen bei der Illinois Brick Company haben übrigens ergeben, daß die fraglichen Aktienzertifikate sich wohlverwahrt in deren Geldschrank befinden. Treff hat sich also wohl nur im Wundfieber eingebildet, daß auch sie ihm abgenommen wurden.

Gestern Abend hatte er mit seinem Freunde Fred La Von, Nr. 504 Ashbury Ave., Evanston, hier einer Versammlung beigewohnt. Beide benützten zur Heimfahrt die Hochbahn und machten dort die Bekanntschaft des Jünglings, der sich, in der klassischen Vorstadt angelangt, in liebenswürdigster Weise erbot, Treff zu begleiten. Unterwegs fiel er dann über den Ahnungslosen her, schlug ihm, bis dem Mißhandelten die Sinne schwanden, und nahm ihm Baarschaft und Werthsachen ab. Der Thäter ist etwa 5 Fuß 7 Zoll groß. Er trug einen schwarzen Anzug und einen gleichfarbigen Hut.

Am hellen Tage.

Drei bewaffnete Banditen betraten gestern am hellen Tage Joseph Poplowskis Schankwirthschaft, Nr. 1902 S. Washtenaw Ave., hielten mit ihren Schießeisen den Herbergsvater und einen Gast, Charles Schultz, in Schach und plünderten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt. Als sie sich zur Flucht wandten, fuhr Poplowski einem der Raubgesellen in die Haare. Der Kerl riß sich aber los und gewann die Straße. Poplowski, Schultz und halbwüchsige Burschen, die aus der Schule kamen, nahmen die Verfolgung der Ausreißer auf. Die gingen ihnen aber durch die Lappen.

Während Polizeileutnant Johnson und eine Abtheilung seiner Mannen auf sie Jagd machten, statteten die Frechdachse der von James Fitzsimmons im Hause Nummer 1534 S. Washtenaw Ave. betriebenen Wirthschaft einen Besuch ab. Frau Fitzsimmons, die ihren Mann vertrat, der einen Augenblick ausgegangen war, überrumpelte sie bei der Rückkehr, als sie gerade im Begriff waren, einem Kunden eine Kanne Bier einzuschänken. Sie hatten schon den Kassenapparat geplündert, suchten daher schleunigst das Weite und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

Vor seiner Herberge, Nr. 318 S. Clark Str., wurde ein gewisser Andrew Steinbrecher von zwei Schnapphähnen überfallen, schwer mißhandelt und um $88 beraubt. Die Thäter entkamen.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher drangen gestern in die im Hause Nr. 3414 Elaine Place gelegenen Wohnungen von Timothy Mosher und Harry A. Grannis. Sie stahlen insgesamt Werthsachen im Betrage von $500 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Die Familien Mosher und Grannis waren zur Zeit ausgegangen.

Lohnte kaum.

Der Anwalt Lemuel H. Foster, Nr. 516 Surf Str., meldete heute der Polizei, daß in voriger Nacht, während er und seine Gattin den Schlaf der Gerechten schliefen, Einbrecher durch ein Hinterfenster in seine Wohnung drangen. Die Kerle hätten, ohne die Schläfer zu stören, sämmtliche Zimmer nach Werthsachen durchsucht, aber nur eine silberne Haarnadel-Büchse, die sie wahrscheinlich für das Schmuckkästchen seiner Frau hielten, mitgehen geheißen. Auf die Thäter wird gefahndet.

Wurden verscheucht.

Wie heute Morgen festgestellt wurde, hatten in voriger Nacht Diebsgesellen versucht, sich gewaltsam Einlaß in die Wirthschaften von Frank Olson, Nr. 231 Ost Oak Str., und James Loftus, Nr. 1030 N. Franklin Str., zu verschaffen. Sie wurden aber wohl verscheucht, ehe sie ihr Vorhaben ausführen konnten. An den Thüren war deutlich zu ersehen, wo sie die Stemmeisen angesetzt hatten. Beute haben sie nicht ergattert.

Erschlug den Schwager.

Der 34jährige Hausmeister James Rockford, Nr. 3937 Princeton Ave., ist heute im St. Bernhard-Hospital den ihm am 21. Januar angeblich von seinem Schwager Louis Avery mit einer Axt beigebrachten Schädelwunden erlegen. Avery befindet sich im County-Zwinger. Er wird jetzt unter der auf Mord lautenden Anklage gebucht werden.

Den Angaben der Polizei gemäß kam Avery gerade dazu, als seine Frau von Rockford geprügelt wurde. Vor Wuth außer sich, packte er angeblich eine Axt und schlug den Schwager nieder.

Der Ingenieur ernannt.

Für die Anlegung unterirdischer Verkehrswege.

Gestern Abend nach der Stadtrathssitzung theilte Ald. Milton J. Foreman, Vorsitzer der Verkehrskommission, gesprächsweise mit, Mayor Busse habe im Laufe des Tages der Kommission den Herrn Bion J. Arnold als Ingenieur beigegeben. Herr Arnold würde sich nun an die Ausarbeitung eines Planes für den Bau von Untergrundwegen machen; Bestimmungen für die Bezahlung dieser Arbeit seien vorsorglicher Weise schon der Haushaltsvorlage eingeschaltet worden.

Herr Bion J. Arnold ist bekanntlich Ober-Ingenieur der Kommission, welche den Umbau der Straßenbahnen regelt und beaufsichtigt. Er erhält für seine Dienste $30,000 Jahresgehalt, ist aber keineswegs verpflichtet, seine Zeit ausschließlich den Arbeiten der besagten Kommission zu widmen. Er hat denn auch noch allerlei Nebeneinkünfte. So ist er z. B. berathender Ingenieur der städtischen Kommission für öffentliche Nutzanstalten von New York. Im Dienste der Stadt Chicago hat Herr Arnold sich schon seit einer ganzen Reihe von Jahren bethätigt. Unter Mayor Harrison arbeitete er z. B. Pläne aus für die Einrichtung von Wasserhochdrucksanlagen, Pläne, die nachher verlegt worden zu sein scheinen; ausgeführt sind sie wenigstens bis auf den heutigen Tag nicht worden.

Mayor Busse hat gestern noch eine zweite wichtige Ernennung gemacht. Er hat den früheren Ald. Frank T. Fowler, der seit einigen Monaten Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen war, zum zeitweiligen Vorsteher des Straßenamts ernannt. Herr Fowler hatte sich neulich der Zivildienst-Prüfung unterzogen, welche abgehalten wurde zwecks dauernder Neubesetzung des Postens. Die Prüfung wurde nachher gerichtlich für ungiltig erklärt. Herr Fowler hatte sie bestanden, wenn auch erst an sechster Stelle.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Präsident Lincoln, von New York nach Hamburg.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...............$3.00
Mit Sonntagpost...............$4.00

Entered as Second-Class Matter September 4th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der triumphirende Süden.

Vom blutigen Hemde hat das heranwachsende Geschlecht so wenig gehört, daß ihm kaum die Redensart bekannt ist. Unmittelbar nach dem Bürgerkriege war dieses unappetitliche Bekleidungsstück im Reisekoffer jedes republikanischen Stumpredners vertreten, wenn es nicht gar den wesentlichsten Bestandtheil seiner Ausrüstung bildete. Nach und nach wurde es fadenscheinig, aber „geschwungen" wurde es noch in dem Wahlfeldzuge, der mit der ersten Erwählung Grover Clevelands endete. Dieser demokratische Sieg belehrte endlich selbst die republikanischen Papageien, daß das Volk ihres eintönigen Geschimpfes auf die Rebellen müde geworden war und sich anderen Tagesfragen zugewendet hatte. Doch erst als der außerordentlich gefährliche Krieg gegen Spanien den amerikanischen Patriotismus auch im Süden wieder weckte, und sogar einige „Exkonföderirte" dem bedrohten Vaterlande ihren Degen zur Verfügung stellten, verschwand das blutige Hemd gänzlich aus der Politik. Es brauchte auch nicht mehr geschwungen zu werden, weil die demokratische Partei selbst dafür sorgte, daß sie nicht wieder an's Ruder gelangen konnte.

In der jüngsten Zeit aber haben republikanische Staatsmänner geradezu krampfhafte Versuche gemacht, jede Erinnerung an den Bürgerkrieg auch im Süden auszulöschen. Die „Nigger", für deren Befreiung aus der Sklaverei so viel Blut geflossen ist, sind mit stillschweigender Zustimmung republikanischer Kongresse und Administrationen in den meisten ehemaligen Sklavenstaaten ihres Stimmrechtes wieder beraubt worden. Ferner hat sich im Süden der sogenannte lilienweiße Flügel der republikanischen Partei gebildet, der die farbigen Mitbürger ebenso geringschätzig behandelt wie die südliche Demokratie. Diese Lilienweißen wurden schon vom Präsidenten Roosevelt anerkannt und verschafften dem Kandidaten, den er zu seinem Nachfolger ausersehen hatte, auf der letzten Nationalkonvention die Delegatenstimmen aller Südstaaten. Daher hat auch Präsident Taft der Abneigung aller weißen Südstaatler gegen schwarze Bundesbeamte Rechnung tragen zu müssen geglaubt und insbesondere keine farbigen Postmeister mehr ernannt. Wie schon sein Vorgänger, besuchte auch er auf seinem großen Zirkelschwunge den Süden, — natürlich nur, um zu zeigen, daß er sich nicht nur dem Namen nach als Präsident des ganzen Landes betrachtet.

Jetzt hat aber gar der in beiden Zweigen überwiegend republikanische Kongreß beinahe einstimmig eine Resolution angenommen, die der Regierung die Erlaubniß ertheilt, für das jährliche Heerlager der konföderirten Veteranen Armeezelte herzuleihen. Der Senator Heyburn von Idaho, der hiergegen Einwand erhob und u. A. geltend machte, daß doch nicht die Flagge der Sezessionisten über Zelten sollte wehen dürfen, die der Bundesarmee gehören, wurde von seinen Parteigenossen nur ausgelacht. Als er seine Rede beendet hatte, bemerkte einer seiner Kollegen trocken: „Ich hoffe, daß sich jetzt der Senator von Idaho erleichtert fühlt, und ich verlange die Abstimmung." Diesem Antrage wurde sofort Folge gegeben, und der Senat ging über den „letzten Schwinger des blutigen Hemdes" zur Tagesordnung über.

Noch mehr Entgegenkommen können selbst die unversöhnlichsten Anhänger der „verlorenen Sache" nicht fordern. Ist doch auch dem Staate Virginia erlaubt worden, die Bildsäule des großen Rebellengenerals Robert E. Lee in der Ruhmeshalle des Washingtoner Kapitols aufzustellen! Vielleicht wird nun der Heimathsstaat des Rebellenpräsidenten Jefferson Davis noch den „Erzfeind" auf dieselbe Art ehren wollen, und die republikanische Partei wird gewiß keinen Einspruch erheben. Nachdem sie zugegeben hat, daß es ein großer Irrthum war, der Bundesverfassung den vierzehnten und den fünfzehnten Zusatz zu geben, mag sie schließlich sogar einräumen, daß es niederträchtig war, die Südstaaten mit Gewalt an der Losreißung vom Bunde zu verhindern und die Sklaverei abzuschaffen.

Denn der Norden ist nicht mehr so zuverlässig wie er sein sollte und wimmelt förmlich von „Insurgenten" gegen das Wahrzeichen der Prosperität, den unanrührbaren Zolltarif. Wenn aber dieses Palladium fiele, so könnten die „Interessen", die der republikanischen Partei ihre Kriegskasse liefern, nicht mehr angezapft werden. Folglich muß man im Süden Ersatz für die wankelmüthigen Nordstaaten suchen und die Vergangenheit klaftertief begraben. Könnte nicht Herr Taft selbst dem Feldlager der Exkonföderirten in Mobile beiwohnen und sich unter der Rebellenflagge aufstellen? Nach einer solchen Versöhnungsthat könnte doch der Süden nicht undankbar genug sein, noch „kompakt" zu bleiben.

Souverän und schafsgeduldig.

Zwei große Kontraktoren-Gesellschaften stehen bereit, Chicago mit einem Straßentunnel-System zu beglücken, sobald sie von den Mächten, die da sind, die Erlaubniß bekommen können; und der Bürgermeister Chicagos hat gestern schon einen besonderen Straßentunnel-Ingenieur ernannt. Jeder Fremde, der davon hörte, würde daraus schließen, daß der Straßentunnelbau hier in Chicago sehr bald beginnen wird; er würde es nur natürlich finden, wenn er nun weiter hörte, daß der Verkehrsausschuß des Stadtraths Tag und Nacht an der Ausarbeitung der nöthigen Ordinanz arbeitet und der Stadtrath selbst eine Sondertagung abhalten wird, sobald der Ausschuß verkündet, daß er fertig ist; er wird es als selbstverständlich erachten, daß für die Erlangung solcher Staatsgesetzgebung, die etwa noch nöthig sein mag, schon längst gesorgt ist und es nur des Wortes „fertig" bedarf, die betreffenden Bills zur Annahme zu bringen, und dann wieder nur der Unterschrift des Gouverneurs, bezw. des Mayors, die Spitzhacken und Schaufeln, Krahnen und Karren in Bewegung zu setzen und die „Erde fliegen" zu machen. Der Chicagoer weiß es leider „besser". Er wird nur ein wehmüthiges Lächeln haben für des Fremden Zuversicht, den er etwa sagen hörte, nun, da alle Welt sich darüber einig ist, daß Chicago ein Straßentunnelsystem so nöthig hat, wie der Fisch Wasser, da zwei große Gesellschaften bereit stehen, die Arbeit unter annehmbaren Bedingungen zu übernehmen und der Mayor schon einen städtischen Aufsichts-Ingenieur ernannt hat, nun wird's ja losgehen. Denn er weiß, daß das Alles noch gar nichts bedeuten will; daß die Erfüllung seiner heißen Wünsche noch in gerade so weiter Ferne ist wie vordem; und statt in der Ernennung des berühmten Ingenieurs zum Straßentunnel-Ingenieur ein Versprechen baldigen Werdens zu erblicken, wird er daraus gar nur schließen, daß es nun noch länger dauern wird, als er selbst vordem geglaubt hatte. Denn die Erfahrung, die er machte, läßt das vermuthen.

Der selbe vielerfahrene und hochberühmte Fachmann, der jetzt zum Subway-Ingenieur ernannt wurde, war lange Jahre hindurch städtischer Straßenbahn-Ingenieur oder fachmännischer Berather der Stadt in Flachbahn- und Hochbahnfragen und — seit er vor ein paar Jahren besonders mit dem Studium der Hochbahnfrage betraut worden war und einen Plan zur Durchlegung der Hochbahnlinien fix und fertig ausgearbeitet hatte, wobei gezeigt wurde, daß die Durchlegung der Linien die Leistungsfähigkeit der Bahnen um 30 bis 35 Prozent erhöhen würde — seitdem ist die Verwirklichung dieses Planes, wie's scheint, in unabsehbare Ferne gerückt. Kurz bevor der Durchlegungsplan ausgearbeitet und veröffentlicht wurde, hatten sich drei der vier Hochbahnpräsidenten für die Schaffung von Durchlinien ausgesprochen, und vom vierten wurde nur gesagt, er sei noch schwankend. Man glaubte damals, angesichts des günstigen Berichts werde auch er sehr schnell für den Plan gewonnen werden können; es kam aber ganz anders. Die anderen änderten ihre Stellungnahme, von Durchlegung der Hochbahnlinien wurde gar nicht mehr geredet; man that, als könne davon gar nicht geredet werden, und die Plattformverlängerung wurde als das einzig mögliche Mittel, das Hochbahnelend zu lindern, hingestellt. Das Seltsame ist aber, daß der so berühmte Fachmann für die Plattformverlängerung herauskam und für seinen Durchlinien-Plan kein gutes Wort mehr hat.

Nach dieser Erfahrung zu schließen ist Chicago der Verwirklichung seiner „Subway"-Wünsche heute ferner als je. Hoffentlich wird's damit nicht so schlimm — so lange dauern — wie's scheinen will! Auf jeden Fall aber ist es doch endlich an der Zeit, daß die Bürgerschaft sich einmal aufrafft und darauf besteht, daß etwas geschieht. Den sprichwörtlichen Wurm hat sie an Langmuth ja schon übertroffen; sie hat sich zum Narren halten und Schindluder mit sich treiben lassen, in einer Art und Weise, wie's sonst nirgendwo auf dem Erdenrund möglich wäre. Das Publikum Chicagos wird Tag für Tag, jahraus, jahrein, der größten Unbequemlichkeit und Schädigung ausgesetzt, die Stadt wird in ihrem Gedeihen und Wachsthum behindert und zurückgehalten — warum?! — Weil einerseits die Herren, die seine Diener sein sollen, und die anderen, die sich Chicagos beste Bürger nennen, eifersüchtig sind auf einander und sich gegenseitig die Millionen, die der Straßentunnelbau verspricht, nicht gönnen und, andererseits, jene mit den Leitern der Hochbahnen, die sie in den Gerichten bekämpfen, wenigstens insoweit unter einer Decke stecken, als sie ihnen Aufschub und immer wieder Aufschub geben, Aufschub auf unbestimmte Zeit, damit sie bei der Verschmelzung, die doch einmal kommen muß, die begehrten vielen Millionen „machen" und — ihre Freunde belohnen können. Nur so läßt sich das Hinhalten doch vernünftiger Weise erklären.

Man will die Straßentunnel selbst bauen — im Interesse des Publikums natürlich, für den, der das glaubt, obgleich doch erwiesen ist, daß alle öffentlichen Arbeiten viel kostspieliger sind, als private. Man läßt die Hochbahnen gewähren, hütet sich, auch nur ein unfreundliches Wort gegen sie zu sagen, und schweigt zu ihrem unverschämten Verlangen nach Plattformverlängerung — warum? Weil durch irgend welches Vorgehen die Sache der Stadt in dem Rechtsstreit geschädigt werden könnte — für den, der's glaubt. Wenn das Publikum solchem Schindluder-Spiel gegenüber nicht die Geduld verliert und einmal kräftig und deutlich von sich hören läßt, dann — na, dann verdient es solche Behandlung, aber reichlich — und noch viel schlimmere als ihm jetzt wird.

Unnöthige Angst.

Für den anhaltenden Preissturz an der New Yorker Aktienbörse hat sich bisher keine befriedigende Erklärung gefunden, außer der einen, daß die Preise vorher zu hoch gewesen sind. Zu hoch infolge einer monatelang fortgesetzten künstlichen Preistreiberei. Unter den mancherlei anderen, mehr oder weniger bei den Haaren herangezogenen Erklärungen ist eine, die mit den bevorstehenden Trustentscheidungen des Bundesobergerichts zu thun hat. Der Fall des Standardöl-Trusts, wie der des Tabaktrusts liegen seit Monaten dem höchsten der Gerichtshöfe vor, so daß nun dessen Erkenntnisse in kurzer Frist erwartet werden können. In beiden Fällen handelt es sich um Urtheile der unteren Gerichte, die als entschieden trustfeindlich gelten.

Die Entscheidung bezüglich des Oeltrusts richtet sich insbesondere gegen die sogen. „Holding Companies". Eine „Holding Company" — welche in ihrem Besitze die Aktien von anderen Unternehmungen hält, deren geschäftliche Thätigkeit, wenn frei und unbehindert, sie miteinander in Wettbewerb bringen würde — ist nach dem einstimmigen Erkenntniß der unteren Richter ein Trust, oder eine Kombination in Verletzung des Bundestrustgesetzes. Die Entscheidung gegen den Tabaktrust stützt sich vornehmlich auf die monopolistischen Machenschaften dieses Trusts, von denen die unabhängigen Händler manch kläglich Lied zu singen wissen. In dieser vom Bundescircuitgericht zu New York gefällten Entscheidung wird dem Bundestrustgesetze vielleicht die weitestgehende Auslegung gegeben, die ihm jemals zu Theil geworden ist. — Richter Lacombe, der die Entscheidung verfaßt hat, hat sich darin bis zu folgender Aeußerung verstiegen:

„Zwei Personen, welche unabhängig von einander mit Ablieferungswägen zwischen Ortschaften in zwei aneinander grenzende Staaten fuhren u. dann sich miteinander vereinigen zum Betrieb einer einzigen Wagenlinie, beschränken damit den bestehenden Wettbewerb und es scheint dabei wenig Unterschied zu machen, ob sie durch Bildung einer Theilhaberschaft die Vereinigung wirksamer machen oder nicht."

In dieser Auslegung des Gesetzes wird (vorgeblich) Grund zu den größten und schwersten Besorgnissen gefunden. Was soll daraus werden, fragt man, wenn diese Auslegung von dem höchsten Gerichtshofe aufrecht erhalten wird? Wenn nicht einmal zwei Fuhrwerksbesitzer eine Partnership eingehen dürfen, weil sie vorher im Wettbewerb miteinander gestanden haben, wie soll ein Weg gefunden werden zur Aufrechterhaltung der mannigfaltigen Vereinigungen und Angliederungen, ohne die nun einmal der neuzeitliche geschäftliche Großbetrieb nicht erfolgreich durchzuführen ist?

Wäre auch nur die mindeste Aussicht, daß das Obergericht dieser „radikalen" Auffassung sich anschließen könnte, so wären allerdings die geäußerten Befürchtungen begründet und mehr als begründet. Thatsächlich ist darauf nicht die allermindeste Aussicht. Was Richter Lacombe gesagt hat, ist nicht der Entscheid des Gerichtshofes, sondern ist eine beiläufige Meinungsäußerung, die bereits der Bundesgeneralanwalt Wickersham in seiner bezüglichen Eingabe an das Obergericht als keiner ernstlichen Beachtung werth hingestellt.

„Wir bekennen uns nicht" — so schreibt er — „zu der extremen Auslegung des Gesetzes durch den vorsitzenden Richter des unteren Gerichtshofes und werden sie nicht zu stützen versuchen. Wir sind nicht der Meinung, daß das Shermangesetz die Einschränkung des Verkehrs oder Wettbewerbs verurtheilt, außer wo sie — entweder in ihrem Zweck oder ihrer Wirkung — direkt und wesentlich ist; und selbstverständlich behaupten wir nicht, daß jeder Kontrakt oder jedes Abkommen, wodurch irgendwelcher Wettbewerb im zwischenstaatlichen Verkehr beseitigt wird, nothwendig ungesetzlich sein müsse. Das Gesetz bezweckt die Förderung, nicht die Zerstörung von Geschäftsoperationen, welche allgemein als der öffentlichen Wohlfahrt ersprießlich anerkannt sind. Nicht einverstanden sind wir auch mit der extremen Auffassung des gelehrten Richters, derzufolge schon eine gewöhnliche Theilhaberschaft ungesetzlich sein kann und jede direkte Ausschaltung von Wettbewerb im zwischenstaatlichen Verkehr durch einen Kontrakt oder eine Kombination nothwendig verbrecherisch ist. Wir erachten das als ungerechtfertigt durch die Entscheidungen und als unhaltbar."

Nicht dem mindesten Zweifel unterliegt es, daß die obergerichtliche Entscheidung weit mehr den Ansichten des Taft'schen Generalanwalts als denen des Richters Lacombe entsprechen wird. Schon vor sechs Jahren, in dem berühmten „Northern Securities"-Falle, erklärte der höchste Gerichtshof, daß der Kongreß durch Erlassung des Trustgesetzes nicht jene minderen Kontrakte und theilweisen Beschränkungen des Handels oder des Wettbewerbs zu erreichen und zu vernichten beabsichtigte, welche durch eine lange Reihe von auf Grund des „Common Law" gefällten Entscheidungen als „reasonable" befunden und aufrecht erhalten worden sind.

Mit anderen Worten: das Gesetz verlangt nichts Unvernünftiges und nichts Unmögliches, wie das auch das Circuitgericht zu St. Paul in der Entscheidung gegen den Oeltrust ausdrücklich und unmißverständlich ausgesprochen hat. Ob eine Verbindung — wird da gesagt — unter das Verbot des Gesetzes fällt, ist zu entscheiden nach der direkten und nothwendigen Wirkung der Verbindung auf den Wettbewerb. Wenn die nothwendige Wirkung nur beiläufig oder mittelbar den Wettbewerb beschränkt, während das Hauptergebniß darin besteht, den Handel zu fördern und das Geschäft der Betheiligten zu vermehren, so ist das Gesetz **nicht** übertreten. Geht jedoch die nothwendige Wirkung dahin, den freien Wettbewerb zu ersticken oder ihn unmittelbar und wesentlich zu beschränken, so ist solche Verbindung unter dem Bann des Gesetzes. — Es ist auch Niemandem verwehrt, nach einem Monopol zu streben. Wenn er es mit gesetzlichen Mitteln (durch Wohlfeilheit oder Güte seiner Erzeugnisse, durch überlegene Geschicklichkeit im Geschäft usw.) dahinbringen kann, daß nur seine Erzeugnisse gesucht und gekauft werden, so wird am Genuß solchen Monopols kein Gesetz und kein Gericht ihn behindern. Nur darf er das Monopol sich nicht verschaffen wollen durch Zwang und Bedrückung oder sonstige ungesetzliche Mittel.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Was die Northwestern-Bahn für ihren neuen Bahnhofs-Bauplatz bezahlt hat.

Die „Northern Trust Co.", welche seinerzeit sämmtliche zum Bau des neuen Northwestern-Bahnhofs erforderlichen Grundstücke übernahm, reichte gestern im Grundbuchamt drei Urkunden ein, in denen sie das gesammte Eigenthum an die Northwestern Bahngesellschaft überträgt. Es wurde auf diese Weise bekannt, daß sämmtliche, anläßlich des Bahnhofsbaues gekauften Grundstücke der Bahngesellschaft $9,537,890.68 gekostet haben. Dieses Eigenthum umfaßt außer dem von Madison, Lake, Canal und Clinton Straße begrenzten Bahnhofs-Grundstück noch 21 Grundstücke, für welche zusammen $5,303,793.89 gezahlt worden sind. Für die westliche Auffahrt zum Bahnhof, die zur Galena Division führen wird, wurden 32 Stücke Eigenthum für $2,048,419.17 erworben, für die nördliche, zur Wiskonsin-Division führende 54 Grundstücke für $2,185,677. Da der Bau des Bahnhofes über $5,000,000 kosten wird, so werden die Gesammtkosten, einschließlich der Abreißung der alten Gebäude, der Nivellirungs- und Geleiselegungs-Arbeiten, sich auf $15,000,000 bis $20,000,000 stellen.

Collins & Morris haben an Hugh W. Huleatt das Apartment-Gebäude an der Südwestecke von 53. Str. und South Park Ave., 105 bei 180 Fuß, für $110,000 verkauft.

Die Supreme Loge der Pythiasritter hat an Paul Schulte 70½ Baustellen in South Oak Park für $21,500 unter dem Torrensgesetz verkauft. Der Käufer will Wohn- und Miethshäuser bauen.

Alfred H. Groß hat von Mahlon Ogden Jones und Anderen das Eigenthum 193—195 Adams Str., 48 bei 160 Fuß, für $245,500 gekauft.

Abraham S. Davis hat an Louis Mordaut das Apartment-Gebäude an Grand Blvd., 25 Fuß südlich von 40. Str., 50 bei 150 Fuß, Westfront, mit $22,500 belastet, für $35,500 verkauft und Eigenthum in Maywood im Werthe von $25,000 in Tausch genommen.

Isaac N. Perry hat von Mary B. Heilmann und Edward Heilmann das Apartment-Gebäude nebst Pachtrecht an der Südostecke von Washington Ave. und 56. Str., 100 bei 150 Fuß, mit $21,000 belastet, für $100,000 gekauft.

John P. Kenny hat von J. B. Kidder und Anderen das Miethshaus in Austin Ave., 25 Fuß östlich von Armour Str., 50 bei 150 Fuß, Südfront, für $24,000 gekauft.

Der Jennings-Nachlaß hat an Wallace W. Luftin das Eigenthum 457—63 Wabash Ave., 80 bei 163½ Fuß, für $166,500 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee eines Darlehens von $27,500 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Andrew J. Prutt auf das Eigenthum an der Nordostecke von Racine und Sunnyside Ave., 102 bei 112 Fuß.

Siegel Cooper & Co. haben an die Pacific Expreß Co. die Stallungen 1620—24 State Str. auf 5 Jahre für jährlich $4000 vermiethet.

Die W. M. Hoyt Company hat im Grundbuchamt die Erhöhung ihres Aktienkapitals von $500,000 auf $1,000,000 angemeldet.

Bei dem wöchentlichen Gabelfrühstück der Cook County Grundeigenthumsbörse sprach heute Gesundheitskommissär Evans über Hausdurchlüftung.

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Der König", Komödie aus dem Französischen.

Im Deutschen Theater in Powers' steht für den kommenden Sonntag wieder eine Novität auf dem Spielplan: „Der König" (Le Roi), Komödie in 4 Akten von G. A. de Caillavet, Robert de Flers und Emanuel Arene. Dieses Kleeblatt schuf ein echt französisches Stück. In Deutschland wäre es einfach unmöglich, bei jeglichem Mangel an Ehrfurcht vor den geheiligten Institutionen des Staatswesens, vor einem Throninhaber von Gottesgnaden, vor Minister und Ministerpräsidenten und vor der Erhabenheit parlamentarischer Abgeordneter, wie ihn die Pariser Schriftsteller offenbaren. „Der König" ist jedenfalls eine geistvolle Satire; selten hat eine Komödie soviel gutsitzende Peitschenhiebe auf soziale und politische Verhältnisse der Gegenwart ausgetheilt, als dieses Stück. Zudem ist es hochinteressant und amüsant, ohne je roh aufbringlich zu werden. Wer einigermaßen die politischen und parlamentarischen Zustände von Frankreich kennt, muß den Verfassern dies Zugeständniß machen und wird auch seine Freude an der Komödie haben. Die Vertheilung der Rollen an die folgenden Künstler — Herr Marx hat die Spielleitung — verbürgt eine gute Aufführung:

Der König	Conrad Bolten
Therese Marnix	Gertrud Richter
Bourdier	Emil Marx
Marthe, dessen Frau	Toni Rupprecht
Suzette, seine Tochter	Annie Förster
Der Marquis von Chamarande	Ludwig Kreiß
Sernin, dessen Sohn	Otto Böbecker
Der Senatspräsident	Karl König
Le Lorrain, Ministerpräsident	Karl Steindler
Corneau, Handelsminister	Hermann Meltzer
Gabrier, Minister des Auswärtigen	E. Taussig
Blond	Christian Rub
William Touret	Robert Schultze
Rivelot, Bourdiers Sekretär	Gustav Kleemann
Georgette	Marie Lange
Francine	Mathilde Dierks
Cruchet, Kapellmeister	Hermann Berger
Diener bei Bourdier	Willy Schaff
Angele	Else Düring

In der am kommenden Montag stattfindenden Matinee, Nachmittags 2:15 Uhr, wird von der Gesellschaft des Pabst-Theaters auf vielseitiges Verlangen Friedrich Schiller's Schauspiel: „Die Räuber" aufgeführt. Das ganze Herrenpersonal ist darin vertreten. Bei der unter Emil Marx sorgfältig geführten Spielleitung ist eine prächtige Wiedergabe des Werkes zu erwarten.

Die Rollen sind wie folgt, besetzt:

Maximilian, regierender Graf von Moor	L. Kreiß
Karl, sein Sohn	Conrad Bolten
Franz, do.	Adolf Stiewe
Amalie von Edelreich	Charlotte Krause
Spiegelberg, Libertiner, nachher Bandit	Gustav Kleemann
Schweizer, do.	Berthold Sprotte
Grimm, do.	Robert Schultze
Razmann, do.	Karl Steindler
Schufterle, do.	Christian Rub
Roller, do.	Willy Schaff
Kosinsky, do.	Richard Hahn
Schwarz, do.	Louis Prätorius
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Franz Kirchner
Daniel, Diener des Grafen von Moor	J. Schmidt
Ein Vater	Hermann Meltzer
Ein Diener des Grafen	Hermann Brückner

Magische Bücher!

Albertus Magnus Egyptische Geheimnisse für Menschen und Vieh.........$2.00
Das große Buch Jezira, enthaltend die ältesten kabalistischen Urkunden der Hebräer.........$7.50
Das Sechste und Siebente Buch Moses (Original-Werk).........$1.50
Das Achte und Neunte Buch Moses oder enthüllte Geheimnisse der Zauberei.........$2.00

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Caroline Maier, geb. Schultz,

im Alter von 58 Jahren 8 Monaten und 16 Tagen am Sonntag Abend um 9 Uhr nach kurzem aber schweren Leiden gestorben ist. Das Begräbniß findet statt vom Trauerhause, 1951 West 21. Place, am Mittwoch, den 9. Febr., Nachmittags halb 1 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Maier, Gatte.
Anna Weiche, Wilhelm Frese, Charles Eddy und Lillie Maier und verst. Lizzie Waffenschmidt, Kinder.
Erna und Florence Weiche und Irma Waffenschmidt, Großkinder.
Christ Schultz, Bruder.
John Weiche, Schwiegersohn.
Esther Maier Schwiegertochter.

modi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Mutter und Großmutter

Maria Feige geb. Wenzel

am Montag, den 7. Februar 1910, nach schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt morgen Mittwoch, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1433 N. Halsted Str., nach dem Graceland-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad, Henry, Julius Feige, Söhne.
Dora Boerner, Maria Piehl, Annie Fink, Ida Bockholt und Henrietta Feige (Deutschland), Töchter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Enkelinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Tillie Feiler

im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1526 Wieland Str., nach der St. Johanniskirche, Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave., von dort nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Feiler, Gatte.
Klara, Martha, Harry und Herbert, Kinder.
Fred Guth, Lyman Hagley, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Schulz

am 7. Februar im Alter von 54 Jahren, 3 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3019 Lloyd Ave., am Mittwoch, den 9. Februar um 10½ Uhr Vorm., nach der Hl. Kreuzkirche, 31. Place, von dort nach dem Gottesacker Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Schulz, Gattin, nebst Söhnen, Töchtern, Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Meta A. Hempel geb. Heasler

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 62 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3441 Springfield Ave., nach Mount Olive. Um stille Theilnahme bitten:

Friedrich Hempel, Gatte.
Johanne Robisch, Tochter.
Edward Robisch, Schwiegersohn.
Frieda Robisch, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles W. Tiemann

am 7. Februar im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 825 S. Beloit Ave., Forest Park, Ill., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tiemann geb. Benzing, Gattin.
Frau Emma Müller, William, Charles, Anna, Meta und Louis Tiemann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Röhring

im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten am Sonntag, den 6. Februar, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1219 N. Paulina Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Röhring, Gattin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Thiel

am 3. Februar im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 11416 Michigan Ave., nach Mount Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Thiel geb. Thiemann, Gattin.
Edmund, Sohn.
Marie, Schwiegertochter.
Lotti, Julie und Emilie, Enkelinnen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. H. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Urtheilen Sie selber.

Wir führen einen Auszug einer von Rev. Quincy L. Dowd vorgenommenen Untersuchung der Begräbnißgebräuche an:

„Das Beerdigungsgeschäft ist eines der großen Monopole, voller Erpressung, ausgebeutet und großgezogen des Gewinnes wegen, wie jedes andere Monopol. Das Publikum ist machtlos. Thatsache ist es, daß wie die Sachen jetzt liegen, die Kosten des Sterbens für den Haushalt irgend eines Arbeiters beinahe unerschwinglich sind. Selbst verhältnißmäßig gut gestellte Leute sind von den Kosten verblüfft."

„Ich kenne Wittwen, die auf Jahre hinaus mit Schulden von Beerdigungskosten belastet sind."

Diese Zustände hat die Western Casket & Undertaking Company in Chicago und Umgegend geändert.

Ein Chicagoer Unternehmen.

Unsere modernen Geschäftsmethoden schließen Verschwendung aus, zeitgemäße Fabrikmethoden machen gewaltige Ersparnisse möglich, und da wir direkt an das Publikum verkaufen, hat das Publikum den Nutzen. Auch ist unsere Fabrik in Chicago, und all unsere Sachen werden von Chicagoern gemacht.

Wir gehören zu keiner Verbindung von Leichenbestattern, weder in der Stadt, im Staat oder im Land, noch gehören wir zu irgend einer Verbindung von Sargfabrikanten. Folglich sind wir durch kein schriftliches oder stillschweigendes Uebereinkommen gebunden, und unser ganzer Geschäftszweck ist die Verbilligung der Begräbnisse für Reich und Arm zugleich.

Was man unbedingt sparen kann

Wir haben das Begräbnißgeschäft auf eine rechtliche Grundlage gestellt. Wir offeriren Särge zu $15, die nicht für $30 bis $50 nachgemacht werden können; für $20, die nicht für $45 bis $60 geliefert werden; für $30, die nicht für $65 bis $100 geliefert werden; für $50, die nicht für $100 bis $150 nachgemacht werden können; für $75, die sonst nicht für $150 bis $200 zu haben sind; für $100, die sonst nicht für $200 bis $300 geliefert werden. Nichts besseres wird produzirt. Zwischengrade kommen entsprechend billig zu stehen. Wenn unser Dienst nöthig ist, telephonire man an Harrison 4487 jederzeit, Tag oder Nacht, und ein erfahrener, konzessionirter Direktor wird sofort kommen.

Unsere neue Zentral-Office

Nach dem 1. Mai wird unsere Zentral-Office das ganze 5stöckige Gebäude an der Ecke von Randolph Str. und Michigan Ave., gegenüber der öffentlichen Bibliothek, einnehmen. Es wird prachtvolle Empfangszimmer, Ruhezimmer, Todtenzimmer und konfessionslose Kapellen enthalten, die alle ohne Berechnung zum Gebrauch freistehen.

WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

D. S. Sattler, Präsident und Schatzmeister. W. E. Gerry, Vizepräs. u. Gen.-Manager.

Zweig-Offices:
5216 N. Clark Str.
2923 Van Buren Str.
1346 W. Madison Str.
4039 W. Madison Str.
516—518 Wabash Ave.
6359 S. Halsted Str.
124 Ost 22. Str.

Die ersten und einzigen Fabrikanten von Särgen und Zubehör, die direkt an's Publikum verkaufen.
Zeitweil. Central-Office:
516—518 Wabash Ave., Chicago.
TELEPHON HARRISON 4487
Ferner Offices in Aurora, Elgin, Joliet, LaSalle

Zweig-Offices:
3249 S. State Str.
11401 Michigan Ave.
3429 Fullerton Ave.
1023 N. California Ave.
934 Grand Ave.
1003 W. Polk Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Alther

am 7. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Februar, 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 4911 St. Anthony's Court, nach der St. Mathiaskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Alther geb. Debald, Gattin.
Margaret, Tochter.
Elizabeth Angsten, Schwester.
John Alther, Bruder.
Margaretha Debald, Schwiegermutter.
Katie Weigert und Annie Kremphause, Geschwister.

dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann F. Clausius

im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Februar, um 10 Uhr Vorm., vonn Peter Youngs Kapelle, 6011 S. Halsted Str., nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Clausius gebor. Brauch, Gattin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

Paul Gunz

am 7. Februar gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 10. Februar, um 12:30 Nm., vom Trauerhause, 2621 Augusta Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Gunz, Mutter.
Emilie, Schwester.
Karl, Bruder.

Gestorben: Kate Großcup in ihrer Wohnung, 1950 West Huron Str., im Alter von 61 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen. Geliebte Gattin von Charles Großcup und geliebte Mutter von George, William, Fred, Amanda, Frau William Hammond geb. Großcup, Frau Al Davidson geb. Großcup und Percy. Beerdigung am Donnerstag, den 10. Februar, um 1 Uhr Nachmittag, von der Ersten Deutschen Baptistenkirche, Ecke Paulina und Superior Str., nach dem Waldheim-Friedhof. dimi

Gestorben: Regina Leifermann, am 6. Februar 1910, 76 Jahre, 11 Monate und 15 Tage alt. Gattin des verstorbenen Wm. Leiferman und Mutter von Frederick, Charles (verstorb.), Mary Garland, William und Alexander. Beerdigung von der Wohnung ihres Sohnes, 2130 Patwyne Place, Mittwoch, den 9. Febr. 1910, um 12 Uhr Mittags, mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Anna Hartmann, Tochter von Frau Anna Hartmann von Bischoff Teinetz, Böhmen. Beerdigung am Mittwoch Nachmittag um 1:30 vom Hause ihrer Cousine Frau Gustav Burkhardt, 2123 N. Clark Str., nach dem Rose Hill-Friedhof.

Gestorben: Peter Adams, 437 North Ave., am 7. Februar 1910, 83 Jahre alt. Geliebter Vater von Anna Ebertshäuser, F. C. Adams und Katie Adams. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir des Todestages unseres vielgeliebten Sohnes

William A. Hauke.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel hub dich sanft hinauf,
Du treuer Sohn, in Gottes Haus,
Und dann eiltest du der schönen Heimath zu.
Betrübt seh'n wir den grünen Hügel,
Der unser liebstes in sich birgt,
Doch tiefe Wehmuth, heißes Sehnen
Dorthin zum ewigen stillen Heim.
Die Hoffnung nur allein uns hält,
Daß wir uns wiedersehenn in einer besseren Welt.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern, Brüdern und Schwestern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Ernest Helm

der heute vor drei Jahren gestorben ist.

Seine Seele ruhe in Frieden!

Gewidmet von seiner ihn liebenden Gattin und Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden von seinen Mitarbeitern von Zangerle und Petersen & Co., sowie dem Bayrisch-Amerikanischen Verein, Sektion Ludwig Nr. 8, für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes und besonders Herrn Pastor Weisse für die trostreichen Worte am Sarge meines unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Friedrich Zeißler.

Nochmals unseren innigsten Dank.

Anna Zeißler, Gattin.
Lizzie und Alfred, Kinder.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten und besonders Beamten und Mitgliedern der Teutonia Loge 2002 K. O. V. O. H. sagen wir unseren innigsten Dank für die große Betheiligung und auch für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin

Karoline Dieterich.

Nochmals unseren besten Dank.

C. Dieterich nebst Kindern.

Neuestes von Karl May.
Ardistan und Dschinnistan. 2 Bde. elegant gebunden. Nur $2.30.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Florence Gear in „Fluffy Ruffle's"
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c—Nächste Woche: „St. Elmo". 7—12feb

COLISEUM
— und —
FIRST REGIMENT ARMORY
Automobil-Ausstellung
Heute und diese ganze Woche, täglich von 10 Uhr Vorm. bis 10:30 Abends.
50c—Mittwoch, $1.00
modimi

21. Maskenball
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Fritz Reuter Nr. 4
......am......
Sünnabend, den 12. Februar 1910,
— in —
Schönhofens beide Hallen,
Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.
Tickets im Vorverkauf 25c, an de Kaß 50c pro Person.—Anfang Abends 8 Uhr. sodidoso

Großer Preis-Maskenball
— der —
Chicago Turn-Gemeinde
am Samstag, den 12. Februar 1910.
$150 in Gold als Preise. — Große Ueberraschungen. — Eintrittspreis $1.00 die Person. sodidosr Das Comite.

5. großes Stiftungsfest
mit Unterhaltung, abgehalten vom
Deutsch-Amerik. Damen-Verein
Sonntag, den 27. Februar, in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Kinder unter 12 Jahren 10c.

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
Fritz Weiß..........Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidofa

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Hale gegenüber (Basement). Snob*3

Kranke Füße.
Etwas Neues! — Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen, Warzen u. s. w.—Haus-Behandlung. Vollständig zu $1.00.—Büchlein 2c.—Leroy R. Dago, Spezialist für Fußleiden, 98 Mentor Bldg., Chicago, Ill. 4fb,dirfon,131

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Nur erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $500 bis $3000.
A. W. EHEIM, Rechtsanwalt,
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

Doppelte Siegel Stamps bis 12, dann einfache Stamps

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

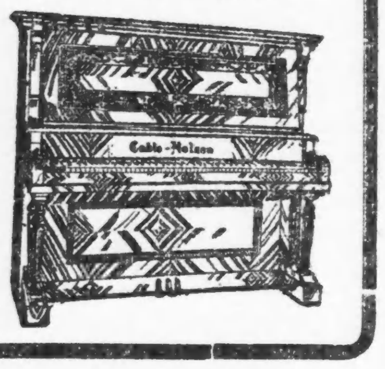
Siegel's liberaler Plan von
Neuen und gebrauchten Pianos
auf
30 Tage freie Probe
in Eurem eigenen Heim
Freier Stuhl, freier Scarf, zweimaliges freies Stimmen. Keine Zinsen. Keine Extras.
Wir übernehmen alles Risiko.

Ihr macht keine Anzahlung
Nach 30 Tagen freier Probe sind die Zahlungen so niedrig wie $1 wöchentlich oder $5 monatlich. Keine Zinsen. Keine Extras. Freier Stuhl, freies Scarf und zweimal freies Stimmen. Ihr habt die Auswahl unter diesen berühmten Fabrikaten.

Gabler, Pease, Lindemann, Weaver, Needham, Cable-Nelson, Auerbach, Eberhardt, Gerharz & Weaver, Gerharz und Universal Piano - Spieler.

Einige Bargains

	Früherer Preis	Verkaufspreis
Steinway, Rosenholzgehäuse	$550	$175
Ebeninger, Ebenholzgehäuse	400	110
Sohmer, Rosenholzgehäuse	450	110
Gabler, Ebenholz-Gehäuse	450	125
Lindeman, Grand, neu	750	450
Davis & Son, leicht shopworn	380	185
Monarch, gebraucht, Eichengeh.	350	140
Kable, neu, Walnußgehäuse	400	255
Schilling, nur shopworn	375	185
Chickering, Ebenholzgehäuse	450	100
Decker & Son, Ebenholzgehäuse	375	100
Whitney, Ebenholzgehäuse	375	100
Eberhardt, shopworn	300	185
Hallet & Davis, Concert Grand	800	150
J. & C. Fischer, Mahag'y-Gehäuse	875	125



Lokalbericht.

Briefkasten.

Frau Wm. — Ein Mann dieses Namens ist im „City Directory" nicht aufgeführt, wir können Ihnen daher auch nicht sagen, ob er hier wohnt, oder nicht.

H. S. — Wie dicht Sie eine Postkarte beschreiben ist belanglos, und warum Sie eine Postkarte in's Inland mit 2 Cents frankiren mußten, ist uns nicht klar. Vielleicht hat sie in Bezug auf das Format den Vorschriften nicht entsprochen.

Abonnent, West Madison Str. — Das Fürstenthum Birkenfeld gehört seit 1817 zu dem Großherzogthum Oldenburg, ist aber vom Hauptkörper abgetrennt. Es liegt, auf dem linken Rheinufer, südlich am Hunsrück und wird ganz von der preußischen Rheinprovinz begrenzt.

F. B. — Bücher, die vollständig in einer fremden Sprache gedruckt sind, können zollfrei eingeführt werden. — Der Zoll auf Büchsen beträgt 25 Prozent des Werthes, auf doppelläufige Gewehre — je nach dem Werth — von $1.50 und 15 Prozent des Werthes bis $6 das Stück, auf Revolver 75 Cents und 25 Prozent des Werthes. — Schießen dürfen Sie innerhalb der Stadtgrenzen überhaupt nicht.

G. N. — Entwerthete Briefmarken haben nur dann einen Werth für Sammler, wenn sie selten sind. — Der russische Zar bekenntsich zur griechisch-katholischen Kirche.

J. B. — Wir sind über die einschlägigen Verhältnisse in Neuseeland und Australien nicht näher unterrichtet. Vielleicht finden Sie in der öffentlichen Bibliothek ein Buch, aus dem Sie das Gewünschte erfahren können.

F. B. — Wir haben diese Anfrage vor kurzem erst dahin beantwortet, daß man hier sechs, in Deutschland nur fünf Welttheile zählt, da man dort Nord- und Südamerika als einen Welttheil betrachtet, hierzulande als zwei.

Fritz. — Für nächsten Monat ist eine solche Prüfung nicht angekündigt worden. Peter Newton, der Sekretär der Bundeszivildienstbehörde, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes, kann Ihnen mittheilen, wann die nächste Prüfung stattfindet. Sie hätten sich auch an ihn um den erforderlichen Anmeldeschein zu wenden.

Alter Leser. — Wenn ein Grocer Schinken, Käse und Wurst verkaufen will, so muß er eine Delikatessen-Lizens erwirken, die $5 das Jahr kostet.

Alter Leser. — Leinöl heißt auf englisch „Linseed Oil", Firniß „Varnish" und Kienruß „Lamp Black."

A. D. — Sie haben keine besondere städtische Lizens dazu nöthig, dagegen müssen Sie den Waarenvorrath als Fahrhabe versteuern. Für den Verkauf von Zigarren und Tabak müssen Sie natürlich eine Bundeslizens lösen.

Abendpostleser. — Wenn Sie den Briefkasten nicht verfolgen, so ist das nicht unsere Schuld. Ihre Anfrage wurde schon vor zwei Wochen dahin beantwortet, daß das frühere Wiener Pfund etwa 1 1-10 Pfund amerikanischem Gewicht gleichkam, und daß ein Loth 1-32 des Pfundes war.

Alter Leser, Robey Str. — Sie finden sämmtliche Parkkommissäre unter „Park Commissioners" auf Seite 25 des City Directory aufgeführt.

L. T. — Ostern fällt heuer auf den 27. März.

N. E., Dunning. — Anfragen, die sich auf das Kartenspiel beziehen, werden im Briefkasten nicht beantwortet.

F. K. — Der Titel lautet „deutscher Kaiser, König von Preußen." Die Krone des neuen deutschen Reiches existirt nur im Modell.

F. E. — Wir können Ihnen über den Monistenbund in Deutschland keine näheren Angaben machen.

K. P. — Einen solchen Atlas erhalten Sie bei Koch & Co., 26 Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str. — Eine Art Katechismus für die Bewerber um den Bürgerbrief erhalten Sie beim „Naturalization Clerk" in der Kanzlei des Superior- oder des Kreisgerichtes. — Im Staate Missouri gibt es nur ein Bundeslandamt, und zwar in Springfield.

Emil B. — Der Zoll auf Oelgemälde und Aquarelle beträgt 20 Prozent des Werthes, der auf Nippes ist verschieden, je nach der Art des Gegenstandes.

John D. — Zinkweiß ist gleichbedeutend mit Zinkoxyd. Zinkchlorid (Chlorid of Zinc) entsteht beim Erhitzen von Zink in Chlor.

Leserin. — Das Gesetz dieses Staates verbietet jede Art von Lotterie. Auch eine so unschuldige Verloosung, wie Sie sie beabsichtigen, ist gegen den Buchstaben des Gesetzes.

Oesterreicher. — Jedwede Ehe kann hier geschieden werden, sobald ein gesetzlicher Scheidungsgrund vorhanden ist. Mit Religionsfragen gibt das hiesige Gesetz sich nicht ab. Die Ehe kann gesetzlich geschieden werden, und die Scheidung gilt, auch wenn die Ehe nach kirchlichem Rechte oder nach dem Gesetze eines anderen Staates nicht geschieden werden kann.

Leserin. — Ob eine seit zwanzig Jahren in Bayern schwebende Forderung nach dortigem Recht noch gerichtlich eingeklagt werden kann, können wir Ihnen nicht sagen. Das deutsche bürgerliche Gesetzbuch gibt eine Verjährungsfrist bis zu 30 Jahren, hat aber für gewisse Fälle auch kürzere Fristen; ebenso setzen die Gesetze der Einzelstaaten verschiedentlich kürzere Fristen.

A. K., Pullman. — 1) Das Gesetz dieses Staates beschränkt die erlaubte Zinsforderung auf 7 vom Hundert. Wird in einem Kontrakte höhere Verzinsung ausbedungen, so verliert dadurch der Verleiher alles Anrecht auf Zinsen und kann gesetzlich nur das geliehene Kapital zurückfordern. Keine Schranke setzt das Gesetz der zeitlichen Dauer der Verzinsung. So lange die Schuld unbezahlt ist, so lange ist der Verleiher zu seinen Zinsen berechtigt. — 2) Jeder Gläubiger hat das Recht, eine fällige Schuld einzuklagen. Ist der Schuldner ledig, so kann sein ganzer Lohn beschlagnahmt werden. Ist der Schuldner das Haupt einer Familie, so kann ihm nur genommen werden, was er über $15 wöchentlich verdient.

F. M., Talman Ave. — Wenden Sie sich an die Legal Aid Society, 153 Adams Str.

G. M., Steger, Ill. — Soll ein Testament giltig sein, so muß die Unterschrift des Testators von wenigstens zwei tauglichen Zeugen beglaubigt sein. Notariell braucht die Unterschrift nicht beglaubigt zu werden.

Leserin. — Hotel- und Kosthausbesitzer haben ein gesetzliches Pfandrecht auf das Gepäck und sonstige Fahrhabe ihrer Gäste. Private Zimmervermiether haben ein solches Recht nicht.

Berlin. — Wir haben diese Anfrage erst im letzten Briefkasten ausführlich dahin beantwortet, daß König Georg von Hannover nicht von den Preußen gefangen genommen worden ist, sondern daß er sich nach Hietzing, in der Nähe von Wien, begab.

Stetiger Leser. — Die Höhe des Zollsatzes hängt ganz von der Art der „Stahlwaaren" ab. — Blättertabak können Sie in jeder Tabakgroßhandlung kaufen.

Frau H. H. — Die Wette ist etwa ebenso geistreich, als wenn Jemand darauf wetten würde, Bismarck sei ein Jesuit gewesen. Selbstverständlich war Papst Pius kein Freimaurer.

Langjährige Leserin. — Gelatine, die zur Bereitung von genießbaren Gelees u. s. w. dient, wird größtentheils aus den Häuten junger Thiere und aus frischen Kalbsknorpeln, als Ersatz für die Hausenblase, hergestellt und ist durchaus nicht unrein oder gesundheitsschädlich.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—18 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

F. M., Wiskonsin. — Ist Jemand für irgendwelche Dienstleistung für einen gewissen, ihm wöchentlich zu zahlenden Lohn angestellt und fällt dann ein Feiertag wie Weihnachten oder Neujahr in eine Woche, so sind wir der Meinung, daß dem Angestellten für solchen Feiertag kein Abzug vom Lohn gemacht werden darf.

Frau Wm. — Wir kennen kein Gesetz, das Jemand hindern könnte, in irgendwelcher Nachbarschaft ein „Rooming-Haus" zu betreiben, vorausgesetzt, daß das Haus anständig geführt wird und kein Gemeinschaden wird. Das selbe gilt in Bezug auf Hotels, doch muß für den Betrieb eines Hotels vorher eine Lizenz erwirkt werden.

Aug. K. — 1) Arbeitslohn ist fällig, sobald die Arbeit verrichtet ist, und die Klage auf Zahlung kann unverzüglich eingebracht werden. — 2) Hat Jemand einen Arbeiter angestellt und kann der Arbeiter wegen Mangels an Material nicht arbeiten, so ist der Arbeiter berechtigt Zahlung für seine thatsächlich verlorene Zeit zu beanspruchen.

M. L. H. — 1) Wenn ein Mann, der in Chicago eine ihm gesetzlich angetraute Frau hat, in New York eine andere Frau heirathet oder mit ihr lebt und damit ein Verbrechen begeht, so ist dieses Verbrechen in New York begangen worden und muß in New York verfolgt werden. Die hiesige Polizei kann in der Sache nichts thun. Die zweite Heirath ist das Verbrechen, und Verbrechen müssen verfolgt werden, wo sie begangen worden sind.

Personal-Nachrichten.

— Einem Herzleiden ist gestern Karl Demmler im Henrotin-Gedächtniß-Hospital erlegen. Er war im Jahre 1839 in Stuttgart geboren und im Alter von 29 Jahren nach Amerika gekommen. Seit 1879 in Diensten der Pullman-Gesellschaft, wurde Herr Demmler vor drei Jahren zum Schatzmeister der Gesellschaft gewählt, im vorigen Jahre aber, nach 30jähriger ununterbrochener Dienstzeit, pensionirt. Die Trauerfeier findet morgen Nachmittag um 2 Uhr in Arntzens Kapelle, 810 N. Clark Str., statt. Ehren-Bahrtuchträger sind Robert T. Lincoln, John S. Runnells, Alfred Geißler, Edmund D. Hulbert, William Burry, F. B. Daniels, F. C. N. Robertson, L. S. Hungerford, L. S. Taylor und Chas. S. Sweet.

— Herr M. Georgi, 1952 N. Kalifornia Ave., begeht am kommenden Freitag in voller geistiger wie körperlicher Frische seinen 86. Geburtstag. Herr Georgi hat als junger Mann in der Sturmperiode des Jahres 1848 allerhand Interessantes erlebt und weiß heute noch sehr anregend darüber zu plaudern.

Sucht sein Platzrecht zu wahren.

„City Club" klagbar geworden gegen R. J. Gunning und „The Gunning System".

Wie neulich berichtet worden ist, plant Herr Robert J. Gunning, bezw. die Plakatreklame-Gesellschaft, welche seinen Namen führt, den Bau eines Geschäftshauses auf dem Grundstück 9 bis 11 Plymouth Court. Nun scheint aber Herr Gunning am 22. Mai vorigen Jahres dem City Club auf gewisse Zeit das Recht eingeräumt zu haben, diesen Platz, den er selber vom Eigenthümer gepachtet hat, pachtweise von ihm zu übernehmen. Der City Club möchte auf dem Grundstück ein Vereinshaus errichten lassen. Um nun sein wirkliches, oder vermeintliches Recht zu wahren, hat heute der City Club von den Anwälten Lessing Rosenthal und Victor Elting im Superior-Gericht ein Klageverfahren gegen Herrn Gunning und „The Gunning System" angestrengt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

* Auf bedingte Scheidung hat gestern Walinda Campbell ihren Gatten, Chas. W. Campbell, ein Mitglied des Chicago Athletic Club, verklagt. Campbells Jahreseinkommen soll $10,000 sein.

Das moderne Deutschland.

Vorlesung des Professors Richard vor der Germanistic Society.

War stark besucht.

Redner schilderte in fesselnder Weise die politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse. — Interessante Streiflichter auf Militär- und Gewerkschaftswesen.

In der Fullerton-Halle des Kunst-Instituts hielt gestern Abend Dr. Ernst Richard, Professor der deutschen Literatur an der Universität Kolumbia, vor einer ungewöhnlich zahlreichen Zuhörerschaft, bestehend aus Mitgliedern und Gästen der Germanistischen Gesellschaft, eine Vorlesung in englischer Sprache über: Das moderne Deutschland.

Seine Ausführungen lauteten in gedrängtem Auszuge ungefähr wie folgt: „Was ist das moderne Deutschland? Als Kultur- und Zivilisations-Einheit enthält es einen großen Theil der Bevölkerung der Schweiz, Oesterreichs und der baltischen Provinzen Rußlands, wodurch ihm, im Herzen Europas, eine Gesammtbevölkerung von 75 Millionen erwächst. Dazu kommen etwa vier Millionen Deutscher in anderen Theilen Europas, etwa 13 Millionen in Nord-Amerika und 1½ Millionen in Süd-Amerika und anderen Erdtheilen, sodaß die Gesammtsumme etwa 93 bis 95 Millionen, also über ein Zwanzigstel der Bevölkerung der ErEde, beträgt. Diese Zahlen beweisen nicht nur die Ausdehnung der deutschen Kulturkräfte, sondern bilden, wenn auch nicht in einem streng politischen Sinne, ein bedeutsames Element ökonomischer Stärke. Das deutsche Reich hat einen Flächeninhalt von 208,858 amerikanischen Quadratmeilen; dazu kommen an kolonialen Besitzungen 200 Quadratmeilen in Asien, 931,460 in Afrika und 96,160 in Ozeanien. Das moderne Deutschland bedeutet also etwas Verschiedenes unter verschiedenen Gesichtspunkten, in keinem Falle aber können seine Grenzen mit absoluter Sicherheit angegeben werden. Wenn wir z. B. uns mit sozialer Gesetzgebung befassen und unsere Betrachtungen auf Deutschland beschränken, so dürfen wir nicht vergessen, daß Oesterreich, was Arbeiterschutz anbetrifft, auf noch größere Erfolge, als das deutsche Reich, zurückblicken kann, andererseits sollten wir Beobachtungen, die für Berlin oder Preußen Giltigkeit haben, nicht verallgemeinern und auf das übrige Deutschland in Anwendung bringen. Es sei gleich hier erwähnt, daß Berlin nicht die intellektuelle Hauptstadt Deutschlands ist, auch von der Mehrzahl der Deutschen als solche nicht anerkannt wird. An geistiger Regsamkeit und entscheidendem Einfluß in Kulturfragen wird es nach Ansicht Vieler, zu denen auch ich gehöre, z. B. von München übertroffen. So schwierig wie, wenn wir vom modernen Deutschland sprechen, die Grenzfrage zu entscheiden ist, so schwierig ist die Zeitfrage zu regeln. Im Allgemeinen darf man aber nicht fehlgreifen, wenn man das moderne Deutschland etwa vom Jahre 1895 datirt. Die Aufgaben, die sich die deutschen Staatsmänner zur Zeit der Gründung des Reiches stellten, haben mit der Annahme des bürgerlichen Gesetzbuches am Ende des 19. Jahrhunderts ihre theilweise Lösung gefunden. Aber neue Bedingungen stellen neue Aufgaben. So darf man sich denn auch nicht wundern, daß das deutsche Strafgesetzbuch, das zur Zeit seines Erscheinens mit stolzer Freude empfangen wurde, jetzt schon wieder veraltet, hinter der Zeit zurückgeblieben erscheint. Aus dem Personal der Kommission, die mit seiner Revision betraut wurde, ist ersichtlich, welche mächtigen Gegensätze in dieser Uebergangsperiode einander gegenüberstehen. Im großen Ganzen zeigt die Gesetzgebung des neuen Deutschlands eine stetig zunehmende Unabhängigkeit vom römischen Recht und eine Rückkehr zu deutschen, im Karakter der Nation begründeten Grundsätzen.

Der schwächste Punkt.

„Der schwächste Punkt im administrativen Bau des deutschen Reiches ist sein Finanz-System. Wir sehen als hervorragendste Mängel: Schulden, ein Mißverhältniß zwischen den Bedürfnissen und Quellen, sowie den unbestimmten Karakter der Beziehungen zwischen den Reichsfinanzen und denen der Einzelstaaten. In den Einzelstaaten und Städten ist eine abgestufte Einkommensteuer, durch die die Reichen am schwersten belastet werden, die hauptsächlichste Besteuerungsform. Aber auch Henry George's Theorien finden ungewöhnlichen Anklang. Der Reichstag hat beschlossen, den städtischen Verwaltungen das Recht zu geben, sich den jederzeitigen Verhältnissen anzupassen. Die große Aufregung und die politische Umwälzung, mit der im vorigen Jahre die Finanzreform verbunden war, die den Rücktritt des Kanzlers v. Bülow im Gefolge hatte, war durch die vorgeschlagene Art der Besteuerung, nicht durch zu hohe Besteuerung, verursacht worden. Sprachen doch große Zeitungen in allem Ernste von der Steuerfreudigkeit des Volkes. Und das war nicht etwa Partei-Vorurtheil. Sie werden den „schwer mit Steuern belasteten" Deutschen weniger beklagen, wenn Sie erfahren, daß in Deutschland die gesammte Steuerlast, einschließlich der indirekten, Reichs-, Staats- und Gemeindesteuer, auf den Kopf der Bevölkerung nur $11.85½ betrug, in Frankreich aber $20.33 und in Großbritannien $21.55.

„Deutschland hat sich einen beneidenswerthen Platz im Weltmarkt errungen. Auf vielen hervorragenden Industriegebieten hat es England aus dem Felde geschlagen. Jetzt hat es Zeit zum Verschnaufen. Es kann seine Aufmerksamkeit vernachlässigten Feldern der Thätigkeit widmen. Auf industriellem Gebiete hat es unbestritten die Führung, wenn auch Amerika dessen größere natürliche Hilfsmittel dauernd ein Uebergewicht geben werden.

Drei große Aufgaben.

„Drei große Aufgaben, die Deutschland sich gestellt hatte, hat es in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gelöst. Es hat sich führende Stellungen im Rathe der Nationen und im Weltmarkte verschafft. Es ist politisch und ökonomisch unabhängig geworden. Es hat um „seinen Platz an der Sonne" erfolgreich mit Nationen gekämpft, die in keiner Beziehung besser sind als die deutsche. Und mit diesen Errungenschaften ist es zufrieden. Es beabsichtigt nur noch, auf friedlichem Gebiete Eroberungen zu machen; die Welt zu unterjochen — daran denkt es nicht. Deutschland tritt nach wie vor für Erhaltung des Weltfriedens ein. Von einer Abrüstung oder einer Einstellung seiner Rüstungen kann aber keine Rede sein, ehe ihm nicht ganz erheblich bessere Garantien für den Frieden, als bisher, geboten werden. Die Militärpflicht wird übrigens durchaus nicht für ein großes Uebel gehalten. Die Nation hat, als sie arm war, freudig dieses Opfer dem Vaterlande gebracht, wieviel mehr jetzt, wo der Wohlstand stetig zunimmt. Man muß auch nicht vergessen, daß die militärische Dienstzeit als eine Schule jener Disziplin betrachtet wird, die so viel zur industriellen Tüchtigkeit der Nation beiträgt."

Nachdem Redner nun die Licht- und Schattenseiten der preußischen Armee geschildert, entwarf er in übersichtlicher Weise ein fesselndes Bild vom geistigen, sozialen und industriellen Leben in Deutschland. Als ein gutes Zeichen der Zeit hob er hervor, daß Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die noch bis vor Kurzem eine schier unüberbrückbar scheinende Kluft trennte, die sich sogar bis auf die Sprache erstreckte, einander zu verstehen versuchen, sich nicht mehr feindlich gegenüberstehen.

Im Uebrigen sei Deutschland, durch das allgemeine Wahlrecht für den Reichstag, so gut demokratisch, wie der Rest der übrigen vorgeschrittenen Staaten. Bismarck gewährte das allgemeine Wahlrecht, da er im Volke die beste Schutzwehr für nationale Einheit gegen partikularistische Bestrebungen erkannte.

Redner ging dann auf die politischen Parteien ein, deren es zur Zeit 13 mit fünf Hauptgruppen, den Konservativen, Freisinnigen, Nationalliberalen, der Sozialisten-Partei und dem Zentrum, gebe.

Die Arbeiter-Verbände.

Einen wichtigen Einfluß hätten in den letzten Jahren die Arbeiter-Verbände erlangt; so zähle der der sozialistischen Partei 2¼ Millionen Mitglieder, ihm an Stärke zunächst komme der „National"- oder, wie er allgemein genannt werde, der „Christliche Bund", zu dessen im Jahre 1908 in Berlin abgehaltenen Kongreß Delegaten erschienen waren, die über eine Million Mitglieder vertraten. Dieser Verband bemühe sich jetzt, sich von der Bevormundung durch die Geistlichkeit zu befreien und für seine Mitglieder in sozialer wie politischer Beziehung volle Anerkennung ihrer Menschenrechte durchzusetzen. Dazu kämen noch die „Gelben Unionen", die 500,000 Mitglieder zählen und angeblich von den Kapitalisten ins Leben gerufen wurden, um Zwietracht in die Reihen der übrigen organisirten Arbeiterschaft zu säen, und ferner die Verbände der Privatbeamten, wie Handlungsgehilfen, Buchhalter, Ingenieure und selbst der Aerzte, die im Unfall-Versicherungswesen und in der Armenpflege thätig sind. Diese Genossenschaften zählen etwa 3,000,000 Mitglieder. Die schiedsgerichtliche Schlichtung etwaniger Streitfragen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern liege in den Händen eines „Arbeiter-Ausschusses", der aber nur zwischen einem einzelnen Verbande und dem Arbeitgeber vermittle, und der „Lohn-Regelungs-Kommission", die zwischen ganzen Verbänden und den Arbeitgebern vermittle und beispielsweise im Jahre 1906 das für die Dauer von fünf Jahren giltige Uebereinkommen zwischen Druckereibesitzern und ihren Angestellten zu Stande brachte, das für 75,000 Personen bindend sei.

Nachdem Redner noch die segensreiche Entwickelung des Schulwesens und die Frauenfrage gestreift hatte, auch den idealen Bestrebungen der Nation gerecht geworden war, schloß er mit der Erklärung, daß auch heute noch Wahrheit, Schönheit und Gerechtigkeit als die Ideale des deutschen Volkes gelten können, und daß es Ausländern, besonders Amerikanern, die sich zumeist eine ganz irrige Meinung über das moderne Deutschland gebildet hätten, dringend zu rathen sei, Reisen nach dort zu unternehmen und Land und Leute aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 72 Ost Adams Str. Der Fair gegenüber. (Basement.)
Lnovdidoson*

Glänzende Geschäfte.

Die Kraftwagen-Ausstellung war gestern von 20,000 Personen besucht.

Durch die Thüren des Koliseums und der „Waffenhalle" des 1. Regiments strömten während des gestrigen Nachmittags und Abends 20,000 Personen, zum großen Theil Kauflustige. Die Besucher bewiesen das lebhafteste Interesse, und an allen Ständen wurden schon an diesem ersten Tage so viele Verkäufe abgeschlossen, daß bis zum Schluß der Ausstellung am kommenden Samstag jedenfalls glänzende Geschäfte zu verzeichnen sein werden.

Wie man fett wird.

50c Schachtel frei.

Hausbehandlung, die Wunder bewirkt, magere, unentwickelte Männer und Frauen rund und hübsch zu machen.

Magere Personen, besonders solche von zehn bis dreißig Pfund mangelnden Gewichts, wird es interessiren von einer wunderbaren Erfindung zu erfahren die in vielen Fällen das Gewicht um ein Pfund per Tag erhöht, die Figur abrundet und hagere Leute fetter macht, auch wenn sie jahrelang dünn waren. Schließt nicht die Augen und sagt „unmöglich." Macht mit dieser neuen Behandlung einen Versuch. Der Versuch kostet nichts (seht den Koupon unten) und der Versuch wird Euch sicherlich überzeugen.

Es ist durchaus nicht nöthig daß Ihr Euer Lebenlang dünn und hager bleiben müßt, nur weil Ihr jedes „Fettungsmittel" wovon Ihr gehört, erfolglos versucht habt.

Diese neue Entdeckung bedarf keiner Diät-Sprünge, keiner Abhaltung vom Geschäft. Ihr macht es wie gewöhnlich, eßt was Euch schmeckt. Es ist harmlos für den zartesten Körper und enthält keine Oele, Emulsions noch Alkohol. Nur ein konzentrirtes Tabloid, welches man privatim nehmen kann. Eure besten Freundinnen brauchen nicht zu wissen was Ihr thut bis Ihr sie mit einer sichtbaren und angenehmen Gewichtszunahme überrascht.

Uebergroße Magerkeit ist sehr unangenehm. Magere Männer sehen niemals wie ein richtiger Mann aus. Sie werden im Angesicht des Erfolges auf die Seite geschoben. Knochige Damen sind selten sehr beliebt. Kleidung versteckt Haut und Knochen nicht. Jeder Mann bewundert hübsche Figuren. Nehmt Sargol und kommt aus der federleichten Klasse heraus.

Schickt diesen Koupon heute. Schickt Euren Namen und volle Adresse an die Sargol Co., 104 P. Herald Bldg., Binghampton, N. Y. Sie wird Euch sofort ein 50c Packet von Sargol senden und Euch schreiben und Euch zeigen weshalb Ihr so lange mager geblieben seid und wie Sargol ein natürliches festes Fleisch erzeugt. Es ist für Euch nicht länger die Nothwendigkeit vorhanden mager und unentwickelt zu bleiben.

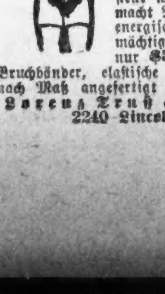
Freier Koupon

Dieses Zertifikat berechtigt den Inhaber zu einem 50c Packet Sargol, die Hausbehandlung die magere Leute rund und hübsch macht.

Bitte fügt 10 Cents bei um die Vertheilungskosten decken zu helfen.

The Sargol Co., 104 P. Herald Bldg., Binghamton, N. Y.

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst



Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt, — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt.

Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath und Probe frei.

Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.
au23,fondifr

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Möbel - Ersparnisse von besonderem Interesse

$14.80 solid eichene Prinzeß-Dresser (wie Bild), 42zöll. Basis, ovaler geschliffener Spiegel, so lange sie vorhanden, zu 9.33

$2.75 Chiffonier Stühle, echter Lederfitz 1.93

$16.50 Mahagoni Bibliothek-Tische, markirt zu 9.73

$6 Parlor Pulte, Eichen- oder Mahagoni-Finish 3.93

$10 Parlor Schaukelstühle, Seidenfilzen, für 6.93

$4.75 Parlor-Tische, quart. Oak, morgen zu 2.83

$12.50 Boston Leder Couches — speziell 8.43

Messing-Betten 9.43

$20 Messingbetten, 2zöll. Pfosten, 3zöll. Caps, Ballenden überall, satin mit feinstem englischem Lack, alle Größen — 9.43

$5.50 Sanitary Davenport, aus fein karbonisirtem Stahl, oxidirter Kupfer-Finish, Stoffbezug, zu 3.73

$14 Combination Bücherschränke, quart. Oak 9.93

$5.50 Parlor Schaukelstühle, Eiche oder Mahagoni 3.43

$30 Parlor-Pulte, Mission 19.83

Pedestal Extension-Tische, Eiche, morgen 11.43

$16 solid Oak Dresser, wie Bild, 44-30-zöll. franz. geschl. Spiegel, volle Serpentine, quart. Oak, Top — 11.43

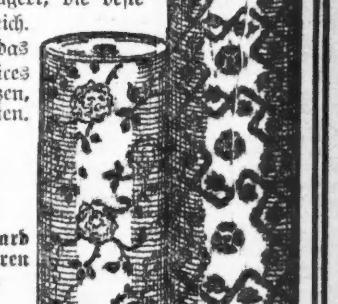
Schrank, Gold. od. Early Engl. Finish $16.50 Bücherschrank 11.33

$9.00 elastische Filz Matratzen, jede Größe, für 5.33

THE FAIR

Importirte Linoleums zu 60c am Dollar

Das ganze Lager von importirten „Anchor Marke" Linoleums, hergestellt von den bekannten Fabrikanten von Delmenhorst, Deutschland, welches in dem New Yorker Lagerhaus lag, wurde von The Fair angekauft zum Durchschnitt von etwa 60c am Dollar. Die Qualität dieses „Made-in-Germany" Linoleums ist unerreichbar. Es bricht nicht und erhält keine Blasen, es ist gut abgelagert, die beste Qualität Kork wurde zu seiner Herstellung verwendet, die Muster und die Farben sind reich. Linoleum ist die gesündeste Bodenbedeckung. The Fair gibt Euch jetzt eine Gelegenheit, das beste der Welt zu dem Preis von gewöhnlichem zu erhalten, Hotels, Rooming-Häuser, Offices und Läden, welche große Quantitäten gebrauchen, sollten diese Gelegenheit schnell benutzen, um Geld zu sparen. Privatfamilien können es zu denselben niedrigen Preisen erhalten. Vierter Floor. Extra Verkaufsraum und extra Verkäufer.



29c per Quadratyard für die regulären 60c-Sorten.
42c per Quadratyard für die regulären 75c-Sorten.
55c per Quadratyard für die regulären 80c-Sorten.
62c per Quadratyard für die regulären $1-Sorten.
95c per Quadratyard für die regulären $1.40-Sorten.

Vergeßt es nicht, das Maß Eures Zimmers zu bringen

THE FAIR
SHOE SALE SEE TOMORROW'S PAPERS FOR THE GREAT BARGAINS

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Um zu sparen kauft unsere Bargains Millwoch, 9. Febr.

Vier Extra Spezialitäten.

Lunch Cloths — eine Yard im Quadrat — die 50c-Qualität zu 25c
Indian Head gebleicht. Muslin, sehr schw. Qual., kurze Stücke, wth. 10c, 5½c
Lonsdale Cambric, kurze Stücke, — 15c-Qualität, zu 9c
Schweres gebleichtes Muslin — 10c-Werthe, zu 7c

Grocery - Departement.

Pillsbury oder Ceresota Mehl; — ½ Faß 83c; ¼ für $1.65; ½ für $3.30
5 Pfund granulirter Zucker für 26c
Schöner Peaberry Kaffee, das Pfund zu 17c
Ein Faß Milchner Heringe, für 68c
3 Büchsen Oel - Sardinen, für 10c
Große Flasche Pickles für 18c
3 Packete Mothers Oats — für 25c

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch, zu 8¾c
Prima Chuck Roast, zu 9¾c
Frisch gehacktes Fleisch, zu 8½c
Magere kleine Pork-Schultern, zu 12¾c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef 8¾c
Magere kleine California Schinken 13½c

Möbel - Departement.

3 Stücke Parlor Suit, solides Eichenholz oder Mahagoni, — gepolstert in echtem Leder — in diesem Verkauf $35.00

Prima Federn von jungen Gänsen, uns. 98c-Werthe, Pfd. 65c

Dieser Koupon ist 50c werth.
1 Flasche Kentucky Welcome Bourbon oder Cognac Brandy, 3 Star, regulärer Preis 85c
1 Flasche California Portwein, — regulärer Preis 29c
$1.14
Diese 2 Flaschen und dieser Koupon, für 64c

Prächtiges Kostümfest.

Die Lincoln-Turnhalle der Tummelplatz des Gesangvereins „Fidelia".

Zum jährlichen Kostümfest des Gesangvereins „Fidelia" hatte der Saal der Lincoln-Turnhalle gestern Abend ein feenhaft schönes Kleid von frischem Grün und bunten Farben angelegt, und inmitten dieser Pracht belustigten sich Herren und Damen der Kolonialzeit in Kostümen von erlesenem Geschmack und glänzender Farbenharmonie. Der alte Benjamin Franklin, der Graf von Monte Christo, General von Steuben, ja sogar Ludwigs XV. Majestät von Frankreich, die im gewöhnlichen Leben Ferdinand Walther, Huber, Josef Fallbacher und H. v. Oppen genannt werden, bewegten sich mit vielen anderen perückentragenden Herren zwischen einem entzückenden Damenflor. Tanz, Scherz und Gesang belebten den Abend, der zur vollen Zufriedenheit der Theilnehmer verlief, zum großen Theil infolge der Bemühungen des Festausschusses, der Herren Walther, Fallbacher, v. Oppen, Werner, Mardi und Karl Noell.

Mit einem großen Maskenball in Yondorf's Halle schloß gestern Abend der Rheinische Verein, wie üblich, seine Karnevalssaison ab. Nicht nur war der Besuch wieder, wie bei den Narrensitzungen, außerordentlich zahlreich, sondern es herrschte auch die denkbar schönste Karnevalsstimmung, die schon äußerlich durch die in der Mehrzahl vertretenen komischen Masken ihren Ausdruck fand. Unter den Gruppen that sich besonders das lustige Zwiebel-Orchester der Liedertafel Vorwärts hervor, das nicht wenig zur allgemeinen Heiterkeit beitrug. Der Ball schloß die Karnevals-Veranstaltungen des Vereins in schönster Weise ab; geleitet wurde er von den Herren J. Cremer, Präsident; F. Schroeder, Vizepräsident; Ph. Hanus, Sekretär; M. Bisdorf, hum. Sekretär; H. Esser, Schatzmeister; J. Hefner, Exekutor; Wm. Hoeller, Hanswurst; M. Buecken, M. Nadenau, G. Bartnick, R. Ende, C. Emmerich, E. Schneider, G. Gast, J. Keller, M. Miller, L. Johsens, P. Klein, P. Seyl und E. Wietsiepe.

Inmitten einer mit großem Geschick hergestellten Nordpol-Landschaft hielt gestern Abend der Gesangverein Frohsinn sein Maskenfest in der Südseite-Turnhalle ab. Polarsonne, Schnee- und Eisberge und Eiszapfen blickten unter glänzender Beleuchtung auf ein Gewimmel von Eskimos, Lapländern, Eisbären, Schneemännern usw. herab, und das fröhliche Treiben lieferte den Beweis, daß man sich auch am Nordpol im Fasching sehr mollig fühlen kann. Um das großartige Vergnügen der Theilnehmer haben sich die folgenden Herren am Festausschuß verdient gemacht: Peter Wagner, Vorsitzender; John Wirth, Schatzmeister; Geo. Froehlich, Sekretär; Herm. Krause, Justus Emme, Edm. Koch, Geo. Sieben, Paul Thieler, H. A. Zippe und Leonh. Sauter.

— Im „Goldenen Ochsen". — Gast (zum Wirth): „Die Rechnung ist aber über alle Gebühr hoch; ich glaube, Sie halten mich für den goldenen Ochsen!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Globe-Theater. — „Der Rastelbinder."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Herod."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Miß Philura."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Fluffy Ruffles."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Foundry Superintendent oder Vormann zur Führung einer Gießerei in einer südlichen Stadt die etwa 300 Gießer beschäftigt. 75 Prozent der Arbeit wird jetzt an Moulding-Maschinen verschiedener Art besorgt. Mann der Kenntnisse in Plumberwaare oder landwirthschaftlichen Geräthen besitzt, bevorzugt. Muß vertraut sein mit dem Handhaben von Moulding Maschinen, Schmelzen von Eisen, und im Umgang von Arbeitern unter Hilfs-Vormann. Angabe des Alters, Erfahrung, ob verheirathet oder ledig, wo zuletzt gearbeitet, und des beanspruchten Lohnes. Adr.: R. 121 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Carpenter und Millwright für Gerberei-Arbeit. J. Greenebaum, 2612 Warsaw Ave., nahe Elston Ave. dimido

Verlangt: Starker Junge an Cakes und Biscuits. 2716 North Ave.

Verlangt: Junger zweiter Bartender. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 3549 West North Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Kollektor. Stetiger Platz. Gehalt. Friedlander, 99 E. Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot und Cakes. Tagarbeit. 2056 W. 20. Straße, nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Zuverlässiger junger Mann, 18 Jahre alt, als Porter in Likörladen. 1323 Blue Island Avenue.

Verlangt: Anständiger, frisch eingewanderter deutscher Junge, um die Cakebäckerei zu erlernen. 1440 Fullerton Ave., nahe Southport.

Verlangt: Guter Wagenschmied. 1059 N. Lincoln Str., Ecke Thomas.

Verlangt: Lediger Mann für Pferde und Hausarbeit. Zu erfragen 2838 Lake Str.

Verlangt: Ein junger Schneider findet sofort auf alte und neue Arbeit dauernde Beschäftigung. R. Falls, 901½ Chicago Ave., Evanston. dimido

Verlangt: 10 Haus-Movers. Nachzufragen morgen um 7 Uhr Morgens, 86. Str. und Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Fuhrleute, um einen Haus-Mover-Wagen zu fahren. Nachzufragen morgen früh um 7 Uhr, 86. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Ein Porter. $8.00 die Woche. 171 Washington Straße.

Verlangt: Ein Anstreicher findet dauernde Beschäftigung, Alexianer Brothers Hospital, Belden und Racine Avenue.

Verlangt: Ein guter Rockmacher. Stetige Arbeit. 1613 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junger Schneider, der Aermel machen kann und willens ist, in's Geschäft zu gehen. — J. Mattern, 44 LaSalle Str., Top Floor.

Verlangt: Junger Mann für Lunch und Porterarbeit. Marx Beer Tunnel, 180 Dearborn Str.

Verlangt: Junge, über 16. Bilder einzurahmen. McCormick Co., 1721 Wells Str.

Verlangt: Ein junger Westenschneider, der Knopflöcher machen kann. 66 E. Van Buren Str., R. 44.

Verlangt: Mann in Livery. Hodde, 4905 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Delivery-Junge, ungefähr 18 bis 16jährig, in Grocery und Market. 701 Hillgrove Av., LaGrange, Ill.

Verlangt: Gute Schlosser und Eisenarbeiter. — Goetz & Flodin, Clybourn Ave. und Willow Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Brot. Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave. Vorzusprechen von 5 bis 7 Abends.

Verlangt: Schlosser für Experimental und Tools. 115 S. Clinton Str., 4. Floor, vorne.

Verlangt: Junger Mann für Retail Bäckerwagen zu fahren. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Brot zu labeln, Nachtarbeit. E. Deppe Co., 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 1522 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Starker Junge, Pferd zu besorgen und Orders auszufahren. 2806 Ogden Ave., nahe Rockwell Straße.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Lohn $17, Tagarbeit. 240 W. North Ave.

Verlangt: Guter selbstständiger Cakesbäcker. 3041 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.

Verlangt: Barbier für Mittwoch und Freitag Abends, Samstag und Sonntag, kann auch Board haben. 510 Blackhawk Str.

Verlangt: Carriage Painter, stetige Arbeit. Chas. Lange Bros. & Co., 2830 Armitage Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, stetige Arbeit das ganze Jahr. 4452 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, Pferd zu fahren und besorgen. 2406 Chicago Ave.

Verlangt: Bushelman für pressen und Reparaturen im Cleaningstore. 2145 Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und an der Bar auszuhelfen. Referenzen. 225 N. 48. Ave., 1 Block südlich von Lake Str. dimi

Verlangt: Ein älterer Mann für Janitor-Arbeit. $3 pro Woche und Zimmer. 1119 LaSalle Avenue, nahe Elm.

Verlangt: Guter Polsterer für allgemeine Arbeit. Beständige Stellung mit gutem Lohn für tüchtigen Arbeiter; einer der auch Cabinetarbeit versteht vorgezogen. A. J. Hobbs, Aurora, Ill.

Verlangt: Barnmann. Nachzufragen nach 6 Uhr.— 1848 Sedgwick Str., hinten. dimi

Verlangt: Helfer in Bäckerei. Nachzufragen 6:30 Abends. 2040 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein gut empfohlener Driver für Delivery-Wagen. Offerten unter Adr. R. 147 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Saloon-Porter, der auch etwas Bartenden und englisch sprechen kann. 565 Madison Str.

Verlangt: Guter Barber. Stetige Arbeit. A. Lotz, 1446 19. Str.

Verlangt: Maschinist oder Heizer kann sich vorbereiten für Engineer. Adr.: H. 363 Abendpost.

Verlangt: Ein junger deutscher Mann, der englisch spricht, als Porter im Saloon. 5240 Halsted Straße.

Verlangt: Guter Porter, der Lunchcounter besorgen kann, für Saloon. 2000 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann im Getreidespeicher. 3149 La Salle Straße. dimi

Verlangt: Erster Klasse deutscher Wurstmacher, um nach Twin Falls, Idaho, zu gehen; muß gute Empfehlungen haben. Postoffice Box 419, Twin Falls, Idaho. dimido

Verlangt: Starker junger Mann, muß über 20 Jahre alt sein. Anzufragen: Illinois Casing Comp., 120 W. Michigan Straße.

Verlangt: Erfahrener Mann für Flaschenbierwagen, etablirtes Geschäft. Adr.: O. 595 Abendpost.

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls aufs Land, $6.00 die Woche und Board. Anzufragen 418 S. Canal Straße.

Verlangt: Tüchtige Männer als Distrikt-Agenten für eine Kranken- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. Guter Verdienst. Näheres unter Adr.: O. 598 Abendpost. didosa

Verlangt: Starker Mann mittleren Alters für Janitor in Downtown Office; guter Lohn für den rechten Mann. Angabe des Alters, früherer Beschäftigung und Empfehlungen. Adr.: R. 163 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Cabinetmaker für Reparaturarbeit, stetiger Platz. 809 Davis Str., Evanston. dido

Verlangt: Schuhmacher; guter Lohn und stetige Stellung. Scherers, Clark und Devon Str. modi

Verlangt: Koch im Saloon. 97 E. Van Buren Str.

Verlangt: Polirer an Bilderrahmen-Moldings. Mueller Bros. Art and Mfg. Co., 2641—2661 Wolf Straße. modi

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Bestes Heim und Board für den richtigen Mann. 3142 Vernon Ave. Tel.: Douglas 3119. 7fblw

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 6bi*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 1613 Nord Park Ave.

Gesucht: Schreiner, guter Finisheer und Polirer, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 122 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung, am liebsten auf dem Lande. 1445 Belmont Av. dimi

Gesucht: Junge, der willens ist, die Bäckerei zu erlernen, sucht Beschäftigung. 1708 Mohawk Str.

Gesucht: Blacksmith sucht Arbeit. 1950 Belmont Ave. Vorzusprechen heute und morgen.

Gesucht: Mann sucht Stelle bei unheilbarem Kranken; ist Willens, irgend welche Arbeiten nebenbei zu machen. Adr.: R. 120 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender, kann serviren und verrichtet Porterarbeit, sucht beständige Arbeit. Empfehlungen. Charles Rehmer, 1249 W. Washington Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden. 2420 N. Ashland Ave.

Gesucht: Stelle als Porter, Bartender oder Lunchkoch im Saloon. A. B., alte Nr. 197 North Ave., Flat 2.

Gesucht: Mann sucht Stelle zum Geschirr waschen oder Stallarbeit. Schoenthal, 319 Eugenie Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann mittleren Alters, der mit Pferden umgehen kann, sucht Arbeit. 737 Rees Str. Geo. Walitschek.

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. 1834 Mohawk Str. Stein. dimi

Gesucht: Junge sucht Arbeit. 1866 Bissell Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle die Bäckerei zu erlernen. Bitte selber vorzusprechen, 1825 Austin Ave., zwischen Wood und Lincoln.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Beschäftigung, kann mit allen Carpenterarbeiten fertig werden oder Pferde besorgen, gute Klempnerarbeit. Brud, 3346 Shields Ave.

Gesucht: Junger, ehrlicher, anständiger Deutscher sucht irgendwelchen stetigen Platz; scheut keine Arbeit. E. Field, 217 W. Lake Str., Oak Park, Ill.

Gesucht: 27jähriger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: R. 145 Abendpost.

Gesucht: Ich bin der Mann, den Ihr braucht. Ein Deutscher, 27 Jahre, spreche französisch, durchaus erfahrener Geschäftsmann. Adr.: R. 117 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger Junge wünscht Stelle an Brot. Dreijährige Erfahrung. Eugene Brown, Huntley, Ill. dimi

Gesucht: Junger Butcher, welcher ein guter Shoptender ist und fließend englisch spricht, sucht stetigen Platz. Adr.: R. 166 Abendpost.

Gesucht: Junger Maschinenschlosser, 8 Jahre gelernt, sucht Stellung in Fabrik oder kleinerer Werkstatt. 249 W. 37. Str.

Gesucht: Junger, nüchterner Mann sucht stetigen Platz als Bartender, verrichtet auch Porter- oder Walterarbeit; spricht polnisch, deutsch und englisch. H. Jacoble, 1148 Ohio Str.

Gesucht: Ein junger Mann, Bäcker, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 8730 Lowe Avenue.

Gesucht: Ein anständiger junger Mann sucht Porter- und Bartender-Arbeit. M. Bender, 675 Nord Clark Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutsch-Böhme, 24 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Beschäftigung mit Kost und Logis, wenig Lohn. Adr.: P. 228 Abendpost.

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht auch das Anstreicher-Geschäft. 1322 West 50. Str.

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. 3828 Herndon Straße. dimi

Gesucht: Porter und Lunchman sucht Stellung. Adr.: R. 164 Abendpost.

Gesucht: Ein zweiter Hand Bäcker sucht Stelle. 1320 50. Str.

Gesucht: Cakesbäcker sucht stetigen Platz. 2342 W. 24. Straße. frmodi

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, in Bäckerei erfahren, sucht stetige Stelle in Bäckerei. Nachzufragen 1824 May Str. modi

Gesucht: Wiener Schneider sucht stetigen Posten, geht auch als Presser. 2019 S. Throop Str. Frank Halle. modi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle, hat Erfahrung an Brot und Cakes. 5133 Bishop Str. modi

Gesucht: Anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann sucht stetige Stelle als Watchman oder für allgemeine Arbeit in Fabrik; kein Trinker; Empfehlungen. 1360 Hudson Ave. Kuscher. mo—do

Gesucht: Deutscher Painter, kann selbständig jedes Haus ausbessern, auch Maurerarbeit verrichten, sucht Stellung als Janitor in Krankenhaus oder mittlerem Hotel. Adr.: P. 206, Abendpost. sasomodi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Porters, Fabrikarbeiter, Farmarbeiter und Mädchen für Restaurant- und Hotel-Arbeit. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen, um Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str.

Verlangt: Erfahrene Falzerinnen. 360 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Geübte Schneiderin wird aufgenommen bei Kleidermacherin. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1234 N. Wood Str.

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators. Ansorge Factory, 1923 Armitage Ave., Ecke Winchester.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen zu besorgen, $6.00. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Shop-Röcken 1864 Fremont Str. dimi

Verlangt: Wrappers und Inspectors, müssen 16 Jahre alt sein; bringt Schul-Zertifikat.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. 2346 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein gutes und sauberes Mädchen für Bäckerladen, muß deutsch und englisch sprechen. 3139 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren an Kraft-Maschine für Sweater Coats. 2406 Chicago Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Cloak- und Drygoods-Departement. Beständige Stellung. Grand Leader Co., 2740—2748 W. 22. Str. dmido

Verlangt: Gute Maschinen-Näherin an Hauskleidern, Dressing Sacques u. s. w. Beständige Arbeit. A. Roth Co., 1242 Milwaukee Ave., Top Fl. dimido

Verlangt: Mädchen an künstlichen Blumen, ebenso Frauen für Stückarbeit im Hause. 140 Wabash Ave., 3. Floor. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Damenschneiderei, muß englisch schreiben und lesen können. Wendorf, Illinois Hall Bldg., W. Madison Str. und Ogden Ave.

Verlangt: Junges Mädchen mit etwas Erfahrung bei Kleidermacherin. 3811 W. 18. Str., nahe Hamlin Ave. modi

Verlangt: Geübte Mädchen zum Handnähen. — Bleier, 1713 Wells Straße. 7fblwX

Verlangt: Mädchen und Frauen an Maschinen- und Handarbeit an Damenkleidern; guter Lohn und stetige Arbeit. Gleich vorzusprechen 1610 N. Wood Straße. modi

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, im Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. modimi

Verlangt: 70 Mädchen von 16 und mehr Jahren, für Papierblumen zu machen; stetige Arbeit und guter Lohn. Schock, 1679 Milwaukee Ave. mdi

Verlangt: Mehrere erfahrene Mädchen für Kleidermachen. Miß S. Klopher, 628 Center Straße.

Verlangt: Kassirer, Erfahrung nicht unbedingt nöthig. Kranz, 78—80 State Str. 6fblwX

Verlangt: Zwei Mädchen in Kranz' Candy-Store; guter Lohn. 78—80 State Str. 6fblwX

Verlangt: — — Mädchen
für unsere Strickerei - Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. fb5—19

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Röcken. — 1928 W. Division Str. sasomodi

Verlangt: Frisch eingewanderte Mädchen, die ein wenig mit der Hand nähen können an Damen-Kleidern. 1928 West Division Str. sasomodi

Verlangt: Junge Mädchen, zum Spulen und Aufwickeln von Seiden und Braids. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zwei Kinder zu beaufsichtigen. Nachzufragen: R. A. Klein, 3031 State Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2506 Orchard Str., nahe Dunning.

Verlangt: Mädchen oder ältliche Frau für Hausarbeit bei ältlicher Frau außerhalb der Stadt. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. 328 Center Str.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen; kann Abends nach Hause gehen. Frau für etliche Stunden am Tage. 548 North Ave., nahe Larrabee.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 727 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 1409 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 652 N. Curtis Str., nahe W. Erie Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine Köchin, die kochen kann. 180 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zur Beaufsichtigung von Kindern. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. Mrs. J. W. Reeve, 7745 Union Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. Guter Lohn. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit. 1033 Dakin Str., westlich von Sheridan Road.—Graceland 289.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo zweites Mädchen gehalten wird. Kleine Familie. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Muß englisch verstehen. 4523 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit täglich einige Stunden bei älterer Dame. 2351 Cleveland Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Aelteres, erfahrenes Mädchen oder alleinstehende Frau in mittleren Jahren, muß auch deutsch sprechen, guter Lohn. Bitte selber vorzusprechen, Beck, 4904 Laflin Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Stein, 1311 W. 47. Str.

Verlangt: Eine Waschfrau. 820 N. Winchester Ave.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 950 N. Lincoln Str., 1. Floor, hinten.

Verlangt: Eine Köchin für Business Lunch im Saloon. Muß englisch sprechen. 211 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, kleines Apartment. 125 E. 48. Str., nahe Indiana Ave., Apartment 21. Telephon: Kenwood 1778.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 4529 Grand Blvd. 8fblw

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1842 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Helle's, 340 North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2088 Howe Straße.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1629 W. Chicago Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren als zweites Mädchen für leichte Hausarbeit, kann auch zuhause schlafen. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3931 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen von 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit, $3 die Woche. 5436 State Straße, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Lohn $7. 5349 Kenmore Avenue. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 6237 Lakewood Ave. Tel. Edgewater 6981.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3526 N. Marshfield Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 213 Aberdeen Str., Schneider.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Stellen. Hohe Löhne. Nachzufragen bei F. Hildebrandt, 2242 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 2320 Cleveland Ave., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie. Zimmer mit Bad; guter Lohn. 4547 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $5.00. 4826 St. Lawrence Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Deutsche Frau für Restaurant-Küche, muß Shortorder kochen können. Garbeus Restaurant, 665 N. Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit in Familie von drei, Empfehlungen. 3622 Grand Blvd.

Verlangt: Eine ältere Frau zum mithelfen in Hausarbeit, gutes Heim. 2514 W. Harrison Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1251 Dearborn Ave., Flat 2.

Verlangt: Eine tüchtige Haushälterin für alleinstehenden Herrn, muß die feine deutsche Küche verstehen. Bitte volle Auskunft und Empfehlungen unter Adr.: O. 596 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Naughton, 2145 Homer Str., nahe Leavitt.

Verlangt: Thätiges Mädchen oder Frau für Arbeit im Haushalt, keine Wäsche. 3721 Lincoln Ave. 8fblw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Horwich, 902 Marshfield Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; $5 die Woche. 6020 Indiana Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 2½ Jahre alten Kindes und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Anzufragen Mittwoch Morgen, 1156 Farwell Ave., östlich von Sheridan Road, Rogers Park. Northwestern Hochbahn. Telephon: Rogers Park 1061.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1128 Diversey Blvd., 1. Flat. Telephon Lake View 654. modi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2058 W. 21. Str. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und kochen. Lohn $7.00. 5349 Kenmore Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 429 E. 45. Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 439 S. Irving Ave., nahe Van Buren Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4343 Prairie Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Dienstmädchen. Goldberg, 229 Ashland Boulevard. mo—do

Verlangt: Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch gut kochen verstehen. $5.00 die Woche. — 1634 West 12. Straße, Store. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 623 Oakdale Ave., nahe Clark Straße. modi

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen im Saloon, 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str. modi

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit in Saloon; kein Waschen; guter Lohn. 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester. modimi

Oesterreichisch-ungarisches Vermittlungs-Institut verlangt Mädchen, Köchinnen, frisch eingewanderte; gute Plätze; Mädchen prompt besorgt. Phone: Canal 3674. 1624 S. Halsted Str. 10jamodidolm

Verlangt: Köchinnen und Mädchen, beste Stellungen, bester Lohn, Südseite Stellungen frei. 4010 Indiana Ave. Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro. Telephon: Oakland 943. fb6,8,13

Herrschaften und gute arbeitsame Mädchen werden stets zufriedengestellt in Mrs. Davis Office, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. Phone Haymarket 2741. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4400 Lake Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 5838 Indiana Ave., 2. Flat. 2fblw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3026 Indiana Ave. somodi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 937 Milwaukee Ave., Store. somodi

Verlangt: Frau T. Sazma, Domestic Employment Office, 2216 Süd California Ave. Telephon: Lawndale 1595. 3fblwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle, hat 4 Jahre Erfahrung in Saloon. 1429 N. Halsted Str., 1. Fl. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1531 N. Halsted Str.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind wünscht Stelle für Haushaltung, sieht mehr auf gutes Heim, denn hohen Lohn. Nachzufragen drei Tage, 2843 Perry Straße.

Gesucht: Perfekte Köchin sucht Stelle als Lunch- oder Dinner-Köchin, Downtown, womöglich Sonntags frei. Mrs. Fischer, 901 Webster Ave. dmi

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stelle in Saloon. Neue Nr. 2831 N. Clark Str. dmi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 325 Goethe Str.

Gesucht: Erfahrene Frau, tüchtige Wirthschafterin und Köchin, wünscht Arbeit bei älteren Leuten und Kindern. Bitte Briefe, 1726 Burling Straße, c. o. Heiden. dimi

Gesucht: Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5147 Justine Straße.

Gesucht: Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen für guten Platz, spricht englisch. — 4925 S. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht irgend Hausarbeit kann auch waschen und bügeln. 1723 Bissel Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen wünscht Stelle als Wirthschafterin bei einem besseren, alleinstehenden Herrn. Vorzusprechen 1639 Orchard Str., hinten, unten. Meeler.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 640 Shades Place. Mrs. Gerhart

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Nordseite. Wagner, 1158 Gault Court, nahe Division Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wäsche oder reinmachen für jeden Donnerstag. Abends vorzusprechen, Mrs. Krauch, 415 Beethoven Place, hinten.

Gesucht: Businesslunchköchin sucht Stelle. 1119 N. Francisco Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2510 Southport Ave. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 2620 Ward Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle als Köchin im Restaurant oder in der Küche zu helfen. Bitte selber vorzusprechen, 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 14 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1619 Mohawk Straße.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. Bitte selber vorzusprechen, 1748 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1758 Larrabee Str., Flat 5, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. Selber vorzusprechen, 1617 Hudson Avenue.

Gesucht: Erstklassige Waschfrau sucht Wäsche in und außer dem Hause. 1317 Sedgwick Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen, 3817 Süd Halsted Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2155 N. Halsted Str. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben.

Gesucht: Junge Frau sucht Waschplätze. Mrs. Geisler, 1342 W. 50. Str.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon oder Restaurant. Mrs. Reitzer, 930 Townsend Str.

Gesucht: Eine deutsche junge Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln, oder Hausarbeit. 1017 Lytle Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1732 String Straße, hinten. modimi

Gesucht: Hand Soutache-Näherin sucht Beschäftigung zu Hause. Adr.: J. 987 Abendpost. mdimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Arbeit als Businesslunchköchin. Adr.: H. 355 Abendpost. mdi

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. Schwepler, 851 Sedgwick Str. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, in aller Arbeit bewandert. Adr.: T. U. 254 Abendpost. modi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, in aller Arbeit bewandert. Briefe an Adr.: T. U. 254 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, beide Köche, die vollständig Führung der Küche übernehmen können, wünscht Stellung in Hotel, Klub, Saloon-Restaurant, Stadt oder Land. Adr.: R. 162 Abendpost. dido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Deutscher sucht Lebensgefährtin. Offerten unter Adr.: H. 364 Abendpost.

Heirathsgesuch: Katholischer Wittwer, Vierziger, ehrlich, strebsam, mit eigenem Heim und gut situirt, wünscht die Bekanntschaft eines guten katholischen Mädchens oder Wittwe, zwecks Heirath. — Keine Agenten. Briefe erbeten in Deutsch oder Englisch unter Adr.: H. 358 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Berufspainter und Calciminer macht gute und billige Arbeit, garantirt. Brumm, 1943 Burling Straße.

Ich, Magdalena Maibaum, gebürtig aus Ostpreußen, suche meinen Bruder Anton Maibaum, von dem ich seit Jahren nichts gehört habe. Meine jetzige Adresse ist Mrs. B. Kluth, 2815 Johnston Avenue, 2. Flat, Chicago.

Suche meinen Freund Ferd. Steuner aus Rudolfgnad, Comitat Torontal. Um Adresse bittet Sam. Simon, 2538 Ward Str.

Notiz! Mitglieder der Cement Finishers R. A. L. & H. Union sind ersucht, der Versammlung am 17. Februar beizuwohnen zum Zwecke der Abstimmung über einen Zusatz zu den Nebengesetzen.
E. C. Hawkins, Sekretär.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Masken-Anzüge und Perücken zu vermiethen: Ausstattung von Theater-Aufführungen für Vereine. — Camillo Lundt, 744 N. Clark Str. nahe Chicago Ave. 17jalm*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann wünscht Darlehen von Privatmann für $600, um sein Geschäft zu vergrößern; Sicherheit Erste Hypothek. Adr.: A. M. 850 Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ot*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85, für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fblwX

Zu verkaufen: Gasofen und Teppich. 743 Uhland Str., unten.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, wegen Verlassen der Stadt. 1410 Cleveland Ave., hinten.

Zu verkaufen: Elegante Möbel zu weniger als halbem Preise. Piano, Teppiche u. s. w. 2960 Michigan Ave. Vorzusprechen zwischen 2 und 4 Nachmittags. dimi

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmern, Leder-Parlor-Set, Teppich, Couch, Ausziehtisch, Lederstühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Sideboard, Lederschaukelstühle, hochfeiner Küchenheerd u.s.w., sofort, einzeln oder zusammen; verlasse Stadt. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten.—Beste Gelegenheit! 8fb,1w

Zu verkaufen: Räumungsverkauf für 6 Storagehäuser von gebrauchten Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Buffets, Sideboards, Chiffoniers, runden und Square Eßzimmertischen, Stühlen, Küchen-Cabinets und große Partie allerlei Möbel, Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen, sogut wie neu. Alle Sprachen gesprochen. 6203—05—07 Wentworth Ave. Abends offen. 6jandosondi*

Wegen Umzug, überflüssige Möbel zu verkaufen. 608 Belden Avenue. modi

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa billig, Möbel. 434 Hein Place, unten. mo—fa

Muß sofort verkaufen zu Eurem eigenen Preise: Möbel, Rugs, Stühle, Bettstellen, Garland Range, für Lagerhaus-Rechnung. 2418 North Avenue, nahe Western Ave. 5feb,1wX

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine. $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Str., nahe North Ave. 2fblwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fb,1wX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jafasondido*

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostet $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 7fblw

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 5fblwX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 2fblwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 50 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Jedes Pferd wird unter Garantie verkauft. Max Tauber, 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Frischmelkende Kuh, mit oder ohne Kalb. 5400 W. Irving Park Blvd. und 54. Ave.

Verkaufe billiges Pferd, Gespann kleine Pferde $60. 1733 Clybourn Ave., Expreß Office.

Zu verkaufen: Billig, 5 Stations-Wagen, Geschäfts-Buggy und ein Trap. 3636 Prairie Ave. sodi

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. $15.00 für ein gutes Square Piano. Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14jalm

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Bücher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5fblmX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waaren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27jalmX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue Drop Head Singer Nähmaschine, $14.00, und Domestic $7.00. Kleidermacherin, 1458 Byron Str., zwischen Southport und Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nähmaschine $2.00; Sanitary Couch $1.00, Oelheizofen 50c; verlasse Stadt. 121 W. Huron nahe Clark Str.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu kaufen gesucht: Gebrauchte Delikatessen Eisbox. Preisangabe. 2717 Melrose Str.

Altes Gold wird zu den höchsten Preisen angekauft. 2146 Ogden Ave., nahe Taylor Str. sadido

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..............................
Auf Sicherheit von..............................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890 Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Deelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4of*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon Humboldt 1829. 24jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 18ag6m

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Strikt Cash Meat-Market, sehr günstige Gelegenheit für einen tüchtigen deutschen Butcher. Eigenthümer zieht sich gänzlich vom Geschäft zurück. 4557 Wentworth Avenue. dimido

Zu verkaufen zu Eurem eigenen Preis: 7 Stühle Barbershop, vollständig; verkaufe ganz oder theilweise. Muß geräumt werden. 320 Ost 47. Str.

Zu verkaufen, sehr billig, wegen Abreise: 22 Zimmer Roominghaus, lange etablirt. Beste Lage, Nordseite; Miethe $67.50, Einkommen $180 monatlich. Lange, 704 Dearborn Ave.

$325 kaufen gut möblirtes 10 Zimmer Roominghaus. Miethe nur $30. Gutes Einkommen. Nordseite. Lange, 704 Dearborn Ave.

$600 kaufen 22 Zimmer Roominghaus, beste Geschäftslage, immer alles vermiethet. $42.50 monatliche Miethe, 5 Jahre Lease. Näheres 153 West Ontario Str. Keine Agenten. didosa

Zu verkaufen: Gutzahlende Bäckerei für erster Klasse Cakebäcker. Ein Theil oder alles baar. — 637 E. 39. Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wegen anderem Geschäft. 5324 Wentworth Ave.

Habe zu verkaufen: 22 Saloons von $500 bis $6000; 8 Groceries mit oder ohne Butcherstore, von $500 bis $2500; 6 Delikatessenstores von $400 bis $1500. Wer überhaupt ein gutes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Restaurant-Rooming-Haus, wegen Krankheit. 1130 Wells Str.

Ein gutgehender Saloon zu verkaufen, verbunden mit Restaurant und Boardinghaus, wegen Familienverhältnissen. Mr. A. Sommer, 4237 Süd Ashland Avenue. dimido

Zu verkaufen: Alt etablirtes Milchgeschäft. 1510 Cornelia Str. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, wegen Krankheit. Chas. Hertrich, 811 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Geschäft, sehr billig, wegen anderem Geschäft. Adr.: R. 135 Abendpost.

$550 kaufen 9 oder 10 Kannen Milch-Runde, ein Pferd und zwei Wagen; guter Verkaufsgrund. Anzufragen: 2711 Hillock Ave.

Zu verkaufen: Ein mit stetigen Roomers ganz besetztes 10 Zimmer Haus, billig. 1351 N. Clark Str. dimido

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Adr.: R. 146 Abendpost.

Muß verkaufen: Spottbillig, gute Schuhmacher-Reparaturwerkstätte, 25 Jahre am Platze, wegen Krankheit. Sogleich nachzufragen: 2023 Dayton Str., unten. didoson

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei-Route, Pferd und Wagen, Südseite. Adr.: O. 599 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Preiswerth, Butter-, Kaffee- und Delikatessenladen mit Wohnung. 1435 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein gutgehender Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Candy-Store mit 7 Zimmer Wohnung; Theil auf Abzahlung. 1325 Belmont Ave. nahe Southport. dimido

Zu verkaufen: Kohlen-Yard an der Nordseite, billig für Baar. Sofort anzufragen unter Adr.: P. 231 Abendpost.

Muß verkaufen: Zigarren-, Candy- und Bücher-Store. Anzufragen: 1657 Mohawk Str. didosa

Zu verkaufen: Das beste Kohlen- und Teaming-Geschäft an der Nordseite, werth $2000, bin willens für Stadt oder Farm Property zu tauschen. Adr.: P. 209, Abendpost. safodi

Verkaufe Grundeigenthum (Nordwestseite) mit Bäckerei, oder Bäckerei mit oder ohne Haus, in sehr guter Nachbarschaft; gutgehendes Geschäft, nur Store-Geschäft. Verkaufsgrund: meine Frau ist krank. Adr.: P. 222 Abendpost. 7fblw

Zu verkaufen: Meat Market billig, wenn sofort genommen. 1305 Wells Str. 7fblwX

Verkaufe mein Restaurant, wenn sofort genommen, billig; bin krank. Nordseite, Geschäftsviertel. Transfer-Ecke. Adr.: Z. 949 Abendpost. modi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Als Theilhaber wünsche einen intelligenten strebsamen Mann mit etwa $1000. Junger Kaufmann vorgezogen. Adr.: R. 115 Abendpost.

Partner. Ein altes, etablirtes Geschäft sucht als Theilhaber einen Schlosser und einen Holzarbeiter mit je $1000, Stellung im Geschäft sicher. Adr.: R. 159 Abendpost.

Strebsamer Mann sucht $500 Geschäftsantheil in Store. Bäckerei oder Restaurant. Adr.: P. 224 Abendpost. dimido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 10 Zimmer für $12. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends, 1827 N. Marshfield Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer 1. Flat; Keedzie Ave.; Dampfheizung; Elektrizität; Janitor; separater Eingang; Miethe $32.50; Kosten $1,100. Preis $300. Addison, 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, erster Floor, Front, Ohio Str. nahe Western, nur $8.00, werth $12.00. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 3157 Southport Ave., Ecke Belmont. dimi

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer Flats. Anzufragen 1758 Larrabee Str., Flat 2. dibosa

Zu vermiethen: 4 saubere, helle Zimmer mit Porch für $8.00. 1420 W. 15. Str., nahe Laflin.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, auch für Haushaltung, bei anständiger Frau, Gas, Bad, Heizung. 56 E. Illinois Str., nahe Rush Str.

Zu vermiethen: Schlafzimmer an 1 oder 2 Mädchen bei ungarischen Leuten. John Rozsa, 1502 W. Superior Straße.

Verlangt: Anständige Boarders. 1712 Mohawk Str., nahe North Ave., 2. Flat. dido

Roomers verlangt. 1586 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Bad, bei kinderlosem Ehepaar, eventuell Board, alleiniger Mitbewohner. 5335 S. Carpenter Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Gemüthliches Frontzimmer, Gas, Bad, $1.50 die Woche. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermiethen: Schöne Front Schlafzimmer, groß mit Palastmöbel, $10 den Monat. Jos. Sermak, 1322 Wells Str.

Zu vermiethen: Zimmer (separat), mit oder ohne Board, bei Wienerin. 1456 N. Clark Str., über zwei Treppen.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nahe Northwestern Hochbahnstation und elektrischen Cars. 2017 Bissell Straße. dibosason

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, auch passend für zwei, bei alleinstehender Frau. 1030 Wells Straße. sondi

Zimmer zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westl. von Clark. Das schönste Heim für ledige Herren. Sprecht vor und seht. 7fblwX

Zu vermiethen: Elegantes Zimmer für einen und 2 Zimmer für zwei Herren, Damen oder Ehepaar. Gute österreichische Hausmannskost, Bad, warmes Wasser, Telephon. Billig. 2014 Park Avenue. 5feb,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Alleinstehender Mann wünscht Zimmer bei Wittwe. Adr.: R. 148 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store, passend für Bäckerei. Adr.: R. 161 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Jüdischer junger Mann wünscht Zimmer in kleiner Familie. Angabe des Preises. Adr.: R. 174 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Clermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofrlm

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Kein nutzloser Klassenunterricht. Auskunft auch wegen Stellungen. Engineer-Lizens etc. — The Illinois College, Chicago's Erste u. Aelteste Schule. 715 North Ave., nahe Halsted. dosajodimi

Lernt Graviren, das feinste und profitabelste aller Geschäfte. Illinois School of Engraving, Zimmer 55—57 78 State Str. 2fblw

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht Freitag. Tel. North 5386. 18jalmX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 29jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame, 3 Flat Gebäude, Lot 25x125 verbessert, nahe Hochbahn. Miethe $40 den Monat: Preis $3300. Theil baar, 16 Prozent auf Euer Kapital.
J. M. Grow & Co., Clark und Belmont.

Zu verkaufen: 3stöckiges und Basement Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung, Lot 100x125, Boden ist $5000 werth. Gebäude $7500 werth. Preis $10,000, Theil baar, größter Bargain der Nordseite.
J. M. Grow & Co., Clark und Belmont.

Zu verkaufen: $12,800, schönes dreistöck. Brickgebäude, Laden und 5 Flats. Gute Geschäfts-Ecke, jetzt als Grocery benützt, gut vermiethet. — Nahe Belmont und Lincoln Ave. $4800 baar, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dido

Zu verkaufen: Reizendes modernes Heim an Eberly Ave. nördlich von Irving Park Blvd. Schöner Garten, Lot 50 Fuß breit. Preis $2700.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Montecello Ave., nahe Elston Ave. und Irving Park Blvd., zwei 5 Zimmer Wohnungen, modern, breite Lot. Miethe $35.00; Preis $3500.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Schönes 6 Zimmer Heim in bestem Zustande, Haus erst 3 Jahre alt, an Belwyn Ave., nahe Lincoln Ave. und Roden Str. Cars. Preis $2800. Nur geringe Anzahlung erforderlich.
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Burling Str. nahe Willow, 3stöckiges Gebäude, Pressed Brick Front, 4 moderne Wohnungen. Miethe zirka $70, Preis $[illegible].
Arthur Josetti, 657 North Avenue.

Ganz nahe der beabsichtigten Verlängerung der Hochbahn stehen unsere prächtigen 1½stöckigen Häuser — 2 Flats — eines vermiethet, das andere für Eigenthümer; Lot 28 Fuß Front, hell und luftig — moderne Badezimmer und große Closets — 3 folgende Cottages ebenfalls. — Leichte Zahlungen. Sprecht vor
Zweigoffice Ecke Clybourn, Belmont u. Western Av.
Koester & Zander, 60 Dearborn Str. sadi

Wegen Erbschaftsvertheilung muß ein modernes 2—6 Zimmer Flat Gebäude an Mohawk, nahe Blackhawk Str., verkauft werden, $3500. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadi

Gutes 2stöckiges Brick und Frame Gebäude, nahe Mohawk und Menominee Str., $3000. August Torpe, 820 North Ave. sadido

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Dampf, Lot, bequem zur Hoch- und Straßenbahn; Preis $5000. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Wittfrau verkauft modernes 3—6 Zimmer Flatgebäude, 1637 Newport Ave., für $6000, jährliche Miethe $480. Torpe, 820 North Ave.

Gesucht: 2- und 3stöckige Gebäude in Lake View, östlich von Sheffield Ave. für sofortige Baarkäufer. Aug. Torpe, 820 North Ave. 5fblw

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Frame-Gebäude mit Cottage hinten. Miethe $36 per Monat; Preis werth. F. Ruedel, 602 North Ave. sadido

Ausgezeichnetes North Ave. Geschäfts-Eckgebäude wegen Erbschaftsvertheilung zu verkaufen; Preis $18,500; jährliche Miethe $2160.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 2fed,1wX

Fremont Str., nahe Center, modernes zweistöckiges mit Attic Bridgehäuser billig zu verkaufen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 5fblmX

Nordwestseite.

Nur $2700 kaufen 2 Flat-Framehaus und Cottage hinten, Rente $40 monatlich, werth $4000. — Schaefers, 3435 North Ave.

Nur $3000 kaufen 2 Flat-Brickhaus. Kommt schnell. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Ein Grundstück nahe Milwaukee und California Ave., billig; bringt $32 Miethe. Adr.: O. 594 Abendpost.

Muß verkaufen: Meine 4 Zimmer Cottage mit 60 Fuß Lot, in guter Lage, West Irving Park — Hypothek $1880. — $600 Baar. — Großer Bargain. Schlüssel in
Koester & Zanders Zweig-Office, Milwaukee Ave. u. Irving Park Blvd., Sonntag Nachm. offen. sadido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer zu jedem Flat, modern, Asphaltstraße, Zementsteinwege etc. Preis $2900. Bedingungen: $300 baar, Rest auf Zeit. Arthur Josetti oder an Eigenthümer. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. 7fblm

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Framegebäude, Miethe $50; ein Eck-Lot und Cottage in Englewood. Adr.: R. 171 Abendpost.

Zu verkaufen: 9 Zimmer Brickhaus in Highland Park, billig. Herman Luke, 508 E. 51. Straße. somodi

Farmländereien.

Schafft Euch jetzt eine „Mason County Ten" an — neu und prachtvoll ausgelegt in den besten Flecken von Michigan für Obstzucht, Gemüse-Gärtnerei und Geflügelzucht. Gelegen mit nahem Anschluß mit Chicago und Milwaukee Schiffe und Eisenbahnen. Der Preis, $250 für eine der besten Mason County 10-Acre Farm Heimstätten ist nur ein Bruchtheil von dem was ähnliche für Ländereien bezahlt wurde, in den besten Obstdistrikten von Michigan's Obst-Gürtel. Schickt $25, die nur erforderlich sind zum Ankauf einer solchen und denn nur weitere $10 monatlich, ohne Zinsen, zu Hand dem Smigart Trakt, die Lage zeigend, und ein Verzeichniß, das die Nummern von den Mason County Ten aufweist und sendet die Namen, da nur 88 von denselben übrig geblieben.
Wm. Smigart, Eigenthümer,
1250 First National Bank Bldg., Chicago. 11jadidosfon*

$1800, Theil baar, kaufen 80 Acres Farm, neues 5 Zimmer Haus und Stall, 25 Acres unter Pflug, Rest gutes Waldland. Diese Farm wird geopfert von einer Wittwe. Sie wohnt auf der Farm. Adr.: Rehf. 121 La Salle Str. 8fblmX

Zu verkaufen oder verkaufen: Jackson Co., Wis., 440 Acker, wovon 40 Acker unter dem Pflug, Rest leicht zu kultiviren, viel Holz, 2 Häuser, gutes Wasser, 80 Rods von Schule, 6 Meilen vom Town. — Würde theilen. Drennan, 1647 Wells Str. 2fblmX

Zu verkaufen: 160 Acres, vollständig, und 40 Acres, vollständig, werden genommen in Tausch. Adr.: R. 160 Abendpost. [illegible]

Verschiedenes.

Muß krankheitshalber Grundeigenthum mit Grocery und Market verkaufen oder tauschen, in Tausch. Adr.: R. 158 Abendpost. modimi

Mann gesucht um 160 Acres Dairy Farm, Inv., zu miethen. McNett, 112 Clark Str. modimi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap.X*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609. 26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str. 5fblmX

John Wagner, deutscher Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath.
134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jalX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichten geführt. Grundeigenthumsgeschäfte besorgt. Testamente und Vollmachten ausgestellt. Kollektirungen erledigt. Erbschaften durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Rath frei. Lange Praxis. nirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Sie mittellos sind und tüchtigen Rechtsbeistand gebrauchen, wenden Sie sich an Brandes, 1610 Unity Bldg. bibosafo

Patentanwälte.

Michael J. Stark & Sons.
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente. Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 452—[illegible] Monadnock Blck. Chicago. [illegible]

Könnten Sie jeden, der in Amerika Garn gebraucht, fragen, welche Garne die besten sind, würden ungefähr vier von fünf sagen: die Fleisher Garne.

Die Fleisher Garne haben ihren ersten Platz seit drei Generationen behauptet, weil die Frauen wissen, daß aus ihnen gemachte Kleidungsstücke weicher, wärmer und dauerhafter sind.

Wenn Sie zu den Wenigen gehören, die die Fleisher Garne nicht kennen, sind Sie es sich selber schuldig, sie zu probiren. Sie wissen gar nicht wie gut Ihre Arbeit sein kann, bis Sie dies thun.

Germantown Zephyr
Knitting Worsted
Shetland Floß
Dresden Saxony
Spanish Worsted
Ice Wool
Shetland Zephyr
Pamela Shetland
Spiral Yarn
Angora Wool

FLEISHER'S WORSTED THE BEST YARNS

Wenn Ihr Garn braucht, kauft FLEISHERS — es gibt Garne für jeden Zweck. Ihr könnt es mit vollem Vertrauen thun, denn sie sind garantirt. Jeder Strang trägt die Handelsmarke Etikette. Seht danach. Wenn sie nicht daran ist, gebt das Garn zurück und besteht auf einen Strang richtig etikettirt.

Schickt diesen Koupon an S. B. & B. W. Fleisher, Philadelphia. (31)

Und wir schicken Euch frei eine Probe-Karte mit Fleishers Garne und sagen Euch wie Ihr ein Exemplar erhalten könnt von Fleishers Knitting and Crocheting Manual.

Name..........................
Straße..........................
Stadt..........................

Die neuesten Moden gestrickt und gehäkelt

Viereckige Shawls sind wieder Mode.

Wer diesen Sommer die elegante Damenwelt in den Badeorten beobachtet hat, kann nicht in Zweifel sein über die Wiederkehr des viereckigen Shawls. Hier ist ein durch reiche Einfachheit ausgezeichneter Entwurf, mit schönem Saum

offener Arbeit als einzige Verzierung. Es sind dafür 13 Stränge Fleisher's Shetland Floß nöthig — das beliebteste Garn für Abendtrachten — leicht, weich, warm. Der Gebrauch von Fleisher's Shetland Floß macht den einzigen Einwand gegen den viereckigen Shawl hinfällig — das schlechte Hängen und Formverlieren. Die Einzigkeit der Fleisher Garne verhütet dies bestimmt und bürgt für ein Kleidungsstück, das richtig in Falten fällt und sein Aussehen bewahrt, wenn nicht mißbraucht.

Volle Anweisungen für die Herstellung dieses und vieler anderen modernen Artikel sind in Fleisher's Knitting and Crocheting Manual zu finden — ein werthvolles Strick- und Häkel-Lehrbuch für Anfänger und Meister. Enthält vollständigen Lehrkursus für die verschiedenen Maschen und ist der einzige maßgebende Modenführer für garngemachte Artikel.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Goethe-Frauenverein am kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin; Franziska Pankoni, Minna Lehmann, Katharine Eckebrecht, Anna Schneidebach und Bertha Schönfeld sind mit den Vorkehrungen beschäftigt und geben sich große Mühe, vor Allem sorgen sie dafür, daß begehrenswerthe Gruppen- und Einzelpreise und ein gutes Orchester zur Stelle sein werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 25 Cts. die Person festgesetzt.

In Verbindung mit ihrem 3. Stiftungsfest veranstaltet die Lincoln Park Loge Nr. 196, O. M. P., einen Preis-Maskenball am kommenden Samstag Abend in Hacks Halle. Die Loge strengt sich besonders in Bezug auf Preise sehr an, denn sie wird deren im Werthe von $500 an die besten Masken austheilen, aber auch sonst nichts versäumen, was dem Vergnügen der Gäste förderlich ist. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 25, an der Kasse 35 Cts.

Der Frauen-Unterstützungsverein LaSalle veranstaltet seinen jährlichen Makenball am kommenden Samstag in der Aurora-Turnhalle, Ecke Division Str. und Ashland Ave. Die Vorbereitungen zum Feste liegen in den Händen eines bewährten Komites, das seit Wochen eifrig damit beschäftigt ist, den Besuchern und Gönnern etwas Neues und Eigenartiges zu bieten, um das Maskenfest dieses beliebten Vereins zu einem glänzenden zu gestalten. Es kommen sehr schöne Einzelpreise zur Vertheilung, sowie Gruppenpreise, doch dürfen die Gruppen nicht weniger als 10 Personen stark sein. Masken, die nach halb elf Uhr erscheinen, sind zu keinem Preise berechtigt. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abds. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Das Komite, Präsidentin Charlotte Krogmann, verspricht allen Besuchern einen gemüthlichen Abend.

Seinen dritten großen Preis-Maskenball gibt der Turnverein Helvetia in Counts Halle am kommenden Samstag Abend. Das Maskenfest wird von den Herren Arthur Hofleur, Paul Lienhart, Eugen Fricker und Franz Hediger in gediegener Weise vorbereitet und wird sich jedenfalls zu einer höchst vergnügungsreichen Zusammenkunft gestalten. Eintrittskarten werden im Voraus für 25 und an der Kasse für 35 Cts. verkauft.

Der Südseite Deutsch-Amerikanische Kranken-Unterstützungsverein hält am kommenden Samstag Abend in der Hesperian-Halle, 69. Str. und Ashland Ave., einen großen Preis-Maskenball ab. Der Vorsitzende Gottlob Zimmermann, Präsident Wilhelm Roller, der Sekretär Louis Pachner sammt dem Ballkomite, Frank Rod, Jak. Koch, Gottlieb Zimmermann, John Schmidt, Henry Metz, Karl Goblirsh, Louis Rath, Max Felst, Gottlieb Müller und Christ Buchele, sind mit den Vorkehrungen beschäftigt, und geben sich große Mühe, Alles so gut wie möglich herzurichten. Vor Allem sorgen sie dafür, daß begehrenswerthe Gruppen- und Einzelpreise, sowie ein gutes Orchester zur Stelle sein werden. Der Anfang ist auf Punkt 8 Uhr festgesetzt; Eintritt 25 Cts. die Person.

Di: Thusnelda-Loge Nr. 1, Orden der Hermanns-Schwestern, veranstaltet am kommenden Samstag in der Arbeiter-Halle, 12. und Waller Str., einen großen Preis-Maskenball. Die Vorkehrungen werden von den Damen Linda Schmidt, Präsidentin; Emma Schmidt, Elisabeth Stabb, Paulina Jemm und Günter getroffen. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der Elfer-Rath macht bekannt, daß der Gipfel des närrischen Treibens am kommenden Samstag Abend beim Preis-Maskenball der Chicago-Turngemeinde in deren Halle, 824 N. Clark Str., erklommen wird und ladet das närrische Publikum ein, sich an der Klimmerei zu betheiligen, einzeln und Gruppenweise. Zur Beurtheilung und Bewerthung der Gruppen sind altbewährte Kritiker und Richter des Narrenreiches bestellt, u. es garantirt die Auswahl dieser Unparteiischen eine gerechte Entscheidung. Zur Vertheilung kommen $150 in Gold. Großzügige Ueberraschungen warten der Theilnehmer; unter Anderem ist der Preis der Nahrungsmittel für den Abend auf 75 Cts. herabgesetzt. Eintrittskarten zu $1 die Person sind bei G. Berkes in der Halle zu haben.

In beiden Sälen von Schönhofens Halle veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 am kommenden Samstag Abend ihren 21. Maskenball. Keiner der plattdeutschen Maskenbälle übertrifft den dieser Gilde an Beliebtheit, und der Andrang pflegt immer sehr groß zu sein. Ein starker und fähiger Festausschuß sorgt bei den Vorkehrungen auch diesmal dafür, daß es den Besuchern an Vergnügen nicht mangeln wird. Um 8 Uhr wird angefangen, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts. die Person.

Die Vergnügungsklubs der Logen Einigkeit Nr. 20, D. of C., und Einigkeit Nr. 122, O. C. K., veranstalten am kommenden Samstag Abend in Conrads Halle, Belmont und Albany Ave., ihren neunten jährlichen Maskenball. Beide Logen arbeiten mit vereinten Kräften auf einen großen Vergnügungserfolg hin, den sie allem Anschein nach, wie in früheren Jahren, auch erzielen werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Einen Kostümball im geschlossenen Kreise gibt der Turnverein Vorwärts am kommenden Samstag Abend im kleinen Saale seiner Halle, 12. Str., nahe Western Ave. Freunde des Vereins, welche mitmachen möchten, müssen sich an Mitglieder um Einladungskarten wenden; der Eintritt kostet für Herren 50 und für Damen 25 Cts. Der Festausschuß stellt den Theilnehmern einen sehr vergnügten Abend in Aussicht.

Der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend feiert am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., den Geburtstag des deutschen Kaisers, gleichzeitig findet die Uebergabe der Kaiserfahne an den Verein „Deutsche Reservisten von Chicago" statt. Die Feier wird um 4 Uhr Nachmittags beginnen. Der erste Theil besteht aus Instrumental- und Gesangsvorträgen, wobei ein gutes Streich-Orchester, die Militär-Gesangvereine, sowie hervorragende Solisten, Damen und Herren, mitwirken. Zum Schlusse Ball. Das Arrangements-Komite wird Alles aufbieten, um sämmtlichen Festtheilnehmern einen genußreichen und fröhlichen Abend zu verschaffen. Die Beamten für das laufende Jahr werden gelegentlich dieser Feier öffentlich installirt werden. Vorverkaufs-Tickets zu 25c die Person sind durch die Vereine zu beziehen. Tickets an der Kasse 35c die Person. Mitglieder der nicht zum Zentralverband gehörigen Militärvereine haben freien Eintritt für ihre eigene Person.

Frau Katie Galle, die beliebte Darstellerin in den Vorstellungen des Dramatischen Vereins „Harmonie", erhält am kommenden Sonntag vom Verein ein Benefiz. Aufgeführt wird in neuer schöner Ausstattung „Marie, die Tochter des Regiments", nicht etwa die Oper dieses Titels, sondern ein fünfaktiges Vaudeville, in welchem die Benefiziantin natürlich die Titelrolle spielen wird. Auch die anderen Rollen sind gut besetzt, Kamilla Keller, Karl Immerglück und W. v. Tongeln besorgen die Festleitung. Der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung, die in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., stattfindet, geht von 4 Uhr an Tanz voraus, und auch nachher wird getanzt. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor veranstaltet am kommenden Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., einen Bauernball. Der junge Verein macht tüchtige Fortschritte in der Mitgliederzahl und gewinnt immer mehr Freunde, auf zahlreichen Besuch kann daher gerechnet werden. Gute Unterhaltung aller Besucher wird durch die Arbeiten eines tüchtigen Ausschusses verbürgt. Eintrittskarten, die im Voraus gekauft werden, gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person. Sie kosten 25 Cts.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am kommenden Sonntag sein Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball im großen Saale der Wicker Park-Halle. Ein paar lustige Theaterstückchen werden unter der Leitung von Emil Klöpfel aufgeführt, und die Damen Marschall und Marie Augustin werden für andere Unterhaltung sorgen. Der aus den Damen Marie Schwerdtfeger, Präs.; Bertha Boldt, Emma Hesse, Auguste Westphal und Johanne Bierfischer bestehende Festausschuß stellt sehr unterhaltende Stunden in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Im Voraus von den Mitgliedern gekaufte Tickets kosten 25, an der Kasse gekaufte 35 Cts.

Einen großen Preis-Maskenball veranstalten die Logen Kolumbus Nr. 48, Augusta Nr. 56, Einigkeit Nr. 101 und Belmont Nr. 135, Orden Mutual Protection, am Samstag Abend, dem 19. Februar, in der Sozialen-Turnhalle. Die vier Logen arbeiten mit vereinten Kräften auf einen großen Erfolg hin und thun in Bezug auf Preise, Bewirthung, Musik usw. alles Mögliche, damit die Besucher, wenn das Fest zu Ende ist, den Heimweg im Bewußtsein eines genußreich verbrachten Karnevalsabends antreten können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Freundschaft-Frauenverein in der Aurora-Turnhalle, Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, 19. Febr. Der Verein wird Alles aufbieten, um gute, große Preise zu bieten. Ein tüchtiges Komite, an der Spitze die eifrige Präsidentin Luise Schmidt, ist schon tüchtig an der Arbeit. Tickets 25 Cents im Vorverkauf und an der Kasse 35 Cents.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet am Samstag, 19. Febr., der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View in Schmidt's Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str. Das Vergnügungs-Komite, bestehend aus der Präsidentin Auguste Triphahn, der Vizepräsidentin Katie Kalk, der Vorsitzenden Lizzie Haferkamp, der Sekretärin Auguste Voß, der Schatzmeisterin Mathilde Isbener und den Damen Katharine Poit, Dora Sanders, Wilhelmine Westphal, Maria Künast, Anna Müller, Minna Christoph, Emilie Kamin, Julie Rutzen und Luise Orlich, ist bemüht, den Besuchern das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Viele werthvolle Preise werden zur Vertheilung kommen. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person.

Der Schwäbisch-Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet am Samstag, 19. Febr., in der Hesperian-Halle, 69. Str. und Ashland Ave., seinen dritten großen Preis-Maskenball. Der Verein hofft, daß die Halle wieder bis auf den letzten Platz mit karnevalslustigen Freunden und Landsleuten gefüllt sein wird. Es werden viele schöne und werthvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Vertheilung kommen. Für gute Musik und guten Imbiß sowie die besten Getränke ist Sorge getragen. Die Leitung des Balles liegt in den Händen der Präs. Marie Steidinger und der Damen Margaretha Nagel, Käthie Steffens, Frieda Müller, Luise Gray, Henriette Krone, Therese Scholich und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr; Tickets Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Am Samstag, 19. Febr., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde North Chicago Nr. 9 in Yondorfs Halle ihren 21. großen Preis-Maskenball. In Preisen werden $100 zur Vertheilung kommen und der aus den Herren Lorenz Andersen, D. Kropp, L. Schirmer, John Lange, L. C. Brandt, Paul Mund, August Peters, Christ. Prueß, Wm. Schroeder und Alb. Bahnfleth bestehende Festausschuß gibt sich auch im Uebrigen große Mühe, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

Der große Preis-Maskenball des Gambrinus-Unterstützungsvereins findet am Samstag, 19. Febr., in der Südseite-Turnhalle statt. Da $100 in Preisen zur Vertheilung kommen und der Verein viele Mitglieder und Freunde hat, so ist auf starke Betheiligung zu rechnen. Wer aber einen Preis haben möchte, muß spätestens um 9:30 Uhr in den Festräumen sein. Im Vorverkauf sind Eintrittskarten für 50 Cts. zu haben, an der Kasse kosten sie $1 die Person.

Eines ihrer seit mehreren Jahren so beliebt gewordenen Sommernachtsfeste veranstaltet die Schiller Liedertafel am Samstag, 19. Febr., in Schoenhofens Halle. Ein Sommernachtsfest im Winter hat einen eigenartigen Reiz. Es war seinerzeit ein glücklicher Gedanke des Vereins, derartige Feste einzuführen und so geschickt zu veranstalten, daß ihr Ruf von Jahr zu Jahr gestiegen ist. Das bewährte Programm: Ausschmückung des Saales mit Grün usw., sommerliche Kleidung der Theilnehmer, italienische Nacht und Ball, wird auch diesmal eingehalten werden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Zutritt haben nur Mitglieder und von diesen eingeführte Gäste gegen Zahlung von 50 Cts.

Der Schwabenverein hält seinen Maskenball am Samstag, 19. Febr., in der Nordseite-Turnhalle ab. Die Festräume werden, wie der Hohe Rath versichert, in ein Wunderland umgewandelt werden, und der ganze Ball wird wieder in einer Weise vorbereitet, die erkennen läßt, daß das Schwaben-Maskenfest wieder eine großartige und hochamüsante Sache werden wird. Der Eintritt zum Saal kostet $1, zur Gallerie 50c.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. Febr., in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Ein rühriges Komite ist schon seit geraumer Zeit thätig, um das Fest zu einem recht gemüthlichen und erfolgreichen Ereigniß zu gestalten. Mehrere Schweizer Vereine haben ihre Mithilfe am Programm zugesagt. Der Frauenverein selbst wird, wie immer, ein kleines Theaterstück zum Besten geben, auch wird der jüngst gegründete Frauenchor einige Lieder vortragen. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt. Mitglieder aller Schweizer Vereine haben freien Eintritt. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Besondere Ueberraschungen bei dem 20. großen Preis-Maskenball des Lake View Damenvereins am Samstag Abend, dem 26. Febr., in der Lincoln-Turnhalle vorgesehen hat der Festausschuß, der aus den Damen Krauspe, Präsidentin; Krier, Biehler, Ambos, Sommer, Kremser, Tesche, Wehrheim und Hendis besteht. Geldpreise im Betrage von $25 und fünfzig andere Preise, darunter viele werthvolle, werden zur Vertheilung kommen, aber nicht an „Tramp"-Masken und auch nicht an solche, die sich erst nach 10 Uhr einfinden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Am Samstag, 26. Febr., gibt der Augusta Stamm Nr. 22, U. O. R. M., in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., einen großen Bauernball. Der unter Leitung der fähigen Präsidentin Emilie Hack stehende Festausschuß bereitet allerlei hübsche Ueberraschungen vor und verspricht den Theilnehmern sehr vergnügte Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Deutsche Frauenverein Luise veranstaltet am Samstag, dem 26. Febr., in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Williams, Rosa Behr und Fr. Woite getroffen werden. Dieser tüchtige und erfahrene Ausschuß stellt großartige Preise in Aussicht und verbürgt den Theilnehmern einen sehr vergnügungsreichen Abend. Der Ball beginnt um 8 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cts. die Person.

Zum Besten der Zentral-Krankenkasse des Unabhängigen Ordens der Ehre halten 8 vereinigte Logen: Chicago Loge Nr. 1, Freundschaft Nr. 8, Fortschritt Nr. 10, Vorwärts Nr. 11, Schiller Nr. 12, Lincoln Nr. 14, Belmont Nr. 15 und Garden City Nr. 16, am Sonntag, 27. Febr., in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., eine große Festlichkeit ab, beginnend um 3 Uhr Nachmittags, mit Konzert, Unterhaltung und Ball. Verschiedene Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das Komite, welches aus dem Verwaltungsrath und je einem Mitgliede obiger Logen besteht, wird Alles aufbieten, um den Gästen einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Eintrittskarten von Mitgliedern gekauft kosten 25, an der Thür 35 Cts.

Am Sonntag, 27. Febr., feiert der Deutsche Militär-Gesangverein im kleinen Saale von Schönhofens Halle sein 1. Stiftungsfest. Das Unterhaltungs-Programm ist von dem aus den Herren Heinrich Schlosser, Josef Traub, Gottlieb Gundermann und Johann Jänicke bestehenden Festausschuß reichhaltig und abwechslungsreich zusammengestellt worden und umfaßt u. a. Gesangsvorträge, darunter solche der Gesangssektion des Deutschen Militärvereins. Das Fest beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Der Deutsch-Amerikaner Damenverein veranstaltet am Sonntag, 27. Febr., im großen Saale von Schönhofens Halle sein fünftes, mit Unterhaltung und Ball verbundenes Stiftungsfest. Der auf der Nordwestseite sehr beliebte Verein verspricht seinen Gästen einen genußreichen Nachmittag und fröhlichen Abend, die Vorkehrungen werden unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Crämer von einem eifrigen Festausschuß getroffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c die Person, Kinder unter 12 Jahren zahlen 10c.

Der dramatische Klub der Körner-Loge Nr. 756, J. O. O. F., gibt am Samstag, 5. März, einen großen Preis-Maskenball in Schönhofens Halle. Die Festlichkeiten dieses Klubs sind bei der großen Beliebtheit, welcher sich die Loge auf der Nordwestseite erfreut, immer ein großes Ereigniß; das Komite bereitet dieses Mal einige Extra-Ueberraschungen vor. Vier Gruppen- und 25 werthvolle Einzelpreise werden vertheilt. Tickets kosten bei den Mitgliedern im Voraus 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Die Vereinigten Damen von Chicago feiern am Sonntag, 6. März, in der großen Wicker Park-Halle ihr erstes Stiftungsfest nebst Banner-Einweihung. Das Komite, welches dieses Fest vorbereitet, sorgt für einen sehr interessanten Nachmittag; der Richard Wagner-Männerchor und der Gesangverein Almira haben ihre Mitwirkung versprochen. Das Fest wird demnach sehr schön werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Unter der Leitung der thatkräftigen Präsidentin A. Seidel ist ein Ausschuß der Hoffnungs-Loge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, eifrig mit den Vorkehrungen zu dem großen Kappenfest beschäftigt, das die Loge am Samstag, 12. März, in Yondorfs Halle abhalten wird. Es werden allerlei Ueberraschungen vorbereitet, welche den Theilnehmern sicher viel Spaß machen werden. Die Beliebtheit der Loge verbürgt einen starken Besuch. Das Fest beginnt Abends 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, und an der Kasse 50 Cts.

Beamtenwahl.

Der Schweizer Frauenverein hat folgende Beamten für das kommende Jahr gewählt: Ex-Präsidentin, Amalie Rebscher; Präsidentin, Emilie Wiemer; Vize-Präsidentin, Ottilie Knecht; protok. Sekretärin, Fanny Egloff; Finanzsekretärin, Elise Ryser; Schatzmeisterin, Alice Herter; Führerin, Marie Augsburger; Innere Wache, Anna Käser; Aeußere Wache, Lina Baumgartner; Verwaltungsrath: Rosa Rock, Elise Bühler und Marie Hamer; Bummel-Schatzmeisterin, Lina Jaeger.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
1mgdibofon*

Männer dauernd geheilt

Konsultieren Sie das Illinois Medical Institute und Sanitarium. Wir haben langjährige Erfahrung in der Heilung geheimer, nervöser, chronischer Krankheiten und ansteckender Entzündungen. Wir haben tausende von jungen Männern von einem frühzeitigen Grabe gerettet und dieselben zu Männern in jeder Weise wieder hergestellt.

Verlorene Manneskraft

Nervöse Schwächen, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, frühzeitiger Verfall, verknotete Venen kurirt.

Blutvergiftung

Ob im ersten, zweiten oder dritten Stadium; Geschwüre auf der Zunge oder im Hals, Ausgehen der Haare, wir sind in der Lage Ihnen eine dauernde Heilung zu garantiren.

Untersuchung und Besprechung frei.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Illinois Medical Institute und Sanitarium

150 Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

sbb*

Viele Leser der „Abendpost" lesen ein

Englisches Morgenblatt.

Warum würde es sich nicht empfehlen, den "Inter-Ocean" zu halten, der nur die wirklichen Thatsachen berichtet und vorurtheilslose Meinungen hat?

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Europa** urtheilt.

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die recht und billig über **deutsche Angelegenheiten in Amerika** urtheilt.

Der "Inter-Ocean" wird von ehemaligen Zöglingen der **Universität Heidelberg** geleitet und herausgegeben.

Der "Inter-Ocean" ist die einzige Zeitung in Chicago, die in dem jetzigen bitteren Streite zwischen Deutschland und England **den deutschen Standpunkt würdigt und vertritt.**

Der "Inter-Ocean" kennt **keinen Rechts- und Gerechtigkeitsunterschied** zwischen Amerikanern deutscher und Amerikanern britischer Abstammung.

Jeder Amerikaner deutscher Geburt oder Herkunft wünscht **eine gute und ehrenhafte Regierung.**

Lesen Sie die Enthüllungen des "Inter-Ocean" über die **Zustände in unserer Stadt?**

Der Zeitungshändler, der die „Abendpost" abliefert, wird Ihnen auf Verlangen auch den "Inter-Ocean" besorgen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, Ellenore, 2 Ta.; 6016 Wood Str.
Boerick, Thomas, 71 J.; 3476 Cornelia Str.
Dabbert, Ida, 24 J.; 1708 Augusta Str.
Ennesser, Louis, 85 J.; 1614 S. Homan Ave.
Eckardt, William, 41 J.; 9190 S. Chicago Ave.
Freifeld, Abe, 1 J.; 560 W. 14. Str.
Gassen, Henry, 83 J.; 2739 Haddon Ave.
Hoerr, Daniel, 64 J.; 2338 Humboldt Blvd.
Heiser, Jennie, 1 Ta.; 7008 Laflin Str.
Herrmann, Robert, 36 J.; 1528 W. 14. Place.
Hock, Pearle, 22 J.; 1930 S. State Str.
Hirschfeld, Edward, 45 J.; Winnetka, Jll.
Loehner, Charles, 66 J.; 1037 Wellington Str.
Maier, Caroline, 58 J.; 1951 W. 21. Place.
Mueller, Carolina, 64 J.; 3919 N. Paulina Str.
Obert, Catherine, 83 J.; Altenheim.
Ringsted, Charles, 32 J.; 2658 Armitage Ave.
Rader, Herschel, 10 J.; Elburn, Jll.
Springel, Czeslaw, 5 Mo.; 1544 Holt Ave.
Weiß, John, 83 J.; 516 W. 15. Str.
Weißemann, Lizzie, 9 Mo.; 1226 S. Morgan Str.

Markt-Bericht.

Chicago, den 8. Februar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.22—$1.23; Nr. 3, roth, $1.18—$1.21; Nr. 2, hart, $1.13⅛—$1.14; Nr. 3, hart, $1.08—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12½—$1.14; Nr. 2, $1.12—$1.13½; Nr. 3, $1.09—$1.13.

Mais, Nr. 2, 63—63½c; Nr. 2, weiß, 64½—65½c; Nr. 2, gelb, 63½—64c; Nr. 3, 61c; Nr. 3, weiß, 62½c; Nr. 3, gelb, 61½c; Nr. 4, 57—57½c.

Hafer, Nr. 2, 46½c; Nr. 2, weiß, 47¾c; Nr. 3, 46c; Nr. 3, weiß, 46—47c; Nr. 4, weiß, 45—46c; Standard, 47c.

Roggen, Nr. 2, 81½c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste. „Malting", 64—73c; „Mixing", 60—64c; „Screenings", 40—64c.

Mehl. „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $13.00—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$9.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.65—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.25—$13.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.20; „Stags", $9.00—$9.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$6.85; „Native Ewes", $4.75—$6.50; „Yearlings", $6.00—$8.50; „Native Lambs", $7.75—$9.05.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$ 0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.25
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.24½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.25
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.28
„Extras", das Dutzend		0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16½
„Young America", das Pfund	0.16½	—0.17
„Daisies", das Pfund		0.17
Brick, das Pfund		0.16
Schweizer, das Pfund	0.19	—0.19½
Limburger, das Pfund		0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.24
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen		2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.25	—2.50
Gurken, das Dutzend	0.65	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.65	—1.25
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00	—2.50
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, neue, das Faß	3.00	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Rüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Spinat, der Eimer		1.80
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50	—0.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen		2.23
Rothe Nierenbohnen	2.70	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½	—4.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.37	—0.42
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25	—6.50
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.25	—2.25

Männer, kommt zu uns für irgend eine Krankheit, die eines Spezialisten bedarf.

Nervöse Männer, Probirt jetzt unsere Kur.
Blutvergiftung Konsultirt uns frei.
Varicose Venen Nur ein Besuch nöthig.
Hämorrhoiden Nur ein Besuch nöthig.
Nerven-Zerrüttung Wir heilen Euch.

Führende Spezialisten.

Taubheit Versucht unsere neue Kur.
Katarrh Eine neue Behandlung.
Lungen-Krankheiten Bronchitis, Husten etc.
Haut-Krankheiten Salzfluß, Eczema.
Nieren- und Blasenleiden.

Außerhalb der Stadt wohnende Leute, welche nicht vorsprechen sollten, sollten um freien Rath und Auskunft schreiben. Medizin nur $1.50 und aufwärts per Kurs.

Vienna Medical Institute

260 State (Zweiter Floor, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.) gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags. — Erwähnt die Abendpost.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22k.	$2.00	Gold Bridgework	$1.00
Goldfüllungen	.50	Silberfüllungen	.25
Neu-Emaillirung	1.50	AlveolarBridgework	8.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt **Frei!**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue. Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren-Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr. 4f5,frsondi,*

Dr. Weintraub
Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer.
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.)
fe25,fafondibo*

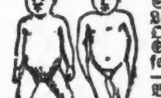
Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—8 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,fabibo*

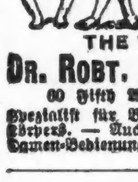
Leset die „Sonntagpost"

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

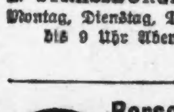
Dr. CASIMIR WOLPERS,
Deutscher Arzt und Zahnarzt.
Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an.
Goldkronen von $2.50 an.
Brückenarbeit von $2.50 an.
Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

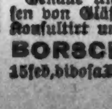
Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 8 Abends. Telephon Monroe 1017. fondibo*

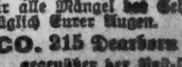
RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dofadi*



Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. STRASSBURGER, 2630 Lincoln Ave.
Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.
dez23dibofa*



Borsch & Co.,



Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibofa* gegenüber der Post-Office.

Finanzielles.

Kein kleines Gewölbe oder Geldschrank

vermag Euch den Schutz zu bieten, wie unser Sicherheitsgewölbe.

Leset Ihr nicht jeden Tag von Geldschranksprengern, die irgendwo ein kleines Gewölbe oder einen Geldschrank gesprengt haben? Und wißt Ihr nicht, daß Feuer kleine Gewölbe oder Geldschränke sammt Inhalt zerstören?

Ein kleines Wandgewölbe oder Geldschrank kann Euch nicht die Sicherheit gewähren, die unser Sicherheitsgewölbe bietet, denn unser Gewölbe ist feuer- und diebessicher.

Es steht Euch zur Verfügung für $3 das Jahr, weniger als 1 Cent per Tag.

Kommt herein und beseht es — Abends, wenn es Euch besser paßt. Offen bis 8 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Fragt nach unserem neuen Büchlein „Sicherheits-Thatsachen über unser Gewölbe". Es ist frei.

SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
bidofa

1st

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Ladet zu Spar-Einlagen ein, auf welche 3% Zinsen bezahlt werden, zweimal jährlich gutgeschrieben.

Erster Floor.

First National Bank Build'g.
Nordwestecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktien-Inhaber der „First National Bank of Chicago".)
bido*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sav,bidofa*

Schiffs-Karten

Extra billig für Februar.

$28 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $50 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

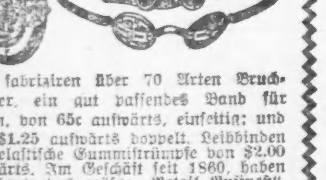
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 15spX*

Schiffskarten

Von oder nach Europa.
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Die Preise von Europa werden in Kürze steigen.
Jetzt gelöste Karten 1 Jahr giltig.

J. V. ZINNER & CO.
Einzige deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
Westliche General-Agenten
der North West Transport Linie.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
5fbbidofalm

Bruchleidend?



Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Das Erwachen.

Aschermittwochsskizze von B. Rittweger.

Die schöne Frau dehnt sich wohlig in den weichen Kissen und blinzelt verschlafen, dann dreht sie sich auf die andere Seite, um mit Befriedigung zu konstatiren, daß ihr Gatte bereits aufgestanden, daß sie allein ist. Natürlich ist er schon längst fort, sitzt schon seit Stunden über seinen langweiligen Geschäftsbüchern und rechnet — rechnet! Ein solcher Pflichtenmensch, wie er, kennt kein Indentaghineinschlafen, auch nicht nach besonderen Anstrengungen. Anstrengungen? Ja, ist etwa ein solcher Karneval keine Anstrengung? Für sie war's eine, wenn auch in angenehmer Art. Das kann man sich schon gefallen lassen. Wie ein schöner bunter Falter von einer Blüthe zur anderen, so ist sie in den letzten Wochen von Vergnügen zu Vergnügen geflattert, zum erstenmal in ihrem Leben vollbefriedigt. Und so wird sie's in Zukunft immer haben! Endlich wird sie erlöst werden von dem Zusammenleben mit diesem Pflichtmenschen, der ihr schon lange nichts mehr zu geben hat. Wie sie sich nur jemals hat einbilden können, ihn zu lieben? Es ist ihr jetzt unbegreiflicher noch, als früher. Freilich, sie war noch sehr jung, kaum achtzehn, als er um sie warb, und er war ein leidlich hübscher Mann und sie hatte nicht vergleichen können in dem kleinen Nest. Es hatte sie gelockt, sich von ihm hinausführen zu lassen in das Leben und Treiben der Großstadt, deren Genüsse ihrer Phantasie wie ein bunter Zaubergarten erschienen. Das war vor zehn Jahren. Im Anfang erfüllten sich alle Erwartungen vom Leben an seiner Seite. Eduard führte sie ins Theater und in Konzerte, er reiste alljährlich mit ihr, und sie konnte ihre Toiletten in ersten Geschäften arbeiten lassen. Aber bald genügte ihr das alles nicht mehr, es fehlte ihr doch etwas: der Verkehr, wie sie ihn sich wünschte. Die Bekannten ihres Mannes waren Geschäftsleute, wie er selbst. Sie lebten alle in guten Verhältnissen, aber sie waren keine Kavaliere und ihre Frauen keine Damen der großen Welt, der Welt, die sie lockte, nach der sie sich sehnte, je länger, desto verzehrender.

Aber diese Welt blieb ihr verschlossen, die Frau des Fabrikanten Kögler fand keine Aufnahme in diesen Kreisen. Bis es ein glücklicher Zufall fügte, daß ein entfernter Verwandter als Regierungsrath aus der Provinz in die Hauptstadt versetzt wurde. Er war ganz entzückt von der schönen Kusine, wie er sie nannte. Frau Armgard ging ihm beim Suchen einer Wohnung zur Hand und nahm bereitwillig seine Frau und Kinder während des Umzugs bei sich auf. Sie pflegte die Beziehungen zu Regierungsraths eifrig weiter und kam dadurch endlich in die Gesellschaftskreise, nach denen sie schon seit Jahren vergeblich gestrebt hatte. Bald wurde ihr von allen Seiten gehuldigt. Ihr Gatte legte ihr nichts in den Weg, er gönnte seiner Frau jedes Vergnügen. Sie hatten ja keine Kinder, da mochte ihr's wohl manchmal einsam sein. Er hatte seine Arbeit, die ihm Befriedigung gewährte. Er bezwang seine Abneigung gegen größere Geselligkeit und begleitete Armgard zu Bällen und Diners, zu Wohlthätigkeitsfesten und Fünf-Uhr-Thees, und er zeigte sich, wenn seine Frau ihren „Jour" hatte, im Salon. Nur während des letzten Karnevals hatte er sich nicht an dem Treiben betheiligt; er behauptete, keine Zeit zu haben, da sein erster Buchhalter erkrankt sei und er ihn ihm Geschäft vertreten müsse. Frau Armgard war Siegerin geblieben. Zum Glück, wie sie jetzt in Gedanken lächelnd konstatirt. Ueber die engherzigen Ansichten, wie sie in Eduards Kreisen herrschten, muß sich eine Frau von Welt natürlich hinwegsetzen. Sie hatte den Gatten wahrlich nicht vermißt bei den Festlichkeiten, die sich in den letzten Wochen gejagt hatten. Man hatte sich ja geradezu in ihre Nähe gedrängt, sie war stets von Kavalieren umgeben, sie war die gesuchteste Tänzerin gewesen. Aber sie legte nur Werth auf die Huldigungen eines einzigen, auf die des „schönen" Horst von Höchstedt!

Wie sie ihn liebte, den Mann, dem alle Frauenherzen zuflogen und der ganz in ihren Banden lag! Ach, wie sie ihn liebte! Und seit gestern Abend wußte sie, daß es sich nicht nur um einen Flirt handelte, daß er ihre heiße Liebe in gleichem Maß erwiderte. Daß er keinen sehnlicheren Wunsch kannte, als sie ganz sein eigen zu nennen. Bei einem glänzenden Kostümfest im Hause eines Bankiers hatten sie sich getroffen und Horst von Höchstedt hatte sie zu Tisch geführt und den Kotillon mit ihr getanzt und dann hatten sie im Wintergarten zusammengesessen und er hatte ihr von seiner Liebe gesprochen und sie beschworen, ihre Ehe zu lösen und sein Weib zu werden. Beschworen? Ach, es bedurfte dazu keiner Beschwörung! Ihr ganzes Wesen strebte ihm entgegen, sie hatte ja schon wochenlang nur in dem Gedanken an ihn gelebt! Eduard — nun ja, ganz leicht schien's ihr nicht, das Band zu zerreißen, das sie an ihn knüpfte — er hatte ihr doch eigentlich nur Gutes gethan. Aber sie waren sich recht fremd geworden in den letzten Monaten; er hatte ja das Geschäft, das ihn ganz in Anspruch nahm und schließlich — er verdiente es gar nicht, eine solche Frau zu besitzen. Und Kinder waren nicht da — die Lösung der Ehe würde keine besonderen Schwierigkeiten machen. Sie hatte bereits alles mit Horst verabredet. Sie würde in den nächsten Tagen zu ihrer verwittweten Mutter reisen und von dort aus würde sie ihrem Manne alles schreiben. Denn es ihm sagen, Auge in Auge, das konnte sie nicht. Er hatte in letzter Zeit oft so bedrückt ausgesehen, schriftlich würde es leichter sein. Aaah — Frau Armgard verschränkt die Arme über den Kopf und lächelt — noch ein paar Monate, ein Jahr vielleicht, dann wird sie in die Welt zurückkehren als Gattin des geliebten Mannes, der ihren Besitz ersehnt, dann erst wird sie eine Stellung einnehmen, wie sie ihrer würdig ist! Nun zieht die schöne Frau an der Vitragenschnur, die sie vom Bett aus erreichen kann. Ob's ein heller Tag ist — blauer Himmel und Sonnenschein? Nein — puh — grauer Nebel liegt vorm Fenster — rechtes Aschermittwochswetter! Frau Armgard fröstelt ein wenig und zieht die seidene Steppdecke fester um sich. Dann schellt sie und befiehlt der Sophie, ihr den Thee ans Bett zu bringen. Nach ein paar Minuten erscheint das Mädchen wieder mit dem auf silbernem Tablett zierlich servirten Frühstück. Ein Brief in starkem, elfenbeinweißem Umschlag liegt neben dem Körbchen mit dem Gebäck. Frau Armgard's Herz schlägt höher beim Anblick der Schriftzüge. Von ihm! Er hat ihr schon öfter geschrieben wegen dieser oder jener Veranstaltung oder Verabredung. Eduards Bedenken, ob diese Korrespondenz für eine verheirathete Frau angemessen sei, hat sie als „spießbürgerlich" mitleidig belächelt. Wie lieb von Horst, ihr heute einen Morgengruß zu senden! Frau Armgard erhebt sich ein wenig im Bett, stützt den schönen Kopf durch ein Kissen und dreht den Brief ein paar Mal in der Hand hin und her, ehe sie ihn öffnet. Dann liest sie:

„Meine hochverehrte gnädige Frau!

Ehe ich zum Dienst gehe, fühle ich die Verpflichtung, Ihnen zu schreiben, Sie zu bitten, unser gestriges Gespräch zu vergessen, es als Ausfluß der Sekt- und Karnevalsstimmung zu betrachten. Ich kann natürlich nicht im Ernst daran denken, Sie zu meiner Frau zu machen. Als Oberleutnant ohne eigenes Vermögen bin ich ganz auf den Zuschuß von meinem Vater angewiesen. Abgesehen davon, würde die Ehe mit einer geschiedenen Frau auch meiner Karriere nicht förderlich sein. Um Ihnen in nächster Zeit ein peinliches Wiedersehen zu ersparen, komme ich heute noch um einen längeren Urlaub ein, den mein mir sehr gut gesinnter Kommandeur mir sicher nicht verweigern wird. Verzeihen Sie mir, sehr verehrte gnädige Frau, daß ich mich gestern Abend so weit habe hinreißen lassen und bewahren Sie mir Ihre freundliche Gesinnung.

Gehorsamst
Horst v. Höchstedt."

Frau Armgard liest und liest noch einmal, dann steckt sie die Kerze an, die auf dem Nachttisch steht für den Fall, daß das elektrische Licht einmal versagen sollte, hält das Briefblatt an die Flamme und läßt es über dem Tablett zu Asche werden. Zu Asche! Streute man sich früher nicht Asche auf's Haupt als Zeichen der Buße nach tollen Karnevalsfreuden? Der Gedanke entlockt der schönen Frau ein bitteres Lächeln. Dann erhebt sie sich und macht Toilette. Es dauert lange, bis sie damit zustande kommt — ihr ist, als hätte sie Blei in den Gliedern. Zuletzt öffnet sie das Fenster, mechanisch, weil sie es täglich thut. Ach, wie das graue Nebelwetter nun ihrer Stimmung entspricht! Vor Kurzem noch schien ihr die Welt voll Sonne, und nun? Mit müden Schritten verläßt sie das Schlafzimmer und begibt sich durch die Flucht der eleganten, behaglich erwärmten Räume ins Wohnzimmer. Ein Gefühl grenzenloser Verlassenheit ist in ihr. Sie sehnt sich, aber seltsam — diese Sehnsucht gilt nicht dem glänzenden Kavalier, sondern dem Gatten, dem sie durch eigene Schuld so fremd geworden ist. Sie macht sich bittere Vorwürfe und kann doch dem Gefühl der Freude nicht wehren, daß es noch nicht zu spät ist zur Einkehr und Umkehr. Sie geht streng mit sich ins Gericht in dieser stillen Aschermittwochsstunde, und es wird ihr nach und nach ganz leicht zu Sinn. Und als sie um die Zeit, da Eduard nach Hause zu kommen pflegt, wieder das Fenster öffnet, da hat die Sonne inzwischen den Nebel besiegt, und der Himmel ist blau, und die Spatzen zwitschern so lustig und laut. Da scheint das Erlebte Frau Armgard wie ein schwerer Traum, dem ein frohes Erwachen gefolgt ist.

Riesiger Zehn Tage Verkauf

Dieser Berg von Waaren muß schnell in Baargeld umgesetzt werden.
BENSON & RIXON CO.,
1295-97-99 Milwaukee Ave.,
gegenüber Paulina Str.

$150,000 werth hochfeine schneidergemachte Kleider, Schuhe, Ausstattungswaaren, Hüte, Kappen etc., für Männer, Knaben und Kinder werden erbarmungslos verschleudert während zehn Tage, beginnend
Mittwoch, d. 9. Februar, 8:30 Vormittags.

Eine meisterhafte Vorführung vom Bargaingeben während 10 Tage. — Der Verkauf beginnt Mittwoch, den 9. Febr.
BENSON & RIXON CO.,
1295-97-99 Milwaukee Ave.,
gegenüber Paulina Str.

Die Ursache dieser riesigen Verschleuderung

Während unseres großen Umbaues im letzten Frühjahr erhielten wir tausende von Dollars Werth Kleider für das frühe Frühjahr, der Umsatz war aber vollständig gehemmt wegen der Verzögerung der Kontraktoren, die neuen Fixtures einzustellen und der schlimme vielbesprochene Glaser-Streik, der das ganze Gebäude in einem Zustande der Konfusion bis Mitte Juni hielt, als die Nachfrage leichten Sommerkleidern galt. Wir waren einfach gezwungen, unser ganzes Lager von (zu warm für ein Wetter von 90 Grad im Schatten) nach unseren Lagerräumen zu schaffen und dann die nächste passende Witterung abzuwarten, um es loszuschlagen. Jetzt offeriren wir es dem Publikum zu derselben Verschleuderung, die wir hätten machen müssen, um sie dem Fabrikanten zurückschicken zu können und verbinden mit diesem prachtvollen Lager von mittelschweren Anzügen und Ueberziehern unser ganzes Ueberschuß-Lager von Herbst- und Winterwaaren zu einem riesigen Zehntage-Verkauf. Nichts wird in die Lagerräume zurückgeschickt werden, falls irgend ein Opfer von Dollars und Cents es abzusetzen vermag. Wir wollen keine Waaren auf Lager behalten — es ist gegen unser Prinzip — ein Verlust jetzt ist besser, als ein Verlust nachher. Wir haben diese Erfahrung häufig gemacht während unserer fünfundzwanzigjährigen Geschäftsführung. Deshalb wird wird dies ein Verkaufs-Ereigniß von der allergrößten Wichtigkeit für jeden Mann, jede Frau oder Knaben sein. Der Verkauf beginnt **Mittwoch**, den **9. Februar, 8.30** Vormittags, in unserem großen vierstöckigen Gebäude, **1295—97—99 Milwaukee Avenue**, gegenüber Paulina Straße. Es ist ein riesiges Unternehmen, dieses prächtige Lager in 10 Tagen zu räumen, beginnend am Mittwoch, den 9. Februar, um 8.30 Vormittags; aber die Preise, zu welchen wir diesen hochfeinen Vorrath von Kleidern und Schuhen, Hüten u. Ausstattungswaaren markirt haben, müssen diese zehn Tage zu sehr lebhaften und geschäftigen machen, um unser Lager so weit zu reduziren, wie wir es wünschen. Jeder Mann, jede Frau und jeder Knabe sollte sich eine solche Gelegenheit zu Nutze machen, wie sie nur einmal im Leben geboten wird. Benson & Rixon Co., die ältesten, größten, zuverlässigsten Ausstatter für Männer, Knaben und Kinder an Milwaukee Avenue, garantiren jede Angabe und nehmen jeden Einkauf zurück, tauschen ihn um oder geben das Geld zurück.

Zur Beachtung: Unser Gebäude bleibt am 6., 7. und 8. Februar geschlossen, um den riesigen Vorrath neu zu markiren und zu arrangiren, um die Bedienung der Tausende zu erleichtern, die wissen, was es bedeutet, wenn Benson & Rixon eine riesige Preisherabsetzung ankündigen. Der Verkauf beginnt Mittwoch, 9. Februar.

Ueberzieher

Schwarze, Oxford, blaue oder fancy Ueberzieher für Männer und junge Männer, betreffs Schnitt und Dauerhaftigkeit ebenso perfekt wie die feinsten, durchaus mit Seide genäht, reguläre $10 Werthe..... **$3.95**

Ueberzieher für Männer u. junge Männer, einfache oder Auto-Fasson, schwarz, Oxford oder fancy Mischungen, viele Moden, alle Längen und Größen, regul. Preis $12 **$5.95**

Presto-, Auto- oder reguläre Sammetkragen-Ueberzieher für Männer und junge Männer, viele Muster und Fassons zur Auswahl für frühe Käufer, regul. Preis $15.. **$7.95**

Etwa 100 Kutscher-Röcke, Ulsterkragen-Reefers, gemacht aus importirten Chinchillas und Friezes. Die allerbesten Kleidungsstücke für irgend einen Mann oder Knaben, der dem rauhen, kalten Februar-Wetter ausgesetzt ist. Niemals in der Geschichte des Kleider-Verkaufs sind dieselben unter $8.00 offerirt worden. Größen 34 bis 38, solange der Vorrath reicht **$1.00**

Würde Euch irgend Jemand erzählen, daß Ihr für $9.95 einen echten St. Anthony Kersey oder einen reinwollenen, handgeschneiderten Presto 2-in-1 Ueberzieher kaufen könnt, so würdet Ihr daran zweifeln. Das Wunderbare ist, daß wir Hunderte derselben in allen Fassons und Mustern haben, reguläre $18 u. $20 Werthe, Preis **$9.95**

Ganz gleich, was Eure Wünsche sind in Bezug auf Ueberziehen-Moden, Farbe oder Qualität, wir können Euch zufriedenstellen mit einigen der Hunderte von hochfeinen, handgemachten Röcken, die wir zu $12.65 offeriren. Irgend eine gewünschte Fasson, irgend eine neue Mode in Farbe oder Schnitt ist hier zu haben, in dieser Partie, Preis.............. **$12.65**

Hübsche Kersey-Ueberzieher in schwarzen, braunen, grünen und olivenfarbigen Schattirungen, handgeschneidert und mit dem besten Material gefüttert; die Sorte von Kleidungsstücken, die von den sich fein kleidenden Leuten in dieser Saison getragen wird— für................ **$11.85**

Anzüge

Gute Anzüge, die wir garantiren, daß sie sich gut tragen, und die Sorte, die für den täglichen Gebrauch stets in so großer Nachfrage ist. Angebrochene Partien von $8 und $10 Werthen, alle Größen....... **$3.95**

Anzüge für Männer und junge Männer, hochfeine Cheviot- und Worsted-Stoffe, zuverlässig gemacht und prachtvoll gefüttert, unsere regulären $12 Werthe, diese Partie umfaßt reinwollene schwarze Thibets.. **$5.85**

Nicht was wir hier sagen, sondern die Werthe selbst sprechen am lautesten für diesen Verkauf. Werthe wie unsere $15 reinen Worsted- und Cheviot-Anzüge— auch schwarze—irgend eine Größe............... **$7.95**

Die feinsten schwarzen Thibets, Clay Worsteds, Serges und Cassimeres; thatsächlich irgend ein gewünschter Stoff, in irgend einer Fasson und Farbe, in allen Größen, reguläre $18.00 Werthe—zu........... **$9.85**

Seidegefütterte, handgeschneiderte Anzüge, nichts Besseres selbst für $30,00, ungefähr ein tausend zur Auswahl, von mittlerem und schwerem Gewicht. Preis...... **$14.95**

150 Ulsters für Männer, meistens kleine Größen, passend für große Knaben und kleine Männer, gemacht aus feinen Friezes und Meltons, einige bis zu $15 werth — solange der Vorrath reicht für......... **$3.00**

Gesellschafts-Anzüge in den modernsten grauen, fancy blauen, schwarzen, braunen und seidenen Mischungen, gemacht mit langen Lapels, Dip Front Röcke, fancy Cuffs oder in einfachen, hübschen, konservativen Fassons. Viele mit Seide gefüttert, alle sind handgeschneidert und werth bis zu $25.00. Preis............... **$12.95**

Die Thatsache, daß die Noth keine Schonung kennt, wird Euch klar bewiesen, wenn Ihr einen Blick auf die hübschen, handgemachten Seide- und Worsted-Anzüge werft, die zu $20 und $22 zu verkaufen wir stolz waren. Es thut uns leid, sie zu verkaufen, doch wir müssen. Preis.. **$10.65**

Ausstattungs-Waaren

Fließgefüttertes Unterzeug für Männer, Verkaufspreis nur.... **29c**

Wollenes Männer-Unterzeug, werth $2.00, für........... **79c**

Männer-Socken, in diesem Verkauf nur............. **3c**

Schwere wollene Socken für Männer — werth 50c — das Paar für nur............. **19c**

Taschentücher für Männer, hohlgesäumter Rand, werth 15c — Auswahl............. **3c**

50c seidegestickte Männer-Hosenträger, Verkaufspreis nur............. **12c**

Die besten Arbeits-Hemden der Welt— von Unionarbeitern gemacht, werth 75c, Verkaufspreis..... **38c**

28 Dutzend Negligee-Hemden für Männer, in den neuesten Mustern, werth $1.00........... **38c**

25 Dutzend Männer-Hemden, mit steifem Busen, weiße und fancy Muster, $1.50 Werthe........ **69c**

$2.00 und $2.50 weiche Hüte für Männer, alle Farben, neue Frühjahrs-Moden, sowie mehrere Dutzend steife Hüte............. **98c**

Männer-Hüte, die neuesten Dunlap- und Knox-Fassons, werth $3.00, keiner unter $2 werth.... **$1.38**

Hosen

Männer-Hosen aus wasserdichtem Stoff —ferner solche aus schwarzen Cheviots, für........... **89c**

Dreß Worsted gestreifte Hosen, sowie Hairline-Arbeitshosen, für.............. **$1.29**

Feinste Qualität Männer-Hosen, aus hübschen neuen gestreiften und karrirten Stoffen, garantirt, daß sie die Fasson behalten — reguläre $5.00 Werthe........... **$2.95**

Reine Worsted-Hosen für Männer, in eng grau-gestreiften und einfachen Schattirungen für Gesellschafts-Zwecke, sowie reinwollene blaue Serges, regulärer Preis $4.00 — zu............ **$2.49**

Kinder-Kleider

50c Knickerbocker-Kniehosen für Kinder, zu........... **19c**

$4 und $5 Kinder-Anzüge, in hübschen Eton-, Blusen-, Matrosen- und Buster Brown-Fassons, eine große Auswahl von Stoffen, Größen 3 bis 8, zu.......... **$1.00**

Eine Partie von Zwei-Stück-Anzügen für Knaben, werth $3.00, Größen 8 bis 17....... **$1.48**

Reefers und Ueberzieher für Knaben und Kinder, alle Größen von 3 bis 17, werth bis zu $4.00— für............ **$1.48**

Reinwollene dunkelgraue Worsted Zwei-Stück-Anzüge für Knaben, einige mit zwei Paar Hosen, Größen 8 bis 17........... **$1.98**

$5 und $6 „Best Ever" Anzüge für Knaben, mottensicher, wasserdicht und äußerst dauerhaft, einfache oder Knicker-Hosen....... **$2.68**

Schwere reinwollene blaue Serge-Anzüge, einfache oder Knicker-Hosen, alle Größen...... **$2.98**

Eine Partie Knaben-Anzüge und Ueberzieher, werth bis zu $6— für............ **$2.98**

Schuhe

Knaben- und Mädchen-Schuhe, gute, solide, dauerhafte Schuhe, **98c**

$1.50 und $2.00 Dongola Kid-Schuhe für Damen, mit Patent Tip, für............ **89c**

$2.50 Patentleder- und Kid-Schuhe für Damen, in allen Größen, für............ **$1.19**

$3.00 Patentleder-Schuhe für Damen, sowie Box Calf Dongola Kid, alle Größen........ **$1.49**

Gute starke Satin Calf Schuhe für Männer — $2 Werthe— für............ **$1.28**

$3.00 Box Calf, Vici Kid und Velour Schuhe für Männer— für............ **$1.79**

Eine Partie von etwa 400 Paar lohfarbigen und schwarzen Oxfords für Damen, einige werth bis zu $3, keine weniger als $2 werth, Verkaufspreis.............. **98c**

Stetson-Hüte f. Männer

$3.50 und $4.00 weiche Stetson-Hüte, alle Fassons, alle Farben, alle Größen, speziell..... **$2.48**

Unsere Garantie: Wir garantiren jede hier gemachte Angabe und nehmen zurück, tauschen um oder retournieren das Geld, wenn gewünscht.

1295—97—99 Milwaukee Ave., gegenüber Paulina Str.

BENSON & RIXON Co.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr Sonntags bis Mittag.

Notiz! Fahrgeld bis zu 50 Meilen an alle Käufer bezahlt die im Betrage von $15 oder darüber einkaufen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung enkl. Medizinen

Nur drei Dollars

der Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an **Dr. Weiss,** 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jul2*

Männer kommt zu uns

Keine Kur — Keine Bezahlung

Sofort wenn Ihr Wasser-Beschwerden habt.

Verknottete Venen kurirt in bis 5 Tagen ohne Abhaltung vom Geschäft. Keine Schmerzen. Billigste Bedingungen.

Blutvergiftung nachhaltig kurirt ohne den Gebrauch gefährlicher Droguen. Wunden im Hals oder auf der Zunge, übelriechender Athem, Ausfallen der Haare, Kupferfarbene Flecken weichen sofort unserer gründlichen und ausgeprobten Kur.

Verletzung der Naturgesetze, Ueberanstrengung, schwacher Rücken, unangebrachtes Erröthen, Abneigung gegen Gesellschaft, Verlust des Gedächtnisses, Zittern der Glieder. **Wir kuriren obigen Zustand permanent.**

Zugezogene Krankheiten.—Es macht nichts aus was es ist, ob durch diätische oder sonstige gesundheitswidrige Ursachen herbeigeführt. Eine Kur liegt in Euren Händen wenn Ihr sofort vorsprecht.

Untersuchung und Konsultation frei.

Stunden von 12 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.
22jn.ebd

ANTON SLAWEK'S BUFFET
Gesellschafts- und Kartenzimmer
Südwest-Ecke
Halsted Str. und North Ave.
Früher „The Heidelberg", 173 Madison Str. und 85 S. Clark Str.
jan20,bofabi,1m

DUPLEX LENSES
$5.00 erstklassig Duplex-Linsen, in garantirt goldgefüllten Rahmen, herabgesetzt auf............. **$1**
Duplex Linsen, bei uns gekauft, verhüten Kopfweh und Nervosität. Augen kostenfrei untersucht. Bergson Co., 602 Ost North Ave., Ecke Larrabee Str., über der Bank, oder 6235 S. Halsted Str., Chicago City Bank Building. Sprechstunden: 9 bis 9 Abds.; Sonnt. 10—12.
fl10,sondibo*